

www.e-rara.ch

**Neue und vollkommne italianische, frantzösische, und englische
Schatzkamer**

Grasser, Johann Jakob

Getruckt zu Basel, 1610

Universitätsbibliothek Basel

Shelf Mark: Falk 10

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-52073>

Von der Statt Rom, innsonderheit von derselben Regiment: alss namblich von den Königen,
Keisern, Bischoffen, Böpsten, unnd Cardinälen, &c. das vierdt Buch

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Von der Statt Rom / inn-
sonderheit von derselben Regiment:
als namlich von den Königen / Rei-
sern / Bischoffen / Päpsten /
vnd Cardinä-
len / r̄.

Das Vierdt Buch.



Zeweil wir nun etlich Wu-
chen zimlich in Rom herum
glossen / wollen wir vns etwas
zu ruh begeben / in betrachtung
das vngewonliche starkē Leibs-
übungen / in solchen hitzigen or-
ten / leichtlich schwere Feber vnd

Zu Rom hit-
ziger Luft.

andere Kranckheiten verursachen. Damit wir a-
ber auch entzwischen vnser Gemüth erquicken / vnd
den ermüdeten Leib mit gutem Gespräch von dem
schla ff abhaltē / so wollen wir vnser Gedanccken /
durch hilff der alten Historien / zuruck / in den ver-
lossenen zeiten / lassen herum spazieren / vnd kurtz-
lich / gleichsam als in einer Tafel oder Spiegel /
besehen / wie auch das Regiment in Rom vor zeiten
beschaffen gewesen.

Erstlich ist die Stat Rom durch die König: vol-
gends

gends durch die Burgermeister/ vnd auß gemeiner Burger schafft besteltem Regimēt: hernaher durch die Keiser: vnnnd endtlich durch die Bischoffe vnd Päpft regiert worden.

Die Königliche Monarchey hat im Jahr nach erschaffung d Welt/ dreytausent/ zweyhundert vnd dreyzehen: vnd im ersten nach erbawung der Stat Rom angefangen.

Romulus.

1. Der erste König ist Romulus gewesen/ hat sieben vnd dreyssig Jahr regiert. Ward zu abendt gegen der Sonnen nidergang / nach dem er grosse Tyrānē geübt/ nach gehaltener versamlung/ da er zu dem Volck eine red gethan/ von etlichen Rahtsherrēn vnd fürnemēn Burgern/ mit Messern/ so sie vnder den Kleidern verborgen/ erstochē: vnd damit niemand erfahre / wa er hinkommen / in stück zerhawen/ vnnnd vnder den Röcken hinweg getragen. Darauff dan ein gemein Geschrey außgangen / es sene Romulus mit einem grossen tonder vnd wetter von den Göttern in Himmel verzuckt worden.

Numa.

2. Der ander König ist Numa Pompilius gewesen. Regiert drey vnnnd viersig Jahr. War dem Aberglauben sehr ergeben. Liebet die Gerechtigkeit. Ordnet allerley Priesterliche vñ Burgerliche Gesas vnnnd Ordnungen. Starb im achtzigsten Jahr seines alters/ an einer geringen vñ sanfftē Kranckheit/ vast ohne schmerzen.

Tullus Hostilius.

3. Tullus Hostilius der dritte König / ward Fürsichtigkeit/ Dapfferkeit vnd Kriegserfahrung halben

halben sehr gepriesen: regiert zwey vnd dreissig jahr: verbrant in seinem hauß/mit samt Weib vñ Kind/ als er den Göttern wolte opfferen. Etliche sagen/ der Straal habe in das Hauß geschlagen: andere aber halten für gewiß/ das Fewr seye auß anstiftung Anci Martij/ Königs Numes Enckeln/ eyngelegt worden. Inmassen dann denselben sehr verdrossen/ daß gedachter Hostilius/ mit nur ein solche lange zeit die Königliche Cron auff seinem Haupt getragen: sondern auch noch darzu seine Söhn zu Erben vnd Nachvolgern im Reich hat verordnet. Dañ es wurden die König von der Burger schafft erwöhlt vnd besetztiget.

Ancus Martius.

4. Ancus Martius ward der vierdt in der ordnung: regiert mit grossem Lob vnd Nus vier vnd zwanzig Jahr: vñnd starb im frieden eines natürlichen todts.

Lucius Tarquinius.

5. Lucius Tarquinius/ Demorati/ eines reichē Rauffmañs / so auß Asia von Corintho in Hetruriam kommen/ Sohn / weyl and Lucumo genant/ regiert acht vnd dreyssig Jahr: / hat sich vmb die Statt Rom vielfeltiglich verdienet. Ward in seinem Pallast / auß anstifften Königs Anci Martij Söhnen / von etlichen in Baurenkleidern verstellten jungen Männern / mit scharffen Sichel vñ Holzmessern/ die sie vnder den kleidern hatten verborgen/ erschlagen.

Servius Tullius.

6. Servius Tullius der sechste König/ regiert vier vnd zwanzig Jahr: vñnd war (nach dem er viel
 Kit.

Ritter: vnd Fürstliche Thaten/dem Vatterland zu gutem/begangen) auß anordnung vnd befehl seiner eignen Tochter Tullie/vnnd Tarquinij derselben Ehemann/auff freyer Gassen/nicht feer von seinem Pallast/erschlagen. Dann als der gemeine Mann/so Tullio hefftig angehangen/zur zeit der Ernd hin vnd wider auff dem veld die Frucht eynsamilere/hat sich Tarquinius/samit seinen Gefellen/auffgemacht/vñ im königlichen Ornat ins Rahtshaus begeben/dahin er auch den Raht/durch die Stattknecht/gleichsam als ein bestehrter König/beruffen.

Da solches König Tullius zu haus vernommen/hat er sich vber solchen Hochmuth/nicht ohne Zorn/sehr verwundert/vnnd ist mehr auß Frefel dan Fürsichtigkeit mit wenig Befehren vnd Dienern auff den Markt getretten/vnd als er in königlichen Saal hineyn komen/vnd daselbst Tarquinius auff dem königlichen Stul gesehen/hat er zu demselben mit starcker stimm gesprochen: Wer hat dir/du schandlicher Böfwicher/zugelassen vnd vergönnet/das du alhier in diesem Ornat vnd Pracht sithest? darauff jhme dann Tarquinius also bald ganz trostiglich geantwortet: Dein vnverschämte Vermessenheit/Tulli/die du in dem hast erzeigt/das du dich nicht als ein Gefrenter/sondern als ein Knecht/der auß meines Anherzn Dienstmagd geboren/hast dörfen zum König auffwerffen: vnd fasset hiemit den alten König Tullium/tregt denselben vnder dem Volck zu dem Saal hinauf/vnd stürzt ihn die Stiegen hinunder.

Da

Da nuhn Tullius vergebentlich vmb hilff geschrawen / vnd seinen Dienern geruffen / auch schwerlich von dem harten Fall auffgestanden / haben ihn also blutend / etliche nach Hauß gefühet. Hierauff kam gedachtes Tullij Tochter die Tullia / vñ sagt vnder anderm zu Tarquinio ihre Ehemann: Das erst Vorhaben ist / wie es hat sollen / wol abgangen / aber du wirst / bey Tullij Leben / das Reich in schlechter Ruh vnd Sicherheit besitzen : dann er wirdt das Volck / so ihn sehr gewogen / wider dich / wie vor mahls geschehen / erwecken : derowegen schicke also bald deine Diener / eh er zu hauß kompt / vnd lasse ihn vnderwegen erwürgen. Saß hiemit auff ihren Wagen / vnd fahrt von dem Nahthauß / vorhabens / selbs zu sehen / ob die abgesandten Diener den empfangenen Befehl fleißig wurden aufrichten. Die Diener aber erwüschten den alten vnd schwachen König nicht weit von seinem Pallast / vnd erstachen denselben mit ihren Wehren auff freyer Gassen. Da nun Tullia mit ihrem Wagen dahin kommen / fungen die Maulthier also bald ab dem Leichnam zu scheuhen / vnd auß Furcht in einander zu wütschen : derenthalben dann der Gantscher still gehalten / vnd mit grossem grausen hinder sich zu dem Weib in den Wagen gesehen : darauff ihn Tullia befragt / was es were daß er nicht fort fahrete : Sihest du nicht / sprach d Gantscher / deines Vatters Leichnam im Blut auff der straassen ligen / vnd daß ich wegen der enge nicht kan fort kommen / ich fahre

fahre dan strack darüber? Ab dieser Red ward das schnöde Weib dermassen erzörnt vnd bewegt/ daß sie ihren Fußschemel dem Gautscher an das Haupt geworffen/vnd mit lauter stim geschrawen: Du Schelm / wilt du nicht vber den todten Körper fahren? Der Gautscher erseuffzete mehr vber den todten Leichnam/dan vber seine entpfangene Wunden vnnnd Beulen. Vnnnd ob gleichwol der Leichnam sich noch bewegte / mußte er doch die Maulthier mit gewalt darüber treiben.

Lucia fahret vber ihres Vatters Leichnam.

Der grausamen That/so ein Tochter an ihrem alten Vatter begangen/darab sich das aller vnvernünftigste Thier/mehr dann ein Mensch/hat entsetzet. Ja grobe vnnnd tolle Maulesel haben grösser mitleiden vnnnd erbärmnd vber einen vnbekannten Todten/dann ein Weib vber ihren frommen alten ermördten Vatter.

Lucius Tarquinius.

7. Lucius Tarquinius/wegen grosser Tyraney vnnnd Verachtung aller Billigkeit / der Stolz oder Obermütig genant / ward der siebende vnnnd letzte König / regieret fünf vnd zwanzig Jahr: war mit sampt ganzem Stammen vnd Nammen auß Rom vertrieben/als dessen Sohn Sertus/ein böser Bub/die Ehren:vnd Jugendreiche Matron Lucretiam / Collatini Hausfrau / mit gewalt geschändet: darüber sie dann in solchen tieffen Kumber vnd Herzeleid gefallen / daß sie sich / vor ihrem Vatter/vnd ganser Verwandtschaft/nach dem sie mit viel weinen vnd seuffzen / die an ihr begangene Mißhandlungē erzehlet / mit einem Messer/durch das Herz/auff ein mahl erstochen.

Im Jahr nach erschaffung der Welt/ drey tau-
sent/ vierhundert sieben vnd fünfzig: nach erba-
wung der Statt Rom zweyhundert fünf vnd vier-
zig/ als die Königliche Monarchey/ auß anlaß
manigfalter geübter tyranny außgehbt vnd ab-
geschafft worden/ hat die Burger schafft zu Rom
ymb besserer Regierung willen/ ein gemein Regi-
ment angefangen/ vnd demselbigen jährlich zwen
Burgermeister/ auß den fürnembsten Geschlech-
tern/ als obriste Häupter fürgesetzt.

Fünff Jahr nach diesem/ seind zwen Zunftmei-
ster dem gemeinen mann zum besten: vnd sechs vñ
dreißig jahr hernach zehen Zunftmeister: im jahr
aber nach erbawung der Statt Rom dreyhundert
vñ zwey/ seind die dreyzehener Herrn erwölt wordē.

Im dreyhundert sieben vnd achsigsten jahr/ ist
auß anbringen vnd begeren des gemeinen volcks
das Burgermeisterthumb/ von den vornembsten
Geschlechtern auch auß andere Zünfft gelegt wor-
den: vnd ist der erst Burgermeister von den gemei-
nen Burgeren Lucius Sertius Lateranensis ge-
wesen/ in vñ bey dessen behausung Keiser Constan-
tinus der Groß/ seinen Pallast vñ die Kirch Sant
Johan Latran gebawen.

Dies gemein Regiment hat gewert bis auff das
Jahr nach erbawung der Statt Rom siebenhun-
dert vnd sechs.

Wie lang dy
Regiment
gestanden.

Vnd so viel von der Königlichen Monarchey
vnd gemeinem Regiment/ dann die zahl der Bur-
germeistern hierinn zuvermelden viel
zu lang were.

Von den Keisern/
Von den Keisern.

Julius Cesar.

Vor Christi
unfers Herrn
Geburt

45.

Nach dem Caius Julius Cesar / Lucij Cesaris vnd Aurelij Sohn / sich in seiner jugendt aller Tugenden beflissen / vnd innerhalb zehen Jahren Galliam bezwungen / auch Engelland bekriegt / vñ die Teutsche in ihre Wäld getrieben / Italiam eyngenommen / Hispaniam gestilt / Pompeium den Grossen an allen endē vnd orten vberwunden vnd ganz außgetilct / endtlich auch von allen seinen Feinden triumphiert: hat er das Römisch Keiserthumb vnd letzte Monarchey diser Welt / von deren der Prophet Daniel geweissaget / vnversehens angefangen / vnd dasselbe vier Jahr vnd dritthalb Monat regiert.

Gedachter Julius Cesar hat alle gaaben vñ vñd vollkōmenheiten gehabt / so einem fürtreffentlichen Helden / zur Zierd vnd notturfft mögē zu wünschen seyn. Er war sehr rathschlegig / beredt / herr vñd standhafft / in allen guten künsten erfahrē / freundlich / vñd in allen sachen fertig / freygeb / mild / vñd jederman angenehm / dadurch er vō geringem stand zu dem höchsten gestiegen. Ist im 56. jahr seines alters von seinen besten bekandten vñd freunden / im Nacht bey Pompei Bildnuß mit drey vñd zwanzig Wunden erstochen worden.

Augustus.

40.

2. Augustus / zu vor Octavianus genant / regiert 56. jahr / war vō Julio Cefare / dessen Schwester Sohn er gewesen / an Kindsstatt angenommen / vñd zum Erben gesetzt. Hat Hispaniam / Gasconiam / Graupūnten / Dalmatiam zu Rōmischen Provin-

Provingen gemacht. Hat die Schwaben vnd Hefsen vberwunden. Die Sicambrex / so zu beiden seiten des Rheins gesessen / in Franckreich gebracht. Hat von den Persiern / Scythen vnd allen Morgenländischen völkern Geschenck vnd Gaben bekommen / vnd durch die ganze Welt beide zu Wasser vnd Land frieden gemacht : dahär dann auch der rechte Friedensfürst vnser Herz Christus im vierzigsten jahr gedachtes Augusti Regierung / in diese Welt kommen. Starb zu Nola / in der kämmer darinn auch sein Vatter Octavius zuvor gestorben / mitten im Augsten / dahär auch derselbe Monat Augustus genannt worden / im 76. jahr seines alters / nicht ohne argwon eines gegebenen Giffts.

Tiberius.

3. Claudius Tiberius regiert zwey vnd zwanzig jahr / vnd siebenthalb Monat : war einer wolbedredten Zungen / sinnreiches Geiffes / vnd in allen Künsten grosses verstands : hat Cappadociam zu einer Römischen Proving gemacht : war geizig / vnbarmerzig / vnd böshafft. Starb im acht vnd siebentzigsten jahr seines alters / an einer serbenden Kranckheit / dessen jedermenniglich sehr fro gewesen / vnd wenig gefählt / daß sein Leichnam nit were in die Tyber geworffen / oder mit einem eisenen Hacken in der Statt herum geschleiff worden.

Nach Christi
vnser Herrens
Geburt
15.

Caligula.

4. Caius Cesar Caligula regiert drey jahr / war im neun vnd zwanzigsten jahr vnd zehenden Monat seines alters / mit dreissig Wunden erstochen / vnd heimlicher weise in ein Garten getragen / daselbst halb verbrünt / oder vil mehr gleichsam als ein

38.

Im Jahr
Christi

Schwein besengt / vnnnd schlechtlich vnder eeliche Wasen begraben/darbey nahmahlen vil böse Geister grosse vnruh gemacht. Wurde endlichen aber von seinen Schwestern / so ein zeitlang im ellend gewesen/aufgraben/ ganz verbrēit/vnd ordenlich bestattet.

Claudius.

47. 5. Claudius regiert 14. jahr / starb im vier vnd sechzigsten jahr seines alters / sein todt war ein zeitlang verhalten/vnd wurd für ihne als wann er franck were/offentlichen in den Tempeln gebetten. War grausam vnd vnarmherzig / ließ viel vmbbringen / damit er ihnen möchte in das Angesicht sehen/wann sie den Geist auffgaben. Hatte grossen lust zu den Schawspielen darinn man einander vmbbracht / vñ mit wildē Thieren mußte streiten: war sonst forchtsam/vnd trawete niemandt.

Nero.

55. 6. Domitius Nero regiert dreyzehē jahr/ starb im zwey vnd dreissigsten seines alters / dessen man so fro gewesen/ daß jedermēiglichen mit freudenkleidern/gleichsam als an einem sondern Freudēfest / vnnnd Triumphtag / in der Statt herumb geloffen: war in der jugendt guten Künsten vnd Tugenden sehr ergeben/ hielt sich die ersten fünf jahr seiner Regierung wol vnnnd ganz vntadelbar/ verkehrte sich aber hernaher dermassen vnd gestalten/ daß er mit Schand vnd Laster alle menschē/ gleich wie ein lebendiger Teuffel / vbertroffen.

Galba.

69. 7. Sergius Galba regiert 7. Monat/hatte sich in der jugendt wol gehalten/wurd in der Statt auff dem

dem Römischen Marck / bey dem Sumpff / dareyn
 Marcus Curtius gesprungen / erstochen / im vier
 vnd siebentzigsten jah: seines alters.

Im Jahr
 Christi

Otto.

8. Silvius Otto regiert 4. Monat / war allerley
 Schand vñ Lastern ergeben / erstach sich selbs mit
 seinem eigenen Schwert / im sieben vnd dreissigsten
 jah: seines alters. Ist den Kriegsleuten so lieb vñ
 angenehm gewesen / daß sich auch etliche derselben
 selbs vmbbrachten / alsß sie seinen todten Leich-
 nam sahen. 70.

Vitellius.

9. Aulus Vitellius regiert acht Monat / war
 im siben vnd fünfzigsten jah: seines alters / seiner
 boßheit halbē von Vespasiani Kriegsvolck gefan-
 gen / vnd mit den händen auff den rucken gebundē /
 dem volck zu einem Schawspiel in der Statt her-
 vmb geführt: vnd damit er nicht etwan auß scham
 möchte das Angesicht vnder sich schlagen / wurde
 ihm ein groß spiz Messer vnder das Kine gebundē /
 vnd also mit allerley vnraht vñ wust geworffen:
 endtlichen vber die Gemonischen stiegen hinab ge-
 stürzt / da er zuvor Sabinum Vespasiani Bruder
 hat lassen erwürgen / mit viel wunden erstochen /
 vnd mit einem hacken / wie ein todter Hund in die
 Eyber geschleiffet. 70.

Vespasianus.

10. Flavius Vespasianus regiert zehen jah: 70.
 war fürsichtig / wachbar / sieghafft / gnedig / kurz-
 weilig im reden / vnd ohn einigen Reid vnd Haß:
 vergab den Lastermäulern leichtlich / zieret die
 Stat Rom mit viel gewaltigen Gebäwen / machet

Im Jahr
Christi

mit den Parthiern Frieden/ vnd bezwang die Juden. Starb an der rohten Ruhr seinen Dienern vnder den händē / im neun vnd sechzigsten jahr seines alters: war so arbeitsam vnd vnverdrossen/ daß er auch in seiner schweren franckheit / nicht viel zu bett gelegen/vnd sagte: Es solle ein Römischer Keiser stehendt/ vnd nicht ligendt auß dieser Welt abscheyden. Als ihn etliche seiner freunden von dem strengē vnd stehen bawen wolten abhalten / hat er zu ihnen gesagt: Ach laffet mich das arme volck mit Brot speisen.

Titus.

79.

11. Titus regiert zwey Jahr vnd zwey Monat/ was mit gleichen tugendē wie sein Vatter Vespasianus gezieret / dahär er auch ein freud vnd wolust des menschlichen Geschlechts genant worden. Hat sich der freundschaft dermassen beflissen/ daß er auff ein zeit zu abendt / als ihme zu sinn komen/ daß er denselben tag vber niemandts kein gutthat habe bewiesen / zu seinem Hoffgesind gesprochen: Meine freundt wir haben diesen tag vergeblich lassen fürvber gehen/ vnd mit vnnutz verlohren. Starb am Feber/ als er einem mit so lauter Stimm zugeschworen / daß er darüber geschwizet / im ein vnd vierzigsten jahr seines alters/ in der Sabiner Landschaft/ jezundt Herzogthum Spolet / in einem Lusthaus da auch sein Vatter gestorben. Etliche schreiben/es habe gedachtem Tito sein Bruder Domitianus mit Gifft vergeben. Es sene aber demselben wie ihm wölle / so hat ihn das ganze Römische Reich mit höchstem hergleid / gleichsam als seinen Vatter beweinet.

Domitius

Domitianus.

Im Jahr
Christi
82.

12. Domitianus / Titus Bruder / regiert fünfzig-
hen jah: / hat die Teutschen vnd Hessen vberwun-
den / war im fünf vnd vierzigste jah: seines alters /
wegen geübter grausamkeit mit viel wunden ersto-
chen / vnd auß befehl des Nahts / wie ein Fechter /
der sich in Schawspielen hat brauchen lassen / ohr
einige ehr begraben. Es wurde auch sein nam von
allen gebäwen / deren er vil in Rom hat auffgerich-
tet / hinweg geschlagen.

Nerva.

13. Cocceius Nerva / auß der Statt Narni bür- 97.
tig / regiert dreyzehen Monat / vnd zehen tag / war
milt vnd fürsichti g / hat die Christen sehr geliebt /
sie widerumb auß dem ellend gefordert / vnd Jo-
hannem zu Epheso eyngefest. Starb am Feber
im drey vnd sechsigsten jah: seines alters / war we-
gen seiner wolverdienten regierung / auß befehl des
Nahts in Keisers Augusti grab gelegt.

Trajanus.

14. Vlpianus Trajanus ein Hispanier / wurd 98.
zu Cölln am Rhein / als er pfleger in Teutschland
war / zum Römischen Keiser gekrönt. War from /
gelehrt / vnd ganz tugenthafft / in welchem sich kein
neid / gall / vnd bößheit erzeigte. Wolt viel mehr ge-
liebt dan aber geföchtet seyn. Hat alle ohrenblaser /
vnd falsche Zungen von sich gestossen / vñ dieselben
hartiglich gestrafft. Ließ sich zum Zorn gar nit be-
wegen / erzeigt in seinen Kriegen einen freundlichē
ernst / dz sie sich vil mehr auß liebe / dan durch Waf-
fen genöthiget / an ihn ergaben. Zoge im Läger seine
kleider auß / daß die Kriegsknecht ihre Wunden

Im Jahr
Christi

damit verbunden. Erweitert die Grenzen des Römischen Reichs in die Länge vnd breite: regiert neunzehnjahr/ sechs Monat/ vnd fünfzehen tag/ mit solchem benügen des Römischen Reichs/ daß man bis auff die zeit Justiniani/ den new erwölten Keisern im Glück wünschen zu geschrawē/ daß sie glücklich wie Augustus/ vnd wol wie Trajanus regierē solten. Als er auff ein zeit zu Babylon in das hauß kommen/ darinn Alexander der Groß mit todt abgangen / hat er sich beide des verstorbenen Alexandri tugenden/ vnd seiner selbs eigener sterblichkeit dermassen erinnert/ dz er gedachtem Alexandro daselbst ein opffer angesehen / vnd verrichtet. Starb in Cilicia in der Statt Selimunta / mit ohne argwohn eines gegebenen Giffts/ im vier vnd sechzigsten jahr seines alters. Seine Gebein wurden nicht anderst als wann er selbs lebte im Triumph gehn Rom geführt/ vnd auff öffentlichem platz in einer gewaltigē Ritterssaul begrabē.

Hadrianus.

117. 15. Aelius Hadrianus/ auß der Statt Hadria in der Anconischen Maree bürtig / regiert ein vnd zwanzig jahr/ war in allen Künsten/ Sprachen vñ Tugenden sehr geübt / redet so wol Griechisch / daß man ihn auch einen Griechen geheissen. War ein fürtrefflicher Musicant / Instrumentist: Geometra/ Arzet/ Bildschneidler/ vnd Biesser: sehr arbeitsam vñ vnverdroffen/ hat die Römischen Provinzen alle zu fuß durchwandert. Hat die Statt Hierusalem widerumb erbawen / vnd den orth da vnser Herz Christus für vns am Creuz gestorben/ mit schönen Mauren vmbgeben / vnd die Statt Aeliam

Hadrianus
habet Hie-
rusalem.

Neliam Capitolinam geneint/mit befehl daß in gedachter Stat keine Juden solten eynziehē/derowegen er dan auch ob dem Portal/ein groß Schwein setzen lassen. Hat in Egypten des Grossen Pompei Grab erneuert/vnd in dasselbe diesen Vers haben lassen:

OSSA VIRI MAGNI TENVI
QVAM CLAVSA SEPVLCHRO.

Das ist:

Eines so grossen Helden gebein

Wie ligen sie in einem Grab so klein?

Starb zu Baijs an einer so grausamē vñ schmerzlicher Kranckheit/ daß er sich oft selbst wolt erwürgen/im zwey vnd siebenzigsten Jahr seines Alters: lag ein zeitlāg zu Puzzolo in Ciceronis meyerhoff/wurde aber endtlichen gehn Rom gefūhrt/vnnd in seinem eignen Mausoleo/iesund die Engelburg genant/mit grossen ehren bestatter:dann damahlen das Mausoleum Augusti mit Begrābnussen ganz erfüllet gewesen.

Antoninus Pius.

16. Titus Antoninus Pius von Nimes in Languedoc bürtig/regiert drey vnd zwanzig Jahr/vnd drey Monat / war sehr freundlich vnd ganz ohne gallen: pflegte offtermahlen zu sagen/ Er wolte lieber einen einigen Burger bey leben vnnd im wolstand erhalten / dann sonsten tausent seiner Feinden erschlagen:derowegen auch viel Könige vñ Völcker/auf seinem geheiß vnd befehl die Wehre vnd Kriegswaffen hingeleget / vnd den Feind haben angenommen.

138.

Als ihn auff An zeit das gemein Volck wegen

Im Jahr:
Christi

Wunderba:
re vnd zu vn:
fern zeitē vn:
erhörte leut:
sätigkeit.

grossen mangels an Brodt auff der Gassen mit Steinen geworffen / hat er sich viel lieber wöllen entschuldigen / vnd anzeigen daß er an der Thewrung keine Schuldt trage / dann aber den geringsten von den Aufrühreren straffen. Starb außserhalb der Statt in seinem Lusthaus / im zwey vñ siebentzigsten Jahr seines Alters / darauff ihm dā der Rāht vnd Bürger schafft / gleichsam als einem Gott erliche Tempel zu ehren auffgericht / vnd dieselben mit gewissen Priestern versehen.

Antoninus vnd Verus.

161.

17. Marcus Antoninus / ein fürtrefflicher Held / dessen das Römische Reich zu solchen aufrührerischen vnd gefährlichen zeiten sehr wol bedörffen / regiert neunzehen Jahr / vnd hatte Lucium

18.

Aurelium Commodum Verum / dz ist / den Muslichen vnd Wahnhafften zum Gehülffen vñ Mitregenten acht jahr. War wegen seines Weltweisen vnd hohen Verstandes Philosophus genant. Starb im neun vnd fünfzigsten Jahr seines Alters mit grossen bedauren der Stat Rom / also daß auch der ganze Rath ein zeit lang Trawkleider getragen. Pflēgte bey lebzeiten gar oft zu sagen: Es stehen die Stätt als dann in gutem Wolstand / deren Obrigkeit weise Männer / oder doch solche seyen / bey denē weise Männer werden in ehren gehalten.

Als er aber sterben wolt / hat er nicht nuh den Todt in seinem Herzen verachtet / sondern auch alle weltliche Ding mit lachendem Mund verspottet / vnd zu seinen Freunden / so weinend vmb das Verh gestanden / ganz mannhafft gesprochen:

Was

Was beweinet jhr mich / vnd bedencket nicht viel mehr die gemeinen Kranckheiten / vnd vnder denselben den tod / so keinen wirdt vberschreiten. Als aber dieselben hinweg gangen / hat er mit seuffzen gesagt: So jhr mich dann nuhn verlasset / will ich euch gesegnet haben / vnd allen gemeinlich gut nacht sagen / in dem ich euch ein wenig vorgehe. Als sie ihn befragten / welschẽ er wolte seinen Sohn befehlen: Euch / gab er zur antwort / wañ ers werth ist / vnd den vnsterblichen Göttern.

Im Jahr
Christi

Commodus.

19. Lucius Aurelius Antoninus Commodus regiert dreyzehn Jahr: war geizig / mistrew / vnbarmbhertzig / allen Wohlthunern ergäben / vnd allen den jenigen feind vnd gehaß / denen er zu ehren gehoffen / hatte sonderen Lust zu den Schawspielen / in denen er auch bißweilen / wie ein anderer gemeiner Fechter gestrittẽ / wie dan auch noch heutigs tags sein Bildnuß in gestalt eines Fechters in vnderscheidenen Pallästen zu Rom wirdt gesehen.

180.

Diesem gotlosen Keiser hat sein Schwester Lucilla / vnd andere fürteffentliche Leuth hefftig nach dem leben gestelt / entlichẽ aber nach dem eines vnzüchtigẽ Weibs gegeben Giffit nichts gehofft / hat ihme Narcissus / ein starker Fechter / zu nacht in dẽ Kammer / die Burgel abgetruckt / vñ die schandtliche Seel auß dem vnreinen Leib getrieben. Welches geschehẽ als er 32. jahr in Schand vñ Laster gelebt.

Pertinax.

20. Helvius Pertinax regiert dritthalb Monat wider seinen willẽ / daher er dan Pertinax / das ist / der Widerspänstig genant worden / dann er die Keiserliche Cron lang nicht wöllẽ annehmen. War
eines

192.

Im Jahr
Christi

eines Zieglers Sohn in Liguria / an verstand aber sehr hoch / vnd neben vielfaltiger Tugend einer für-trefflicher erfahrung: war im sieben vnd sechzig-
sten Jah: seines alters / wegen seines mässigen Le-
ben / vnd sparsamkeit / damit er dem gemeinen man
nicht vberlestig were / auß anstiftung des Hoffge-
fundes / von Juliano im Palatio mit viel Wunden
erstochen. Das Haupt wurde von etlichen der Rit-
terschafft ab dem Leib geschnitten / vnnnd an einer
stangen durch die Statt in das Läger getragen.

Julianus.

192.

21. Didius Julianus / von Meiland bürtig / re-
giert sieben monat / war des Rechten wol erfahren /
gäh vnd geschwind zum zorn / vnd begierig zu regie-
ren. War von Severo im Palatio in die vndere
Bäder geführt / vnd daselbst enthauptet / darauff
auch sein ganz Geschlecht außgetilgt / vnnnd Haab
vnd Gut vergantet worden.

Septimius Severus.

193.

22. Septimius Severus / ein geborner Afri-
caner / regiert achzehen Jahr: war ein sehr streitba-
rer Held / in guten Künsten vnd Sprachen wol er-
fahren / gegen seinen Freunden freygeb / vnd gegen
den Feinden gestreng vnnnd vnverzagt. Wolt im
minsten nicht zulassen / daß mit außtheilung der
Ehren vnd ämptern Krämerer vnd Kauff-
manschaz getrieben wurde. Starb im fünff
vnd sechzigsten jah: seines alters / nach dem er von
dem Podagran / vnd bösem Magen lange zeit war
geplagt.

Caracalla.

211.

23. Antoninus Bassianus Caracalla / Severi
Sohn /

Sohn/von Lyon bürdig/regiert sieben Jahr / war ein schandlicher Mensch/allen Völlüsten vnd La-
stern ergeben: erwürgt seinen Brudern Getam/so ein Jahr mit ihme regiert: vnnnd bald darauff den
berühmbten Rechtsgelehrten Papinianum/aiß er den Brudermord nicht wollen gut heissen vnd ent-
schuldigē/sonder frey roud herauß gesagt/Es sene viel leichter ein solchen mordt zu thun / dann zu entschuldigen. Wolte daß man ihn Alexan-
drum den Grossen nennet / vnnnd alß er auff ein zeit desselben Leichnam gesehen/ vnd in acht genommen/
daß Alexander ein saure Stirnen gehabt/ vnd den Hals etwas auff ein seiten getragen/hat er sich/wie dann die Affen pflegen / aller dingen auch also ge-
stellet. War im dreißigsten jahr seines alters/nach dem ihn böse Geister vielfeltiglich geängstiget / alß er sein nohtturfft wolt thun / von einem seiner Tra-
banten vnd Leibdienern erstochen.

Macrinus.

24. Opilius Macrinus regiert mit sampt sei- 215.
nem Sohn Diadumenio viersehen monat/waren 216.
beede / wegen grossen Mutwillen vnnnd Geiz/vom
Kriegsvolck erstochen.

Varius.

25. Aurelius Antoninus Varius Heliogaba- 217.
lus regiert zwey Jahr vnd acht monat / war nach
vielfeltigem geübtem Mutwillen im sechzehenden
jahr seines alters in einer auffr hur von den Kriegs-
knechten erwürgt/vnd wie ein Hund auff der Gas-
sen herumb geschleiffet/vnd endtlichen in die Tyber
geworffen.

221.

26. Severus Alexander regiert dreyzehnen Jahr/ war ein fromer vnd fürtrefflicher Fürst/ hat Christum vnsern Herrn für ein Gott gehalten/ vnd desselben Bildnuß in seinem Gemach angebetet vnd verehret. Pflēgte gemeinlich zu sagen: Was du nicht gern hast das man dir thue/ dasselbe thu auch keinem andern. Ward im sechs vnd zwanzigsten Jahr seines Alters von etlichen Kriegsleuthen erstochen. Als dieser Keiser gesehen/das ihn seine Trabantē verlassen/ vnd also sein leben mußte aufgeben/hat er sein Angesicht mit seinem Mantel verhüllet/vnd den Mörderen seinen Hals herzhafft dargebotten.

Maximinus.

234.

27. Julius Maximinus regiert drey Jahr/ war erstlich ein Hirtenbub/ hernach ein Straßräuber/vñ entlich von der Ritterschafft/ als er den Krieg in Teutschland glücklich geführet/zum Keiser aufgeworffen: War groß vñnd sehr vngestalt von Person/ein grausamer Fraß vnd schrecklicher Sauffer. Ward zu Aquilegia mit sampt seinem Sohn erschlagen/vñ wurd sein Haupt mit grosser Freud gehn Rom geschickt. Damahlen sagt das Kriegsvolck: Ex pessimo genere nec catulum habendum: Von böser art soll man auch kein Hündlein lassen fürkommen.

Gordianus.

237

28. Gordianus regiert sechs Jahr/mit grosser fürsichtigkeit vñ benügig des Reichs: War im 19. Jahr seines Alters/auf anstiftung Philippi/von den Kriegsleuthen in Persia erwürgt/vnd an den
Gren-

Grenzen daselbst begraben / welcher irth Sepulchrum Gordiani (Gordiani Begräbnuß) genannt worden. Sonsten haben auch zween andere Gordiani / ein Monat lang / vnd darauff Pupienus / sampt Valbino eilff Monat regiert.

Im Jahr
Christi

Philippus.

29. Marcus Julius Philippus von geringen Eltern auß Arabia bürtig / regiert fünfß Jahr / glaubet an vnsern Herrn Christum: war sehr trawriger vnd ernsthafter Natur / könt auff kein wechß vnd weg zum lachen bewegt werden / war zu Verona in der Lombardey vom Kriegsvolck vmbbracht / vnd wurd sein Haupt oberhalb den Zeenen abgehawen.

243.

Decius.

30. Decius ein Vngarer regieret 30. Monat / war ein grausamer verfolger der Christen / sonsten ein fürtreffenlicher Fürst / ertranck in einē sumpff / im fünfß vnd fünfßzigsten Jahr seines Alters / vnd wurd sein Körper nicht mehr gefunden.

248.

Hostilius vnd Volusianus.

31. Gallus Hostilius vnd Volusianus / Decij Söhne / regieren zwey Jahr / haben nichts loblichs außgericht / wurden beide getödt.

252.

Damahlen hat sich auch Nemilius zum Keiser auffgeworffen / war aber im dritten Monat / bey der Statt Spolet / von seinem Volck erschlagen / vnd genglich außgetilckt.

Valerianus.

32. Valerianus regiert mit sampt Galieno seinem Sohn / fünfßsehen Jahr. Dieser war im 50. Jahr seines Alters / bey Meyland jämertlich

254.

er.

Im Jahr
Christi

erschlagen: Jener starb in Parthien / in sehr verächtlicher dienstbarkeit: Dann er ward von dem Persischen König Sapore gefangē / vnd von demselben / wann er wolt zu Pferd sitzen / zu einem Fußschemel gebraucht.

Dreyßig Tyrannen.

Dreyßig ty-
rannen.

Zu dieser zeit haben die Barbari das Römisch Reich vast an allen orten angegriffen / vnnnd viel schöner Provinzen verwüster. Es hatten sich auch damahlen dreyßig Tyrannen in vnderschiedentlichen Landschafften für Römische Keiser auffgeworffen.

Der 1. Cyridates genant / entflohe seinem Vatter mit einem grossen stuck Golds / vñ macht sich zu dem Persier König Sapore / mit welchem er Cesariam eyngenommen / vnd das Römische Heer vbel geschlagen. Derowegen er dann von den seinen Augustus genannt worden.

2. Cassius Labienus Posthumus / war von den Franzosen in Gallia zum Keiser erwöhlt.

3. Posthumus / Labieni Posthumi Sohn / war von seinem Vatter vnnnd den Franzosen gecrönt / wurd mit seinem Vatter vmbgebracht.

4. Lollius war von den Franzosen erwöhlt: hat die Deutschen auffgehalten / daß sie Rom nicht vberfallen.

5. Victorinus ward von Deutschen zum Keiser auffgeworffen / vnnnd zu Cöln von einem Deutschen Kriegsknecht vmbgebracht.

6. Victorinus der Jung hat gleiches end mit seinem Vatter genommen.

7. Marius ein Schmid ward von den Kriegsknechten zum Keiser erwölt / vnnnd an dem dritten tag seines Reichs mit seinem Schwerdt / das er selbs

er selbs geschmiedet / von einē kriegsknecht erstochē.

8. Ferricus war von Victoria der Keiserin zum Reich gebracht da ihre Söhne waren vmbkōmen.

9. Ferricus der jung/Victorie Sohn/Landpfleger in Franckreich / war von seiner Mutter zum Keiser auffgeworffen.

10. Ingenius Landpfleger in Vngern war von dem Kriegsvolck zum Keiser erwōhlt/vñ von Galieno erschlagen.

11. Regilianus / Feldoberster in Illirico / war auch vom Kriegsheer zum Keiser erwōhlt vnd von den Moscovitern erschlagen.

12. Aureolus ein Hauptman in Illirico / war zum Keiserthumb gezwungen/ vnd in einem Krieg wider Galienum erschlagen.

13. Macrianus ein fürtrefflicher mann / beschirmt das Reich/weil Valerianus in Persien gefangen lag.

14. Macrianus der jung / ist mit seinem Vatter / in einem Krieg wider Galienum in Thracia erschlagen worden.

15. 16. 17. Quietus war mit seinem Vatter vñ Bruder zum Keiser gemacht / vnd bald darauff erschlagen.

18. Odenatus war in Orient Keiser genannt/ vnd mit sampt seinem Sohn von Meonio/seinem Vettern / erschlagen.

19. Herodes setz sich mit seinem Vatter in das Keiserthumb vnd war mit demselbē vmbgebracht.

20. Meonius trang sich in das Reich/ vnd war bald darumb erschlagen.

21. Valista ein fürtrefflicher mann/Valerians Pfleger/wurd zum Keiser erwōhlt.

Im Jahr
Christi

Im Jahr
Christi

22. Piso Frugi war in Thessalia zum Keiser erwöhlt/vnd bald darauff von Valente getödt.

23. Aemilianus war in Egypten mit zwang wider seinen willen zum Keiser gemacht/vnnd von Theodoro/Galieno vberschießt/vnnd im Gefencknuß erwürgt.

24. Saturninus war vö dem Kriegsvolck zum Keiserthum genötigt vn bald darauff vñgebracht.

25. Trebellianus wurd in Isauria dem Reich auffgetrungen/vnd bald erschlagen.

26. 27. Herennianus vnd Timulus/zwen brüder/Odenati Sohn/wurden Römische Keiser genannt/vnd von Aureliano erschlagen.

28. Zenobia/Herenniani vnd Timuli Mutter/riß das Reich mit gewalt zu ihr/regieret ein gute zeit/war von Aureliano überwunden vnnd gehn Rom im Triumph geführt.

29. Celsus war in Africa zum Keiser gemacht/vnd am siebenden tag seines Reichs von seinem eigenen volck erwürgt/vnd darauff von den hunden zeruffen.

30. Censorinus war mit gewalt auff den Keiserlichen Stul gesetzt/vnnd an dem siebenden tag seines Regiments ab demselben jämertlich getödt/in das Grab getragen.

Claudius.

267. 33. Flavius Claudius regiert zwey jahr/hat die Gothen in Griechenland mit einer gewaltigen Schlacht vberwunden. War wegen seiner dapferkeit von dem Raht im Capitolio mit einer Eul vnd guldinem schilt begaabet: starb in einer Kranckheit in seinem besten alter. Von diesem Keiser hat Constatinus der Groß seinen vrsprung.

Quin

Quintilius.

Im Jahr
Christi
269.

34. Quintilius Claudij Bruder regiert siebenzehnen tag / war von seinem volck erwürgt / oder wie etliche meinen / hat sich selbs vmbgebracht / als er vernommen / daß Aurelianus zum Römischen Keiser erwöhlt worden.

Aurelianus.

35. Aurelianus regiert fünff jah: / sechs Monat / war an Thaten dem Grossen Alexander vnd Julio Cesari nit vngleich: hat in drey jahren / das ganz Römisch reich in ruh gesetzt / vnd alle desselben Feind bezwungen. Hat in drey grossen Veldschlachten / als namllich bey Placens / Fano / vnd Paveny obgesieget. Ist der erst Keiser geweest / der auff seinem Haupt ein guldine Cron / vnd an seinē Leib ein ganz gulden stuck getragen. Hat seiner schwester Sohn vmbgebracht vnd vil Tyrannische stuck begangen. War endelichen von etlichen der Ritterschafft / seinen guten bekanten / auff der strass zwischen Constantinopel vnd Heraclia / erstochen.

269.

Tacitus.

36. Marcus Claudius Tacitus regiert sechs Monat / zwanzig tag / ward eines mächtern lebens / vielfaltiger Kunst vnd grosses verstandts. Starb zu Tharso in Cilicia am Feber: etliche vermelden / es habe ihn die Ritterschafft erschlagen.

275.

Florianus.

37. Florianus / Taciti Bruder / regieret zwen Monat / handelt im Reich nach seinem wolgefallen: war erschlagen / oder wie etliche verzeichnen / sonst dermassen geängstiget / daß er die Adern an seinem leib hab lassen aufstun / vnd also die Seel mit dem Blut außgeblasen.

276.

Im Jahr
Christi
276.

38. Probus/eines Gartners oder Bauwren Sohn auß Dalmatia/war in vilen tugendē geübt vnd berhümmt/ auch derowegē Probus/das ist/der Fromb vnd Auffrichtig genant. Hat die belegereten Galliern von den Barbarischen völkereu mit solchem glück erlediget/das er vierzig tausent man erschlagen/sieben fürtreffentliche Stett eyngenommen/vnd neun König zu seinen füßen gelegt. Zu letst kam er gehn Sirmium in sein Vatterland/in willeß dieselbe Statt zu erweitern/darüber aber die Rittertschaft erzürnet/den fürtreffentlichen Keiser/in einem eisenen Thurn dahin er geflohen/getödet.

Carus.

282. 39. Marc.Aurelius Carus/von Narbona in Langendoek bürtig/regiert zwey jahr:war im Heerläger als er wider die Persier zu Veld gezogen/ bey der Statt Ctesiphon / an dem Fluß Tigris vom Strahl erschlagen.

Diocletianus.

284. 40. Diocletianus ein Dalmatiner / dessen Vatter ein offner Notarius vnd gemeiner Schreiber gewesen (welches Ampt beide die Griechen vnd Römer in hohem werth gehalten) auß der Statt Dioclea bürtig / davon er sich auch Diocletianum genennt:regiert 25. jahr:/starb im 68.jahr: seines alters an einem Giff/ so er auß forcht gwalthatiges todts genommen.

Constantinus Chlorus.

306. 41. Constantinus Chlorus auß Illirien bürtig/regieret 2. jahr:/war ein fürtrefflicher Fürst/ der sich Land vnd Leuth reich zu machen hefftig befüßen/ vnd eigner reichthumb nicht viel geachtet/pflegte

pflegte zu sagen / Es were besser / die gemeine Reichthumb vnd Güter / durch viel sonderbare Personen zu gebrauchen / dann dieselbē auff ein hauffen zu schütten / vnd in ein Gemach zu schliessen.

Zu dieser zeit hat Galerius Maximinus sieben jah: / Marcus Aurelius Severus ein jah: / Marcus Aurelius Maxentius sechs jah: / vnd Licinius Licinianus vierzehen jah: regieret.

Als er auff ein zeit gezeifflet / ob sein Hoffgesind dem Euangelio Christi vnser Herr mit ernst vñ eiffer were zugethan / oder nicht / hat er allen sampe vnd sonders befohlen / daß sie den Heidnischen Götzen solten opffern / oder aber von Hof in vngnaden abziehen. Da nun der mehrer theil sich freywillig anerbotten / die Dpffer nach seinem gefallen zu leisten / hat er sie also bald abgeschafft / vnd zu ihñe gesprochen: Wie köñet ihr an dem Keiser reichschaffen trew seyn / sintemahl ihr so leichtlich von Gott dem Herzen abfallen: die anderen aber / so viel eher die Hoffhaltung mit verliering aller gnaden wolten auffgeben / dan aber wider ihr Gewissen den stummen Götzen opffern / hat er reichlich begabet / vnd wie er pflegte zu sagen / lieber dan alle Schatz gehalten: wie bey Eusebio zusehen.

Constantinus Magnus.

42. Constantinus der Grob / regiert 31. jah: / war sinnreich / tugend: vnd sieghafft. Hat die alte Statt Bizantiū in Thracia / mit viel herrlich Gebäwen / gezieret / vnd nach seinem namen Constantinopel genant / dahin er auch die Keiserliche Hoffhaltung gelegt / der Parthier eynfall dadurch auf-

307.

Im Jahr
Christi

zuhalten/vnnd das Reich in Orient desto besser zu beschirmē. Ward auß trieb seiner Mutter Helena einer Engelländerin zum Christlichē Glaubē vnd Tauff bewegt vnd ermant. Starb am Pfingstag im 65. jahr seines alters / war mit vnaußsprechlichem trauren durch die ganze Welt beweint / vnd zu Constantinopel begraben.

Constantinus / Constans / vnd
Constantius.

337. 43. Constantinus / Constantius vnnd Constans/gedachtes Constantini Söhne/regieren mit sampt ihres Vatters Bruder Dalmatio / fünff vnd zwanzig jahr. Damahlen haben sich viel irthumb im Christlichen Glauben erhebt/darunder die Arianer sehr eyngerissen.

Julianus.

361. 44. Julianus regiert ein jahr/sieben Monat/war erstlich ein Christ vnd in der Kirché ein Diacon/grosses verstandts/in beiden sprachen/namblich Griechischer vnd Latinischer / sehr wol beredt/mildt/auffrichtig/listig/ist endlich vom Christlichen Glauben/auß grosser begierd zu regieren/abgefallen: hat die Christen heftig verfolgt/vnd denselben alle Schulen verbotten / darinn die weisen Heiden von der wolredenheit vñ anderen schönen Künsten mit grossen verstand gelesen. Hat bey Straßburg ein mechtige anzahl teutsches volcks erschlagen/vnd in Persien schwere Krieg geführt/da er auch mit einem Pfeil durch den Arm in die seiten geschossen/mit grossen vnwillen vnd Gottslesterlichen worten seinen abtrünnigen Geist aufgeben.

Er

Im Jahr
Christi

Er hat drey Bücher wider die Euangelia vnd sieben andere in dem Parthier Krieg/wider vnsern Herrn Christum geschrieben / wie bey Hieronymo zusehen. Die drey ersten Bücher hat der alte Kirchenlehrer Cyrillus widerlegt. Als dieser gottlose Tyrann einem Bischoff zu Chalcedone sein Blindheit (dann derselbe an augen blind gewesen) spöttisch auffgerucket/ vnd gesagt: Kan dir dein Gallileer das Gesicht nicht wider geben? hat der fromme man geantwortet: Ich sag meinem Herrn Christo danck/ daß ich dich/du schandlicher abtrünniger/nicht kan sehen. Libanius/ Juliani Preceptor/ sagte zu einem Christen Schulmeister: Wzmacht wol jez des Zimmermans sohn? Was solt er machen / sprach derselbe: er bereitet dem Juliano ein Todienbar: ist auch bald darauff das geschrey kommen/ Julianus seye auß diesem leben abgefördert.

Jovianus.

45. Jovianus regiert acht Monat/wolt erstlich das Reich nicht antretten / es were dann das ganz Kriegsheer an Jesum Christum / vnsern Herrn/gläubig.

363.

Valentinianus.

46. Valentinianus regieret 12. jahre/ war sehr wol beredt/ fürsichtig/ vnd wañ er sich hette weisen lassen / were seines gleichen niemahlen gewesen. War von Juliano verwiesen / daß er einem Heidnische Priester/so ihne mit Weyhwasser besprengt/ ein Maulschellen geben: starb auß Zorn an einer

364.

Im Jahr
Christi

sehr wunderbaren Kranckheit / so ihm die Red be-
nommen / vnd mit grossen gewalt viel blut zur nasen
hinauf getrieben / im 55. jahr seines alters.

Mit gedachtem Valeriano hat auch Valens
sein Bruder regiert / so im Krieg wider die Gothen
mit einem pfeil verlest / vnd in einer bawrenhütten
mit feur verbrent worden. War erstlich der wahrē
Religion / hernach der Arianischē Ketzerey hefftig
ergeben. War rahtschlegig / aufrichtig / vnd ganz
ohne Zorn / Meid vnd Haß.

Gratianus.

175.

47. Gratianus regiert mit seinē Vatter Va-
lentiniano acht jahr / mit seinē / vnd seines Vatters
Bruder drey jahr / vnd mit Theodosio vier jahr / mit
Arcadio sechs jahr. War sehr sünreich / vnd ein für-
treffentlicher Poët / hat Ausonium seinen Prece-
ptorem zum Burgermeisterthum gefürdert: liebet
alle Tugend / vnd vnder denselben fürnemblich die
Mässigkeit / Zucht vnd Keuschheit. Starb im acht
vnd dreissigsten jahr seines alters.

Theodosius.

179.

48. Theodosius der Gross ein Hispanier / auß
Keiser Trajani Geschlecht: regieret 17. jahr: war
barmhertzig / freundlich / ehrebetig / frengheb / vnd
mit allen Tugenden gezieret. Hat sich mit Keiser
Trajano / gleich wie auch Gordianus der Erst / mit
Keisern Augusto an Leibs gestalt / ausserlichen ge-
berden / Wandel vnd Thaten / sehr verglichen / wie
dann damahln nit nur auß den Historien / sondern
auch auß wahren vnd guten controfacturen pro-
biert vnd erwiesen worden. Starb zu Meiland an
der Wasserucht im fünffzehenden jahr seines al-
ters / vnd wurd zu Constantinopel begraben.

Zu

Zu dieser zeit hat Nazianzenus/Basilus/Ambrosius/Hilarius/Theodoretus/Hieronymus/vñ andere fürtreffentliche Kirchenlehrer gelebt.

Als höchstgedachter Theodosius zu abschaffung der eyngerissenen Secten vnd Irthumen/allereley Bischoffe vnd Kirchenlehrer gehn Constantinopel beruffen / sagt Sisinius/ein sehr gelehrter vnd weiser Man/ Es habe mit den Disputationen in Religions sachen solche beschaffenheit / daß sie die Zänck vñ Spaltungen viel mehr verursachen/ dann aber auffheben vnd abschaffen: Were derowegen rahtsamer / man befrage einen jeden / was meinung er were: Welcher nun recht vnd wol im Glauben gegründet seye/ denselben solle man zur bestendigkeit ermahnen: den anderen soll man ihre Irthum brüderlich anzeigen/ vnd die Fähler mit gutem bericht zu erkennen geben: die Halstarrigen aber solle man fahren lassen.

Diesem Theodosio wurd von seinem Gemahel Placilla/einer fürtreffentlichen Fürstin/so den Armen sehr viel guts gethan / vast täglich mit diesen Worten zugesprochen: *Αὐτὸ σὲ, ὡ ἀνὴρ, προσήκει λογίζεσθαι, τί μὲν ἦσθαι πάλαι, τί ἢ γέγονας νῦν.* Mein Herz/ du solt jederzeit gedencken/wer du etwan gewesen / vñnd wer du jetzt sehest.

War acht monat lang von Ambrosio zu Meilad von der Christen Gemeind außgeschlossen / daß er auß gähem Zorn/zu Thessalonica 7000 Menschē/ ohn vnderscheid/wegen eines tumults/darinn etliche erschlagen worden / hat lassen vmbbringen.

Im Jahr Christi

Sisinius meinung vñ disputationē in Religions sachen.

Theodosius wirt von seinem gemahel zur demut ermahnt.

Statbad zu Thessalonica

Im Jahr
Christi

Recht Vater
der Herz.

In angeregtem Massacre vnnnd Blutbad wolt ein reicher Kauffman sein leben samit grossen Gut für seine zwen Söhne geben: vnd als ihme anzeigt worden/das alle beide zumahl bey dem leben zuerhalten nicht möglich / inmassen zwo Personen in demselben hauss sterben müssen: solle aber einen erwählen/so mit ihme wurde hingericht / hat sich der ellende Vatter in der vnglückseligen vnnnd trawrigen Wahl so viel besuhen / vnd bede Söhne einen nach dem anderen/ ohn einiges reden/mit weinenden Augen so lang angesehen / das sie alle bede in seiner gegenwahrt erwürgt wurden. Sozomenus im 7.buch am 24.cap.

Arcadius vnd Honorius.

395.

49. Arcadius vnd Honorius/Theodosij Söhne/zwen fürtreffentliche Fürsten. Honorius regiert in Decident neun vnnnd zwanzig Jahr: Arcadius in Orient dreyzehn Jahr. Seind bede natürlich gestorben. Zu dieser zeit soll der Juden Zalmuth von zween Rabinē geschrieben worden seyn.

Eudoxia/Arcadij Gemahel/verschafft das Christosomus/von welchem sie in ihrem gottlosen leben war gestrafft/ins Ellend wurde verwiesen. Starb aber im dritten Monat an der Geburt.

Theodosius II.

423.

50. Theodosius der Ander / Arcadij Sohn/regiert zwen vnd vierzig Jahr. War ein frommer vnd tugendhaffter Fürst/hat in ganz Orient Frieden gemacht: hat die Bibel fleissig gelesen/vnnnd von den besten Büchern ein statliche Liberey auffgericht/ward im fünfzigsten Jahr seines alters zu Rom erstochen/ oder/wie etliche sehen/zu Constantinopel

tinopel an der Pest gestorben. Dieser Theodosius hat das Keiserliche Recht zu beschreiben befohlen.

Im Jahr
Christi

Auff ein zeit wird Theodosio ein wunder schöner Apffel verehret / vnd gab denselben also bald seiner Gemahel Eudocię / so von Athen eines berühmten Philosophi Tochter gewesen / die aber gab den Apffel Paulino / einem fürtrefflichen gelehrten Mann / welchem sie / doch in ehren / wegen der geschicklichkeit / gönstig / vnnnd eben franel gewesen. Nach diesem verehret Paulinus den Apffel dem Keiser widerumb / wußte aber nicht daß er ihn der Placidę geben. Hierauff fasset der Keiser ein bösen Argwon / laßt Paulinum erwürgen / vnnnd verweist Placidam / welche er sonsten wegen außbündiger Schönheit / vnd vielfaltiger Tugend / sehr geliebt / gehn Hierusalem ins Ellend / da sie auch ihre vbrigen tag in Gottsforcht zugebracht / vnd auff diesem jamerthal verscheyden.

Valentinianus.

51. Placidius Valentinianus der Dritt regiert dreßßig Jahr / war ein sehr gütiger vnnnd fürtrefflicher Fürst / hat sein Hoffhaltung mehrtheils zu Ravenna gehabt: war von Maximo / einem mächtigen Burger / vmb seines Gemahels willen / welche er betrogen / erstochen.

425.

Zu dieser zeit hat Attila der Hunen König das Römische Reich heßlich zerissen / wider welchen Actius Valentiniani Veldoberster außzogen / vnd desselben Kriegsheer geschlagen. In dieser Schlacht seind zu beiden theilen hundert vnd achtzig tausent man erlegt worden.

Under

Im Jahr
Christi

Augustinus
stirbt.

Under diesem Keiser ist der heilige Augustinus im sechs vnd siebenzigsten Jahr seines alters/ zu Hippona in Africa/ jezund Bona in Barbarien/ welche Anno 1607. des Großherzogen von Florenz Armada/ mit hülf etlicher Provanzalen vberfallen vnd geplündert/ gestorben.

Martianus.

450. 52. Martianus regiert sechs Jahr / vnd sechs Monat/ ward sehr friedfertig / vnd pflegte oftmahlen zu sage: Dum in pace esse possumus, arma non induamus: Weil wir im Frieden können seyn / so wollen wir die Wehr nicht anlegen.

Under diesem Keiser ist Teutschland/ Polen/ Hispania/ Frankreich/ Africa vnd andere Länder vom Römischen Reich abgefallen: Starb vor vn-muth vnd Trawrigkeit/ als er vernommen/ daß Valentinianus erstochen.

Leo.

457. 53. Leo der Erste/ mit dem zunamen der Groß/ regiert siebenzehnen Jahr/ war friedfertig/ vnd gegen jedermenniglich barmherzig: pflegte zu sagen: Quemadmodū Sol cunctis quæ illustrat non nihil impertit caloris: sic Princeps debet eos suā dignari misericordiā quos contuetur. Gleich wie die Sonn allem dem jenigen so sie bescheinet/ etwas Wärme mittheilet: also soll auch ein Fürst vnd Obrigkeit / die jenigen so sie ansihet ihrer Barmherzigkeit würdig achten.

Gedachter Keiser Leo hatte Aspari/ durch dessen hülf

hülff er zum Reich kómen/ verheissen/er wolte des-
selben Sohn zum Mitregenten annemen. Da er es
aber nicht gehalten/ nam Aspar des Keisers Man-
tel bey der Hand/vnnd sprach: Keiser/es stehet ei-
nem/ so ein solchen Purpur tregt / die Unwarheit
nicht wol an; Es stehet auch dem Keiser nicht wol
an / gab er zu antwort / daß er sich andern vnder-
werffe / fürnemblich wann es den gemeinen Nus
antrifft.

Die Jahr
Christi

Leo der Ander.

54. Leo der Ander regiert wenig Monat / vnd
vbergab das Reich seinem Stieffvatter Zenoni.

473.

Zeno.

55. Zeno regiert siebenzehen Jahr/ wurd von
Basilisco / auß anstiftung seiner Gemahel / mit
sampt seinem Sohn hungers getódt / oder/wie et-
liche sezen/ lebendig vergraben.

473.

Damahlen / als namblich im Jahr Christi vn-
fers Herin 475. regiert in Decident Augustulus/
neun Monat vnd vier vnd zwanzig tag/ verließ die
Cron/vnd wurd ins Ellend verschickt.

Gleich wie der Erste Augustus das Rómische
Reich erweitert/vnd derowegen ein Mehrer dessel-
ben genannt worden / also hat dieser Augustulus/
oder kleine Augustus/das Reich geschmälert/vnd
ganz in Aschen gelegt. Dañ von gedachtem Au-
gustulo ist kein Keiser mehr in Decident / 324.
Jahr / vnnd vier Monat lang/ biß auff Carolum
Magnum gefessen.

Vnder obgemeltem Keiser Zenone / haben die
Musen/vnd alle gute Künst ein sehr grossen Schiff-
bruch in Orient gelittē:dañ als damahlen ein gros-
ser theil der Statt Constātinopel verbrunnen/seind
hun-

Im Jahr
Christi

hundert vñnd zwanzig tausent Bücher zu grund
gangen / darunder des sinnreichen vñnd in aller
Welt berühmten Poëten Homeri Bücher vom
Trojantischen Krieg/ auff eines Drachen eyngeweid/
hundert vñnd zwanzig Schuh lang/ mit gul-
dinen Buchstaben waren geschrieben.

Anastasius.

491.

56. Flavius Valerius Anastasius/ von sehr
geringen Elteren erbohren / regiert sieben vñ zwanzig
Jahr: were ein fürtrefflicher Fürst gewesen/
wann er sich nicht/auff angeben seines Weibs/ so
hefftig zu der Eutychianischen Käserey hette ge-
halten/ darumb er dann schwerlich verhaft wor-
den: war im acht vñnd achtzigsten Jahr seines al-
ters vom Straal erschlagen.

Pflegte eher dann er Keiser worden / alle mor-
gen vor der Sonnen auffgang / in die Kirchen zu-
gehen/vñnd bliebe darinn biß zu end der Predig: fastete
offtermahlen/vñnd gab groß Almosen. Auff
ein zeit nam Deniandus ein Bischoff gedachten
Keiser bey dem Mantel/vñnd sagt: Keiser/dieß
Kleid wirdt dir im Tod nicht nachvolgen.
Es wirdt dir allein die Gottseligkeit/vñnd
Tugend das Geleid geben.

Iustinus.

518.

57. Iustinus ein Thracier regiert neun Jahr/
zween Monat: Hat in seiner jugent erstlich den
Schweinen/hernach den Ochsen gehütet/darauff
bey einem Zimmermann gedienet: Nach dem er
sich aber in Kriegen wol gehalten / würd er zu ei-
nem Hauptmann / volgents Gerichts Bogt / vñnd
darauff Burgermeister erwölt/ entlichen trang er
sich

sich mit grossen List in das Keiserthumb. Dann als ihm einer ein grosse summam Gelds zugestellet/ daß er damit Theocratiano die Stinien zum Keiserthumb solte kauffen: hat er ihme selbs mit demselben Geld das Keiserthum erkauft. War mit viel sonderbaren Tugenden begaabet: hat die Arianer vertrieben/vnd Dyrrachium vnnnd Corinthum / so durch grosse Erdbeidem zerfallen waren/mit mächtigem Koffen widerumb erbawen.

Im Jahr
Christi

Justinianus.

58. Justinianus/ Justini Schwester Sohn/ von seine fürtreffliche Thaten der Groß genant/ regiert 39. Jahr/ hat die Macht vñ Herligkeit des Römischen Reichs/mit grossen lob erweiteret: were ein vber auß fürtrefflicher Fürst gewesen / wo er sich nicht mit dem schandlichen Geiz/vnnnd Eutyrianischen Irthumb hette bescecket. Hat den prächtigen vñ köstlichsten Tempel / S. Sophia/zu Constantinopel erbawet/vñ durch Trebonianum/ Dorotheum/Theophilum vnnnd andere Rechtsgelehrten/alle Gesaz vnd Erkandtnussen/so beide vor vnd nach Christi vnsers Herrn Geburt geben worden/lassen zusammen tragen.

527.

Justinus II.

59. Justinus der Ander/ Justiniani Tochter Sohn/regiert eilff Jahr / hat sein anerborne milt vñ freygebigkeit in verfluchten Geiz verkehrt: hat den Exarchat/oder Ershersogthumb / des Keiserthums Anwalt/zu Ravenna angefangen. Vnder diesem Keiser habē die Armenianer den Christlichen Glauben angenommen/vnd 150. Bischoffe zu Constantinopel ein Conciliū gehalten/in welchem

565.

den

Im Jahr
Christiden Griechischen Priestern Eheweiber zugelassen
worden.

Tiberius.

576.

59. Tiberius der Aender regiert siebenjahr/ ein
sehr gütiger vnd frommer Fürst: hat die Persier
vberwunden/vnnd derselben gefangene ehlich be-
kleidet/vñ widerum zu hauß geschickt: hat im Tod-
beth die Keiserliche Cron Mauritio/seinem Toch-
termann / in beywesen des Patriarchen vnd Rahts
vbergäben.

Mauritius.

583.

60. Mauritius ein Cappadocier / regiert
zwanzig jahr/war erstlich ein Notarius vnnd offe-
ner Schreiber / hernach Wachtmeister / darauff
Keisers Tiberij Tochtermann / vnd alsdann Kei-
ser selbst. Hat wider die Armenier/Scythen/Lon-
gobarden/Hunnen vnnd Vngarer schwere Krieg
geführt. War sehr geizig vnd hat den Kriegs-
leuten auff den Polonischen Grenzen die Besol-
dung hinderhalten / derowegen ihn dan Phocas/
der Scythischen Grenzen Feldoberster / mit sampt
Weib vnd Kind/hat enthaupten lassen.

Als dieser Keiser gesehen / wie sein Weib vnnd
Kind / von dem Scharpfrichter getödtet wurden/
vnd er auch den Halß mußte darbieten / hat er mit
einer ganz trawrigen / doch etwas mannhaffter
Stim gesprochen: Iustus es Domine & re-
cta iudicia tua: Herz du bist gerecht/vnd
deine Gerichte seind recht.

Damahlen wolt die Säugam ihr eigen Kind/
für des Keisers söhlein dem Hencker zu erwürgē
dargeben/aber es wolts Mauritius nicht leiden.

Die

Die abgeschlagnen Häupter wurden auff das Feld hinauß geworffen / welche Phocas / so offte er für die Statt hinauß gieng / pflegte zubesichtigen.

Mit gedachtem Mauritio hat auch sein Sohn Theosius eilff Jahr vnd sieben Monat regiert.

Zu diesen kläglichen zeiten hat die Sonn ihren schein verlohren.

Es hat auch ein Weib in Thracia ein Kind geboren / so ganz ohne augen / händ vnd füß / vnd vnden auß ein Fisch gewesen.

Es wurd auch ein sehr grosser Hund gefunden mit sechs füßen / vnd einem Löwentopff. Zonaras.

Phocas.

61. Phocas regiert dreynzehen Jahr: war dem geiz vnd allerley Schand vnd Laster ergeben: war fauler vnd treger natur / zu dessen zeiten das Römisch Reich grossen schaden gelitten. Hat Bonifacium den Dritten dieß namens / auß einem sonderbaren Bischoff der Statt Rom / zu einem allgemeinen vnd obersten Haupt aller Kirchen gesetzt / vnd demselben die Statt Rom mit allen Königlichem Gerechtigkeiten / Regalten vnd Zierden vbergeben: war von Phocio / dessen Gemahel er geschendet / vnd anderen Kriegsleuten so zusamen geschworen / jämmerlich vmbgebracht / demnach mit abgehawenem Haupt vñ füßen / sampt seinẽ Brüdern vnd nehst gefreundten / ins Meer geworffen.

602

Heraclius.

62. Nach dem Phocas der Tyrän erschlagen worden / ist Heraclius ein Aphricaner von den Kriegsknechten zum Keiser erwöhlt / vnd mit eynhelliger bewilligung des ganzen volcks Augustus

611

Im Jahr
Christi

genent worden/vñ hat auff einen tag von dem Patriarchē Sergio die Keiserliche Cron empfangen/ vnd die Fabiam Eudochiā zum Weibe genommen/ daß man also zugleich das Fest der Krönung/ vnd des ehlichen beylagers solenniter vnd mit höchster ehren begangen. Er hat Hierusalem/Syrien vnd Egypten widerumb zum Reich gebracht. Mit den Persiern hette er gern Fried oder einen Anstand gemacht / aber sie haben alle mittel zum friede trogiglich veracht/vnd ihm spöttlich sagen lassen: Sie wolten durch auß mit den Römern in kein Bündt auß eyngehen / es hette dan zuvor der Keiser Christum verläugnet. Hierauff Hieracius zum Zorn bewogen/ mit gewalt sich wider die Persier gerüst / mit denselbē sechs ja hr lang gekriegt/sie endlich vberwunden/dz heilige Creuz wider erobert/vñ erstlich gen Cōstantinopel/hernach gen Rom getragē.

Als aber Hieracius die sorg des Regimēts andern vertrawt/des müßiggangs gepfieget / auff dz Gestirn/Vogelgeschrey vñ andere Heidnische mißbräuch achtung gegeben/ in der Monothelitarum Kezerey gefallen/ vñ Martiā seines bruders Tochter zur ehe genommen/hat in Gott höchlich gestrafft/ vñ die Araber vnd Saracene im vber den hals geschickt/ die sein Reich grewlich verhergt vñ verwißtet: Dann da er gleich mit einer gewaltigen menge Volcks wider die Saracenen gezogen/ hat doch die nacht zuvor / als er volgende tag den Feind angreifen wollen / der Engel Gottes 52000. von seiner Heereskrafft im Lager erschlagen / dadurch er von trawrigkeit in die Wassersucht gefallen / vñnd zu Constantinopel gestorben/ als er regiert 21. jah. Etliche schreiben er habe auch diesen gebrechen gehabt/

habt/ daß er ihm allezeit selber vnder das Angesicht geharnet / wo mans ihm nicht mit einer Tafel bedeckt / vnd also vntersich gebracht hat / welches ihm wegen der vnzimliche vermischung mit seines bruders Tochter solle widerfahren seyn.

Im Jahr
Christi

Constantinus IV.

63. Constantinus IV. des Heraclij Sohn / ein rechter liebhaber der Gottseligkeit / hat kaum ein jahr regiert: daß ihm durch list seiner stieffmutter Martine / damit ihr Sohn Heracleonas das Kaiserthumb vberkame / zu Constantinopel mit Gifft vergeben worden. Darauf haben Mutter vñ sohn sich des Regiments vntersangē / vnd fast zwey jahr regiert. Wie aber der Raht vnd das volck zu Constantinopel das begangene Vubensstück an dem Constantino erfahren / haben sie dem sohn die Nasen / der Mutter aber die Zungen abgeschnitten / vñ sie beide / sampt dem Patriarchē / der darzu geholfen / ins ellend in Cappadocien verjagt.

641.

Constans II.

64. Hierauff ist Constans II. Gregorie vnd Costantini des nehesten sohn / vom Raht zum Kaiser erwöhlet / ohne bewilligung des Kriegsvolcks / welches zuvor selten geschehen. Zu der zeit hat sich des Persischen Königs Ehegemahel mit namēn Esaria von den Persiern auffgemacht / vñ ist mit wenig getrewē geferten / in schlechter Burgerlicher kleidung / vmb des Christlichen Glaubens willen / gehn Constantinopel gezogen / alda ist sie von dem Kaiser ehlich angenommen / vñ vber etliche tag nach irē begeren getaufft wordē / dabey die Kaiserin selbs Bevatter gestandē. Nach dem aber ihr Ehemann König in Persie solchs erfahret / hat er ein Legation

643.

Im Jahr
Christi

zum Keiser abgefertiget mit ermahnung / er wolte ihm sein Gemahel nicht vorhalten / sonder dieselbe widerumb zu Land vndt Haus schicken. Die abgesandten komien zum Keiser / zeigen ihm den handel an: der Keiser gibt zur antwort / er wisse von keiner Königin / ohne das sonst ein Fraw in schlechter kleidung zu ihm kommen sey: Sie bitten ferner / da es dem Keiser nicht entgegen / er wolte verschaffen das dieselbige frembde Fraw möchte für sie dargestellt werden: So bald sie nun dieselbe erschien / fallen sie ihre zufusse mit vnderthäniger vermeldung / ihr Herz vnd König liesse sie widerumb zu sich in sein Land fordern: Darauff sie die Königin geantworte: *Ite renūciate Regi vestro & Domino, quia nisi sicut ego iam credidi, & ipse in Christum crediderit, me ultra consortem thori habere non poterit.* Gehet hin sagt ewerem König vnd Herz wider / das wo er nicht auch also an Christum glauben wirt / wie ich jegundt gethan hab / er mich ferner zu einem Ehegenossen nicht haben wirdt. Was geschicht? Die Legaten machen sich eilends auff / thund dem König des ganzē handels Relation / der König saumpt sich nicht / ziehet stracks mit 60000. Männern friedlich gehn Constantinopel / nimbt den Christlichen Glauben an / vnd laßt sich tauffen / dabey dann der Keiser selbs Gevatter gestandē / der ihm hernach mit statlichen Keiserlichen Geschencken verehret / vnd sampt der Königin vnd allem volck / mit fried vnd freuden in sein Land ziehen lassen. Sonsten hat dieser Keiser Constans seinem Großvatter Heraclio mit vntu-
gende

gendet zimlich nachgeschlagen/ vñ der Monothelitarum Kekerer beyfahl gegeben. Mit den Saracenern hat er zu Wasser gekrieget/ ist aber vberwunden vnd in die flucht geschlagen worden: Hernach als er mit denselben auff zwey jahr einen anstand gemacht / ist er in Italien gezogen / in willens das Land von der Longobarder Joch zu endtledigen: Wie er aber gehn Rom komen/haben ihn die Longobarder geschlagen/da hat er die Statt vnd Tempel jämmerlich beraubet/vnd in wenig tagen mehr herliche alte sachen entwendet/ als zuvor die Barbarischen völkler in vielen jahren. Hernach ist er in Siciliam geschiffet/ hat daselbst mit Geis vñ vnmaßigem Tribut ein zeitlang grewlich tyränisiert: Dannenher ist er von den seinigen in Syracusa im Bade erstochen worden / als er regiert 27. jahr.

Im Jahr
Christi

Constantinus V.

65. Constantinus der Fünfft / Constantis eldester Sohn/hat in abwesen seines Vatters zu Cöstantinopel das Regiment verwaltet: wie er aber desselben Tod in Sicilien erfahren / hat er sich eylends dahin begeben/vnd den Tyrannen Mezentium/ der ein anstifter solches tods gewesen/ vberwunden. Die Saracenen hat er sieben jahr lang zu Wasser vñnd Land bekrieget / derselben in einer Schlacht 30000. erschlagen/vnd sie dermassen geschwächt / daß sie haben Fried suchē vnd dem Keiser zinsbar werden müssen. Seinen kleinen Brüdern/ damit sie nicht zum Regimēt kämen / hat er die Nasen abschneiden lassen. Den sechsten allgemeinen Synodum hat er zu Cöstantinopel gehalten / zur zeit des Papsts Agathonis vmb das jahr Christi 680. darinnen die Kekerer der Monothe-

670.

Im Jahr
Christi

litarum verdampt worden/welche fürgeben es we-
re nur einerley will vnd Wirkung der Gottheit/vñ
dann auch der Menschheit vnser Herr Christi.
Darwider ein Gottseliger Bischoff ein nützliche
Epistel geschrieben/welche in gedachtem Synodo
nit wenig ansehens/vnd beyfahl gehabt: dieselbige
lautet vnder anderen also: Recta autem & vera
fides est, ut sicut in Domino nostro Iesu Chri-
sto duæ sunt naturæ, hoc est, Dei & Hominis,
sic etiam duæ credantur esse voluntates, sive
operationes. Vis audire de eo, quod Deitatis
est? Ego inquit, & Pater unum sumus. Vis au-
dire, quod humanitatis? Pater maior me est.
Certè secundū humanitatem Evangelista ait:
Iesus autem dormiebat in puppi super cervical.
Vide divinitatem: Tunc surgens impera-
vit ventis, & mari, & facta est tràquillitas ma-
gna: das ist: Diß ist aber der recht vnd warhafft
Glaub / daß / gleich wie in vnserem Herrn Jesu
Christo zwo Naturen / namlich die Göttliche vnd
Menschliche / also auch zwen Willen oder Wir-
kungen geglaubet werden. Wilt du von dem hö-
ren/was der Gottheit ist? Ich / spricht er / vnd der
Vatter seind eins. Wiltu hören/was der Mensch-
heit ist? der Vatter ist grösser dann Ich. War-
lich nach der Menschheit/sagt der Euangelist: Je-
sus aber schliess im Schiff auff einem Kuffe. Si-
he aber die Gottheit: da stand er auff/ vnd bedraw-
te den Wind/vnd das Meer / da ward es stille.

Als diser Cōstantinus 17. jahr fast wol regiert/ist
er natürlich gestorben: etliche schreiben er sey vom
Schloß Constantinopel gestürzt / vnd daselbst be-
graben worden. Man hat ihn Pogonatum genent/
darumb

darumb daß er vnbärtig in Siciliam gezogen vnd
bärtig hernach wider zu Hauß kommen/dann Po-
gon heißt so viel als ein Bart.

Im Jahr
Christi

Justinianus II.

66. Constantino IV. hat im Reich succedirt 687.
Justinianus sein sohn diß namens II. vnd der let-
ste vom Stammen Heraclij/ein wunderlicher kopff.
Ward im 10. jah: der Regierung von Leontio vnd
Tiberio seinen Hauptleutē des Reichs verjagt/vñ
seiner Nasen beraubt / da man ihn Rhinotmetum
nenēte. Wtler zeit flohe er zum Trebellio der Bul-
garorū König/welcher ihn mit gewapneter Hand
widerumb zu Constantinopel eynfaste. Bald ließ
Justinianus Leontium vnd Tiberiū/welche vnter
des regierte/sür sich bringē/vnd sür allē volck hin-
richten. Beyneben ließ er vil seiner Feindē in Ker-
cker werffen/vnd so oft er seine abgesechnittene Na-
sen segete/einen auß den gefangnen tödten. Wie er
aber nach seinem ellend sechs jah: regiert/ist er von
Philippico/ als der ihn wider zum Keiser erwöhlte/
vmbbracht worden/seines alters 32. jah:.

Leontius oder Leo II.

67. Leontius oder Leo II. nach dem er Justi- 697.
nianum/wie oben gemelt/in Pontum relegirt/hat
3. jah: vbel regiert/als dan wider vertriebē/von Ti-
berio Absimaro gefangē/der nasen beraubt/vñ ins
gefäncknuß gelegt / von Justiniano getödt wordē.

Tiberius III. Absimarus.

68. Tiberius der Dritte/ mit dem zunammen 700.
Absimarus / ist von dem Kriegsvolck zum Keiser
erwöhlte worden/hat Philippicum / durch welches
hilff vnd vorschub er zur Regierung kommen / in
Pontum relegirt/darumb daß er gefahr getragen/

Im Jahr
Christi

er möchte im Regiment vertronen werden / die weil ein Adler im schlaff des Philippi Haupt vber-
schattet hatte / als er aber sieben jah: geregirt / ist er
von Justiniano getödt worden.

Philippicus.

713.

69. Nach dem Philippicus Justinianū auß
dem weg geraumbt / ist er an sein statt zu Keiser an-
genommen worden: Er hat aber sehr vnehrbar/
faul vnd nachlessig seinem ampt vorgestanden / da-
rumb er von Anastasio des Gesichtts beraubt / vnd
ins ellend verschickt worden / als er kaum ander-
halb jah: regiert.

Anastasius II. Artemius.

715.

70. Anastasius der Ander / mit dem zunamēn
Artemius / hat auch nit lang regiert / dann als er
kaum $1\frac{1}{4}$ jah: darinnen zugebracht / vñ nichts son-
derlichs geschafft / ist er vom Theodosio des Reichs
entsetzt / vnd in ein Closter verstofften worden.

Theodosius III.

717.

71. Theodosius der Dritt / ob er wol geringer
ankunfft / ist er doch ein gottsförchtiger Herz gewe-
sen / vñnd hette freilich lange zeit möglich in gutem
fried regieren können / wo ihm nicht Leo Isaurus
im weg gestanden. Dann als derselbige vom
Kriegsvolck zum Keiser wider ihn erwöhlet / hat er
nicht lust gehabt einen langen Burgerliche Krieg
zu führen / sondern ist frey willig abgetreten / vñnd
hat sich in ein Closter begeben / als er zuvor regiert
zwey Jahr.

Leo III. Isaurus.

718.

72. Gleich wie Leo der Dritte / Isaurus / eines
gangs vneden vnd schlechten herkommens / also ist
er auch voller büberey vnd Gottes verachtung ge-
wesen.

wesen. Sein Regierung hat sich auff vier vnnnd zwanzig Jahr erstreckt. Zu seiner zeit seind in der Statt drey hundert tausent an der Pestilens gestorben/vnd als er von der roten Ruhr hindurchgericht/hat sich in Bythinia vnnnd Thracia ein solch gewaltig Erdbeben erhaben / daß die Mauren zu Constantinopel mehrer theils eyngefallen.

Im Jahr
Christi

Constantinus VI. Cypronimos.

73. Constantinus der Sechst/ Leonis Isauri Sohn/ hat bald in der Kindheit ein anzeigung seiner vnverschambten gottlosigkeit von sich geben: Dañ als er auff Christi Ordnung vnd Befelch getauft werden sollen / hat er bey der handlung solches heiligen Wercks in das Tauffwasser vnversehens gehofferet/von deswegen er den zunammen Cypronimos hernach bekommen. Als er vier vnnnd dreyssig Jahr gewilich tyrannisiert/ist er zu Adrianopel am wilden Feuer vnd Auffas gestorben/vnd daselst begraben worden/seines alters im sechs vnd fünffzigsten Jahr.

742.

Leo IV.

74. Leo der Vierde hat seinem Vatter Constantino in allerley Schelmercy vnnnd Vntugendt nachgefolgt / darumb er dann sein gepührliche Straaff empfangen/dañ als ihm vnversehens ein Earfunchelgeschwär auffgesprungen/darvon das Haupt geschwollen / vnd ein sehr hitziges Fieber zugeschlagen / hat er plösllich seinen gottlosen Geist auffgeben müssen/seines alters im fünff vnd zwanzigsten/der Regierung im fünfften Jahr.

777.

Constantinus VII. vnd Irene.

75. Constantinus der Siebende / Leonis des Vierdten Sohn / hat neben seiner Mutter Irene

782.

Im Jahr
Christi

geregieret zehen Jahr/ zu welcher zeit das ander Concilium Nicenum ist gehalten worden. Sein Mutter hat er des Reichs verjagt/ sie ist aber / kurz hernach / von den Burgern widerumb eyngefeset worden/ vnd da sie drey Jahr geregieret / hat sie ihrem vntrewen Sohn die Augen außgestochen/ vñ in die Gefängnuß geworffen/ darinn er nicht lang hernach vmbkommen vnd gestorben. Hernach ist die Mutter von Nicephoro in die Insel Lesbum verjagt worden/ darinnen sie vollendt ihr Leben zubracht. Also ist das Keiserthumb in Orient mit Constantino dem Sechsten / vñ Irene seiner Mutter / den gottlosen Tyränen in die Hand kommen / welche hernach vber die sechshundert Jahr zu Constantinopel vbel hauß gehalten / biß auff Constantinum Palæologum/ da nicht allein die Statt / sondern auch das ganze Keiserthumb den Türckischen Bluthunden zu theil worden. Dañ als man geschriben nach Christi Geburt/ eintausent vierhundert vnd drey vnd fünfßzig / den neun vnd zwanzigsten Maij/ vnder der Regierung Friederici des Dritten/ Maximiliani des Ersten Vatters/ hat Mahomet der Ander dieß Namens/ Amuratis des Andern Sohn/ mit grosser Mühe/ die Keiserliche Statt Constantinopel eroberet / vñ vnmenschlich darinnen tyränisiert / also daß Bluthäch durch die Statt geflossen; Da hat man keines Alters / keines Stands geschonet. Der Keiser Constantinus selbs ist vnder dem Thor / zwischen den Mauern / jämmerlich verretten / sein Haupt an ein Spieß gesteckt/ vñ von den Feinden zum Spielvogel in allen Bezelten herumb getragen/ sein Sohn/ Tochter vnd Gemahel/ gebunden

den in des Bluthundts Pancket geschleiffte / geschender vnnnd endelich vor seinen Augen zu Stücken gehawen worden.

Im Jahr
Christi

Carolus Magnus.

76. Carolus dieß Nammens der Erste / Pipini des Königs in Franckreich Sohn / ist von Leone dem Papst zu Rom / wegen seiner herrlichen Thaten / vnd fürtrefflichen Zugendt / im Widergang zum Keiser erwöhlt / vnnnd Augustus genennt worden nach Christi Geburt im achthundertten Jahr / seines Fransösischen Reichs im drey vnd dreyssigsten / den dreyzehenden tag Christmonats / da ihm dann alsbald das ganze Römische Reich zugeschryen; Carolo Augusto, Magno & Pacifico, vita & victoria. Carolo Mehrern des Reichs / dem Grossen vnnnd Friedfertigen / Glück / Sieg / vnnnd langes Leben. Die Hunnen vnd Sachsen hat er nach langem Kriegē vberwunden / die Saracenen auß Spanien getrieben / die Longobarden / welche ein zeit lang in Italien geherrschet / bezwungen / vñ dem Fransösischen Reich vnterworffen / in summa er hat den allerstreitbarsten Völkern mächtigen Abbruch gethan. Sehr Fromb vnd Gorttsfürchtig ist er gewesen / hat die Christenliche Lehr geliebet vnd gefördert / wie er dann die ganze Bibel Altes vnd Neues Testaments / so durch die Abschreiber lange Zeit vielfältig verfälschet / auß der Hebraischen vnnnd Griechischen Sprach / widerumb zum rechten Grund vnd Verstand bringen lassen. Er ist auch gelehrt vnd hochehrfahen gewesen / hat Griechische vnd Latini- sche Verß schreiben können / vnnnd als Rolandus
seiner

801.

Im Jahr
Christi

seiner Schwester Bertē Sohn/im zwey vnd vierzigsten Jahr seines alters gestorben/hat er ihm diß Epitaphium zu ehren gemacht.

Tu patriam reperis, tristi nos orbe relinquis,
Te tener aula nitens, nos lachrimosa dies.
Sed q̄ lustra geris octo, & binos super annos
Ereptus terris justus ad astra redis.

Drey hohe Schulen hat er zu erhaltung vnd fortpflanzung der Tugend vnd Christlichen Religion angerichtet/eine zu Bononien / die andere zu Paris / vnd die dritte zu Paphy/ beyneben auch in Teutschland viel Klöster gestiftet.

Wie nuhn dieser lobliche/ Gottsförchtige vnd ewtges Rhums würdige Keiser vast allenthalben friede gemacht / vnd wider in Franckreich komen/ vnd seinen Sohn Ludovicum zum Reichsgehülffsen angenommen/ist er zu Nach in einer verhümbten Statt / da die Römischen Keiser pflegten gerönt zu werdē/ den acht vnd zwanzigsten Januarij/Anno achthundert vnd viersehen/ am Seitenwehe seliglich gestorbē/ vnd daselbst begraben worden/ seines Alters im zwey vnd siebentzigsten/des Keiserthumbs im viersehenden Jahr.

Sein Grabschrift sol also gewesen seyn: Caroli Magni Christianissimi Romanorum Imperat. corpus hoc conditū est sepulchro. Caroli des Grossen vnd aller Christenlichen Römischen Keisers Leib ist allhier begraben worden.

Ludovicus I. der Fromb.

315.

77. Gleich wie Carolus der Erst / von wegen seiner

seiner Mannheit vnd Ritterlichen Thaten/beydes zu Hauß vnnnd zu Veldt / mit dem zunammen der Groß genennt worden / also hat Ludovicus sein Sohn vnnnd Successor im Reich seiner Gütigkeit vnd Frombkeit halben den zunammen der Fromb bekommen/das man ihn Ludovicum den Gütigen genent hat : vier Sohn seind ihm geboren worden/ als namblich Lotharius/Pipinus/Ludovicus vnd Carolus der Kahl/welche er sämtlich im Reich zu Herren gemacht / aber die eltesten drey seind sehr vnd anckbar gewesen/ haben ihm viel Ungemachs zugefügt/entlich auch gar ins Gefäncknuß gelegt. Als aber viel ehliche Leuth vbel damit zufrieden gewesen/haben sie ihn nach außgang eines Jahrs wider in sein Ampt gesetzt / welchen Vndanck vnd Vntrew er doch hernach ihnen gnädiglich verziehen / vnnnd gutwillig vertragen. Dem Papst hat er nicht allein die Statt Rom/mit allen gerechtigkeiten vnd Zugehörden / zu Wasser vnd zu Land/ sondern auch viel andere Stätt / Provingen vnnnd Inseln geschencket / vnd solche ansehenliche Donation mit seinem Brieff vnd Sigel/ja mit einem Eydt confirmiert vnd bestetiget. Wie er aber sieben vnnnd zwanzig Jahr löblich regieret / ist er zu Mens seliglich gestorben / seines alters vier vnnnd sechsig Jahr.

Lotharius I.

78. Nach dem Ludovicus der Fromb gestorben / hat Lotharius sein eltester Sohn / mit seinen zween Brüdern/Carolo vnd Ludovico/so noch im Leben damahls gewesen/vmb das Reich gekämpfet/vnd viel Bluts darüber vergossen/entlich aber sich mit ihnen dahin verglichen / daß Carolus Franck-

Im Jahr
Christi

Frantreich / Ludovicus Teutschland / innen haben / das ander aber ihme / als dem ordentlichen nachfolger im Reich vnverhinderet anheim fallen sollte: Als aber diese gültliche Vergleichung vnnnd Brüderliche einigkeit nit lang gewehret / ist er auß Verdruß allerley fürfallender Vnglegenheit gutwillig vom Reich abgestanden / hat seinem eltesten Sohn Ludovico die Regierung befohlen / vnd sich in ein Closter / mit nammen Brumia / begeben / darinnen er auch gestorben vnd begraben worden / als er zuvor regiert 15. Jahr.

Ludovicus II.

856. 79. Ludovicus der Ander dieß Nammens / ist noch bey Leben seines Vatters Lotharij gehn Rom gezogen vnnnd alda von Pappst Sergio zum Keiser gecrönt worden. Die Saracenen / welche mit einem grossen Bolet in Welschland gefallen / hat er geschlagen vnd vberwunden. Vnd als er ein vnd zwanzig Jahr löblich vnnnd wol regieret / ist er zu Meyland natürlich gestorben / vnd daselbst ehrllich begraben worden.

Carolus II. der Kahl.

877. 80. Carolo dem Andern / mit dem zunamen der Kahl / Ludovici des Fromben jüngster Sohn / ist anfänglich in der theilung des Reichs / Frantreich zugefallen. Darinnen er vier vnnnd dreyszig ganger Jahr regieret. Als aber Ludovicus der Ander mit todt abgangen / ist er in Welschland gezogen / da er vom Pappst Joanne dem Achten die Keiserliche Cron empfangen. Er ist zwar ein freundlicher Fürst / aber sehr ruhmredig vnd vber die maassen ehrgesizig gewesen / ihm selbs viel mehr
als

als sich gebührt zugeschrieben. Seinen Sohn Carolomannum hat er zum geistlichen Man eynweyhen vnnnd machen lassen / als aber derselb der Geistlichkeit nicht allein verdrüssig worden / sonder sie auch mit Krieg / plünderen vnnnd morden zum feindlichsten verfolget / hat er ihm die Augen aufstechen lassen. Britannien hat er hart bekriegeret / vnd als er zwey Jahr regieret / wiewol andere sechs setzen / ist er gehn Mantua kommen / hat sich vor kumber vnd sorgen / daß ihn seins Bruders Ludovici Sohn bekriegeret vnnnd vberwunden / franck gelegt / da ihm von seinem vntrewen Arzt einem Juden / heimbslich vergeben / vnd vollend heim geholfen worden.

Im Jahr.
Christ

Ludovicus III. der Stamlser.

81. Hier auff ist Ludovicus dieß nammens der Dritte / Balbus genant / welchen etliche Scribenten ein Sohn Caroli des Kahlen / etliche Ludovici des Teutschen Königs nennen / von Pappst Joanne dem Achten / zwar wider vieler Fürsten in Welschland willen vnnnd gefallen / zum Keiser erkletet vnnnd gecrönt worden / aber er ist gar ein baruffelliger Fürst gewesen / hat derowegen nur zwey Jahr regiert / ist zu Dreus in Franckreich natürlich gestorben / vnd daselbst begraben worden. Anno Christi achthundert vnd achtzig.

879.

Carolus III. der Dick.

82. Carolus der Dritte / des Balbi Bruder / mit dem zunammen der Dick / ohne zweiffel wegen gestalt vnd eygenschaft des Leibs also genennt / ist nicht weniger als die vorzigen zween / vom Pappst Joanne dem Achten / zum Keiser gecrönt worden / welche

189.

Im Jahr
Christi

welche Ehr vorhin keinem Papst widerfahren/
Dann er innerhalb vier Jahren drey Römische
Keiser investirt vñd gecrönet. Als er zehen Jahr
nicht vbel regieret / ist er im Closter Meinaw bey
Costenz gestorben vñ auch darin begraben worden.

Arnolphus.

891.

83. Hie seind abermahl die Scribenten nicht
einig/dan etliche setzen/dieser Arnolphus seye Ca-
rolomani Sohn / Ludovici Balbi Enckel: andere
melden/er seye Caroli des Dicken Enckel: dem sey
nuhn wie ihm wolle/so hat er erstlich im Regiment
sich wol verhalten/aber bald hernach auff Rauben
vñd Kirchenblünderen begeben/darumb er von
Gott gepühlich gestrafft worden / in dem er durch
die Leußfranckheit/welche man Phtiriasin nen-
net/ellendiglich vmbkommen. Vnder ihm ist das
Regiment auff die Teutschen gefallen/welches bey
hundert Jahren von Carolo dem Grossen an / bey
den Fransosen gestanden. Ist zu Ebingen in
Bayeren gestorben / vñd zu Regenspurg begraben
worden/als er regiert 12 Jahr.

Ludovicus IV.

903.

84. Ludovicus dieß nammens der Bierdte/
Arnolphi Sohn / ist beides von den Fransosen vñ
Teutschen in des Vatters Stelle substituirt wor-
den: hat geregieret zehen Jahr. Man lieset aber
nicht daß er von jemandt were gecrönt worden.

Die Bngarn/welche nach des Vatters todt mit
grosser Vngestümigkeit Teutschland angefallen/
hat er bey dem Fluß Lech/nicht weit von Augspurg
erlegt / ist aber nicht lang hernach von denselben
wider vberwunden worden.

Cons

Conradus I.

Im Jahr
Christi

913.

85. Conradus diß nammens der Erste/Graff
Conrads in Franckenland Sohn/wird nach dem
tod Ludovici zum Keiser erwöhlt / aber nicht vom
Papst gekrönet. Dieser hat die Ungaren/welche
Berengarius wider Teutschlandt verhezt / vber-
wundē/mit beystand Dithonis/ Hertzoge zu Sach-
sen/dessen Sohn Henricum er hernach/als er bald
sterben solt / zum Keiser vnd nachvolger erwöhlt.
Hat geregieret sieben jahr/ist gestorben zu Quedel-
burg in Sachsen vnd zu Fulda begraben worden.

Henricus I.

920.

86. Henricus der Erste/der Vogler genant/
ist ein tapfferer Rittermessiger Held gewesen / hat
den Turnier gestiftet / die Ungaren vberwunden/
die Slaven vnd Dalmater zinsbar gemacht/ die
Böhmen dem Reich vnderworfen / Brandenburg
gewonnen: die Wenden / welche damahls dem
Christlichen Glauben angenommen/bezwungen/
Lothringen wider bekommen / vnd also in ganz
Teutschland guten fried gemacht. Ist endlich zu
Quedelburg in Sachsen gestorben vnd begraben
worden/als er regiert 18. Jahr.

Ottho I.

983.

87. Ottho der Erst/der Groß genant/ist von
seinem Vatter Henrico auff dem todtbet zum Kei-
ser erklet worden. Die Saracenen / sampt den
Griechen / hat er auß Calabria vnd Apulia geja-
get: die Ungaren / so Welschland verwüster / in
etlich Schlachten vberwunden. Vnd nach dem
er ganzer 36. jahr löblich regieret / ist er zu Wien
Christlich gestorben: andere melden er sey zu Que-
h

Im Jahr
Christi

delburg mit todt abgangen vnd zu Magdeburg
begraben worden.

Otho II.

974.

88. Otho II. hat nebe seinem Vatter Othone I.
7. jahr regiert / vnd ihm die Saracenen vnd Grie-
chen auß Calabria vnd Apulia helffen vertreiben.
Wie aber dieselben ein zeit nach des Vatters todt
wider in Welschland gefallen / hat er mit ihnen ein
treffen gethan / ist (leider) biß auffss Haupt erlegt / er
selbs kaum entruhen / in ein klein schifflein geflohē /
von den Meerräubern vn bekant gefangen / vnd in
Sicilien geführt / da er von den Eynwohnern des
Lands erkant / vnd vñ ein grosse suma gelts loß ge-
geben worden. Darauff er sich an niemandt besser
rechen können / als an den Veneventanern / welche
er nach gesamletem Kriegsvolck vnverschēs vber-
zogen / ihz Statt eyngenommen / geplündert / vnd mit
Fewr angesteckt / darumb daß sie ihn vnd die Fähn-
lein im Krieg so schendlich verlassen hatten. Er
ist zu Rom gestorben vnd begraben / als er nach des
Vatters tod regiert 10. jahr. Man ist der meinung
ihm sene von den Welschen vergeben worden / weil
er im Regimēt zimlich scharff vnd streng gewesen.

Otho III.

984.

89. Otho III. Othonis II. Sohn ist von den
Teutsche Fürsten an seines Vatters stat zum Kei-
ser erwöhlt / vnd vom Pappst Gregorio V. seinem
Vettern / zu vor Bruno genant / gekrönt wordē. Als
er aber zu ruck wider in Sachsen gezogē / ist Grego-
rius von Joanne dem falsche Pappst vnd Crescen-
tio damals Burgermeistern abgesetzt vñ vertriebē
wordē. Wie solches Keiser Otho erfahrt / wirdt er
zornig / zeucht mit einem mächtigē volck gen Rom /
nimbt

nimbt die Statt mit gewalt ein / beraubt Johannem den falsche Pappst seines Gesichtes / vñ Crescētū neben dem Gesichte auch der Ohren / setzt in erstlich auff ein Esel / führt in zu schawspiel in der Stat heruin / tödtet ihn entlich / vnd setzt Gregoriū seinen Vetter wider in sein vorig Ampt / dafür der Pappst zur danckbarkeit diß Beses geordnet / dz hinfür ein jeglicher Keiser von den Teutschen Fürsten soll erwöhlt werde / namlich vō den dreyen Erzbischoffen / zu Mainz / Trier vñ Cöln / vō den Marggraffen zu Brädenburg / Pfalzgrafen / vñ Herzogē in Sachsen / welchen doch der König in Böhmen auff den notfahl soll zugebē werden. Seine wort lautē also: Imperatorū nullus hæreditariā dignitatē vendicato: principes sex, sacri ordinis tres, profanī totidē eum deligunto: hi si discordes fuerint, Boëmiæ Regē cooptanto. Es soll sich niemandt des Keiserthums selber anmassen / ob er gleich darzu ein Erb were: sechs Fürsten: drey Geistliche vnd drey Weltliche sollen in erwöhlen: so aber dieselben in der Wahl nit einig sind / sollen sie den König in Böhmen an sich ziehen vnd in die Wahl nemen. Man hat disen Keiser von wegē seines hohen Verstands vñ fürtreffliche Weißheit / mirabilia mūdi, die Weltwunder genant. Als auff ein zeit sein Gemahel Marza / ein geborne Königin auß Arrogonia / die Augen auff ein fürneme Adelsperson geworffen / dieselbe aber nit konte bereden / ward sie so vnfinnig / dz sie den vnschuldige man bey dem Keiser verklagt / darüber jm auch dz Haupt abgeschlagen. Wie er solte sterbē / hat er allen handel seinem Weib geklagt: darauff dz Weib bald dz abgehawene Haupt genommen / küßt / vñ nach hauß getragen.

Im Jahr
Christi

Da nun volgendts der Keiser zu Gericht siset/ kompt gedachtes Weib mit grossen heulen vnd geschrey herzu gelauffen / begert man soll ihz zu recht helfen. Der Keiser fragt sie/wer sie so hoch Beleidigt hette? darauff gibt sie zur antwort/du Keiser hastts gethan / wirfft hiemit das Haupt in die mitte vnd spricht: disen meinen Mann hast du mir wider alles Recht vnd billigkeit richten lassen/ nimm zur proba ein glühend eisen in die hand/ tregt es vnverlest vñ sagt: so wahr ich vnbeschädigt vom Feuer bin / so vnschuldich ist auch mein Man gewesen. Der Keiser hat sich vber dieser rede entsetzt/ vñ zugleich verwundert / vnd nach dem er die sache recht erfahren / daß die Keiserin den guten Mann mit vnwahrheit angeben/ hat er sie lassen verbrennen / vñ sich selbs / daß er mit dem vrtheil zu schnell gehandelt/vmb eine grosse sumam Geldts gestrafft/ vnd dem Weibe an statt ihres Manns etliche Schlösser zugestellet.

Als er neunzehnen Jahr regieret / ist ihm zu Rom Giffit beygebracht worden / davon er gestorben / vnd hernach zu Nach in Teutschland begraben worden.

Die Historien meldē/daß Crescentius der Burgermeister zu Rom / welchen er/wie oben gedacht/ schändtlich richten lassen / ein schön Weib verlasen / welche den Keiser zu ihrer liebe gereizet/ vnd damit sie ihres Mans todts rechen möchte/ brauchete sie diesen betrug / sie ließ zwen Händschuh machen/auffs aller köstlichst / darein ließ sie Giffit nähē / vnd schenckete sie dem Keiser / als ihrem Wulen zum Abschiede. Wie er nun dieselben jhr zu gefallen getragen / ist ihm das Giffit in leib kommen/

darvon

darvon er franck worden vnd gestorben / seines alters dreissig Jahr.

Im Jahr
Christi

Henricus II.

90. Henricus der Ander / ein Herzog vñ Baye-
ren / der Hincend genant / ist der erst von den
Churfürsten nach des Pappsts Gregorij V. anord-
nung zum Keiser erwöhlt worden: war ein gotts-
fürchtiger vñ im Krieg wol erfahner Herr / hat die
Saracenen auß Welschland getriebē / die Un-
garen zum Christlichē Glauben gebracht / vñ König
Stephano sein Schwester zur Ehe gegeben. Die
Kirchen zu Bamberg hat er grösser gebawet / vnd
das Bisthumb daselbst gestiftet. Mit seinem Ge-
mahel Königunda hat er in ewiger Keuschheit ge-
lebet: Da aber auff ein zeit dieselbe des Ehebruchs
halben fälschlich berührt worden / vñnd sie sich
deßhalben ganz trewlich entschuldiget / hat doch
solche entschuldigung wenig gelten wöllen. Der-
halben sie ihren Herren Bruder Theodoricum /
Erzbischoffen zu Mainz / neben andern Bischof-
fen / Fürsten / Graffen vñ Herrn von ihrer Freund-
schafft erfordern vnd beschreiben lassen / hat jhr ein
Kolfewr mit etlichen Pflugscharen machē vnd zu-
richten lassen / vnd nach dem sie Gott hefftig ange-
ruffen / daß er jhr Keiserliche Ehr retten / vñ die be-
wusste vnschuld an tag gebē wolte / hat sie zu ihrem
Herren dem Keiser gesagt: Herr / so vnschuldig ich
ewers Leids bin / also vnschuldig bin ich auch aller
Mānen / also helffe mir Gott vnd beweise mein vn-
schuld mit den glühenden scharen / die werden mit
Gottes hilff meinem Leib nichts schaden: nam also
die glühenden Scharen eine nach der anderen mit
bloser hand auß dem Fewr / vnd legte sie befeit auff

1003.

Im Jahr
Christi

die erde vor dem Keiser/danckte vnd lobte Gott für solch groß wunderwerck ihrer Erlösung. Wie solches der Keiser sampt den anderen Herren vnd gemeinem volck gesehe/ ist er hefftig erschrocken / vnd vor seim keuschen vnschuldigen Gemahel auff die Knye gefallen/vmb verzeihung gebetten / vnd hernach biß an das end in rechter bestendiger Lieb vnd trew bey ihr gelebt. Seind also ohne leibserben gestorben/vnd beide zu Bamberg im Stifft begraben vnd heilig gezelt worden/seines alters 52. jahr.

Conradus II.

1025.

91. Conradus der Ander/ ein Franck / ist erst im dritten jahr nach dem Henrico / darumb daß die Fürsten in der Wahl nit einig gewesen / zum Keiser erwöhlt/vnd hernach vom Pappst Joanne dem 12. zu Rom gekrönt worden/ist tugendhafft vnd im Krieg hoch berühmbt gewesen. Er hat den Thum zu Spener gestifftet/vnd die Kirche herrlich erbawet/darinn er auch hernach/ als er zu Drecht gestorben/begraben wordē/der Regierung im 15. jahr.

Henricus III.

1040.

92. Nach dem Henricus III. der Schwarz genant/Conradi des II. Sohn/ordenlicher weise ins Regimēt komen/ hat er mit verwilligung der Reichsfürsten / dem Böhmischem König Oiderico etliche Schlachten geliefert / denselben endtlich vberwunden vnd ihm zinsbar gemacht. Den Ungarischen König Petrum/welchen seine vnterthanen verstoffen / hat er widerumb ins Reich gesetzt. Die Saracenen hat er bey Capua vberwunden. Vnd als zu Rom vnraht vnd zerrüttig/in erwöhlung der Pappsten fürgefallen / hat er die falsch erwöhlten Pappst außgemustert / vn̄ den Bischoff zu Bam-

Bamberg/den man Clemētem II. neñt/ zu Papst erwöhlt vō welchem er auch hernach gekrōnet worden. Vñnd damit ferner solche vñrdnung verhütet wurde/ hater vō den Rōmern ein Endt genommen/das kein Papst ins künfftig ohne sein vorwissen erwöhlt werde solte. Als er aber 18. jah: regiert/ ist Henricus / Victoris II. Sohn / zum Keiser erwöhlt vñd zu Aach gekrōnt worden. Der Vater ist kurz hernach nit weit vō Braunschweig gestorbē vñd zu Spen: begrabē/seines alters 40. jah:.

Henricus IV.

93. Henricus IV. des nehesten sohn/im Krieg sehr fürtrefflich/hat sich allerley Laster vñ vntugēd ergebē/in Kriegen hat in niemant vbertruffen/als der in die 62. mal mit den Feinden geschlagē. Sein Muter Agnetem/ein hochverständig Weib/hat er vō der Regierung verstoffen/welche hernach etlich jah: zu Rom Christlich gelebt/gestorben vñd in S. Peters Kirch begrabē. Dem Papst Gregorio VII. ist er sehr auffsezig gewesen / danenhār derselbe neben den Bischoffen zu wege gebracht/das die Fürsten einen anderen Keiser/namblich Rudolphum/ Herzogen zu Sachsen/erwöhlt habē/dem auch der Papst die Kron vbersendet mit diser Vberschrift:

Petra dedit Petro, Petrus diadema Rudolpho.

Aber Henricus hat diesen Rudolphum in etlichen schlachten vberwundē/auch leßtlich gar erlegt vñd in die flucht geschlagen/ da ihm die rechte hand abgehawē wordē. Vñd als er hernach zu Merseburg auff dem Bett krank lag/vñd ihm sein Hand fürgebracht ward/sagt er zu den Bischoffen/so vñ ihm stunden:sehet ihr Herren/dz ist die Hand/damit ich meinem Herrn Keiser Heinrichē trew gelobt hab/

Im Jahr
Christi

nun bedenckte ob jhr mich recht vnderwiesen habt/
von ihm abzufallen? ist also kurz hernach gestorbē.
Aber die Päpft vnd Bischoffe seind gleichwol fort-
gefahren/ vnd des Keisers Henrici eigenen Sohn
Henricum den V. wider jhn verhest / von welchem
er verfolget / gefangen vnd zu Leodien in Kercker
geworffen worden / darinnen er vom Bestanck ge-
storben/seines alters 55. der Regierung 49. jahr.

Henricus V.

1006.

94. Henricus V. Henrici IV. Sohn / ist nit
vil frömer gewesen als der Vatter / hat jmerzu mit
den Päpften im streit gelegen / vnd von Paschale
II. die Kron mit gewalt erzwingen. Als er aber
15. jahr regiert / vnnd nichts sonderlichs im Reich
schaffet / ist er zu Bricht in Friesland ohne Erben
gestorben vnd zu Speyr begraben worden.

Lotharius II.

1126.

95. Nach dem todt Henrici des V. ist Lotharius
der II. ein Herzog zu Sachsen / von den Reichs-
fürsten zum Keiser erwöhlt worden. Ist gewesen
ein tüner Fürst/der da vil Krieg manlich geführt.
Hat nur 2. jahr regiert/ist zu Dietrichsbern natür-
lich gestorben vnd zu Luthern in Sachsen begrabē.

Conradus III.

1138.

96. Conradus diß namens der III. ein gebor-
ner Schwab / vnd Herzog in Bayern/hat 15. jahr
loblich regiert. Anno 1148. nam er ein gefährliche
Zug für sich / in Asien / ins gelobt Land / wider die
Saracenen / darzu sich zuvor Ludovicus vnd Ri-
chardus die Könige auß Frankreich vnd Engel-
land gerüstet hatten. Aber die guten Herren wur-
den durch vntrew des Orientalischen Keisers E-
manuelis/schändtlich betrogen: dan derselbe hatte
Keiser

Keisern Conrad zu Iconien Proviandt zugesagt/
vnd vnter das Mehl weissen Kalsch betrüglich ge-
menget/davon viel Knecht gestorben. Vnd obwol
der Keiser ins gelobte Land kam / schaffte er doch
nichts sonderlichs/mußte also vnderrichter sachen
wider mit Spott zu Hauß ziehen/bracht von einer
grossen menge Volcks kaum den zehenden theil
wider. Bald hernach gerieth er auß kumbernuß/
daß er einen so grossen Zug/weite Reiß/grosse Un-
kosten/Mühe vnnnd Arbeit nicht besser angewendt
hette/in ein Kranckheit vnd starb / ehe dann er die
Keiserliche Cron vom Pappst empfieng.

Im Jahr
Christi

Fridericus Barbarossa.

97. Fridericus ein Schwab / Friderici des
nächstten Conradi Bruder Sohn / der Rothbarth
genannt/von wegen des roten Barths / den er soll
gehabt haben: ob er wohl ein frommer/Gottsförch-
tiger / verständiger vñ großmütiger Herz gewesen/
mit allerley schönen fürtreffentlichen Tugenden des
Leibs vnnnd Gemüths gezieret / hat er doch viel vn-
fahl vñ widerwertigkeit/sonderlich von den Päp-
sten leiden vnd außstehen müssen / daß es ihm sehr
wunderlich ergangen/vnd offermahls verächtli-
sche Verbünnnussen vnnnd falsche Anschläg/ wider
ihn gemacht worden.

1153.

Da Meyland/ein Stat des Römischen Reichs/
an Reichthumb vnd Gewalt zunamē / wolt sie sich
vom Römischen Reich abwenden/aber diser dapp-
fere Keiser bracht sie widerumb mit Gewalt zu
recht. Vnnnd als die Keiserin sein Gemahel die
Stat zubesehen begerte / hatte der gemein Pöpel
noch ein Groll wider den Keiser / vnnnd namē die
Keiserin / sazten sie vñgekehrt auff ein Maulschl/
h v

Im Jahr
Christi

gaben ihren den Schwanz für einen Zaum in die Hand/ vnd führten sie also mit Gespött zum andern Thor hinaus. Als solches der Keiser erfuhre/ beläget er zorniglich die Statt auff ein newes/ vnd erobere sie auch. Die sich ihm ergaben/ nam er zu gnaden an/ so fern/ daß sie mußte dem Maulesel ein Feigen auß dem hinderen beissen / vnd dieselbe küssen: Wer das nicht thun wolt/ der mußte geköpfft werde / da dan sich ihrer vil lieber töden ließen/ als sie diesem befehl gehorsamen sollen. Nach dem aber dieser lobliche Keiser Fridericus/ 37. iahr Christlich regiert/ ist er in Armenia im Wasser ertruncken/ vnd zu Trier begraben worden.

Henricus VI.

1196.

98. Henricus der Sechste / Friderici Barbarosse Sohn / ist Anno Christi 1190. zum Keisertumb kommen/ vnd als die Apulier vnd Sicilier von ihm abfallen wollen / hat er sie durch etliche Schlachten widerumb gestillet/ vnd die Anfänger solcher Aufruhr mit sonderlichen außerlesenen Martern gestraafft/ eins theils hat er lassen schinden / etlichen die Augen außstechen/ vnd sie durchspissen/ etlichen so nach dem Reich gestanden / hat er ein gliende Eron auffsetzen lassen. Von wegen solcher grausamen Straaffen ist er Asper, das ist/ Scharff/ genannt worden. Ist hernach im achten Jahr seiner Regierung / zu Messina in Sicilien/ an der rothen Ruhr gestorben/ vnd zu Panorma begraben worden.

Philippus.

1198.

99. Nach dem Tod Henrici des Sechsten/ ist Philippus sein Bruder von den Teutschen Für-

Fürsten/zum Keiser erwöhlt worden / deme doch der Papst Innocentius der Dritte / Dthonem ein Herzog von Sachsen / fürgezogen vnnnd gecrönet. Welches dan einen grossen Krieg erwegt / vnd hat Philippus der König auß Frankreich / Dthoni dem König auß Engelland beygestanden. Aber Philippus hat Dthonem etlich mahl geschlagen / das Veld endtlich vnd auch das Keiserthumb behalten / wider des Papsts Innocentij Willen. Als er aber neun Jahr löblich regiert / ist er von Dthone Pfalsgraffe von Wittelspach / eben denselben tag / auß beiden Armen zur Ader gelassen / verätherisch zu Bamberg erstochen / vnd hernach zu Spener begraben worden. Ursach dieses Meuchelmords soll diese gewesen seyn: Es hatte der Keiser Philippus gedachtem Pfalsgraffen eine seiner Töchteren versprechen / weyl aber derselbe ein Bayerischen Edellman verätherisch vmbgebracht / vnnnd solche vbelthat für den Keiser kommen / hat er ihm hernach die Tochter nicht geben wollen. Dieser Pfalsgraff ist kurz hernach von des Keisers Marschalck / nicht weit von Regenspurg / widerumb erschlagen worden.

Dtho IV.

100. Hierauff haben die Fürsten / Dthonem den Vierdten / Herzogen von Sachsen / zum Keiser erwöhlt / damit die Vneinigkeit zwischen ihnen vñ dem Papst Innocentio III. von welchem er auch gecrönt worden / auffgehoben wurde. Als aber hernach diser Dtho in des Papsts Land vñ gebiet wenig zu weit gegriffen / hat ihn der Papst in Ban gethan / vnd Fridericu den jüngern wider ihn zum Keiser erwöhlt / vñ zu Aach cröne lassen / daher sich Dtho

Im Jahr
Christi

Ocho dermassen gegrämmet vnnnd bekümbert/das er vor der zeit zu Brunschweig gestorben / als er regieret vier Jahr.

Fridericus II.

1212.

101. Fridericus der Ander/Henrici des Sechßten vñ Constantie Sohn/ein Herzog auß Schwaben/ist an Zugendt vnd Dapfferkeit seinem Großvatter Friderico Barbarosse nicht vngleich gewesen / ein künner/verständiger/freugebiger vnd wolgelehrter Herr / hat im Krieg sehr nach Ruhm gestrebet / wiewol er auch gewiliche Laster an sich gehabt / dan er vast hinderlüstig / treulos vnd vnteusch gewesen. Als sein Mutter Constantia/welche ihn zuvor zimlich im Zaum gehalten / abgangen / ist er drey Päpsten/Honorio dem Dritten/Gregorio dem Neundten/vnnnd Innocentio dem Vierdten/vber die massen auffsezig gewesen / welche ihn auch deßhalben in Vann gethan. Er hat die hohe Schul zu Bononien wegen des Ungehorsams der Burgern gehn Padua verlegt. Vnd nach dem er zwey vnd dreyszig Jahr regieret / ist er von Manfredo seinem Bastart / in Apulien im Beth ersteckt / vnd hernach zu Königsberg in Sicilien begraben worden / seines alters sieben vnnnd fünffzig Jahr.

Conradus IV.

1250.

102. Nach dem tod Friderici des Andern/ist in achsehen Jahren keiner ordenlich zum Regiment kommen / sintemahl die Teutschen Fürsten in der Wahl nicht einig gewesen. Vnder des hat succediert Friderici Sohn/ Conradus dieß nammens der Vierdte / ist aber nach einem Jahr von

von Manfredo seinem Stieffbruder mit Gift getödt worden. Hernach haben die Regierung ein zeit lang verwalter Wilhelmus / Richardus vnnnd Alphonsus / weil sie aber nicht ordenlicher weyß zu dem Regiment kommen / vnd nichts ruhmlichs geschafft / will ich sie hiemit wüßentlich mit Still-
schweigen vbergangen haben.

Im Jahr
Christi

Rudolphus I.

103. Rudolphus dieß namens der Erste / ein Graaff von Hapsburg / ist Anno 1273. eynhältlich von den Teutschen Fürsten / von wegen seiner dapfferen Thaten / zum Keiser erwöhlt worden / im Concilio zu Eugdun vom Pappst Gregorio dem Lebenden gehalten. Diser Rudolphus war vor der zeit ehe er Keiser worden / des Böhmischen Königs Hoffmeister gewesen. Als er nun vil Reichstage gehalten / ward in denselben der Böhmische König als ein yngehorsamer erkannt / dann er etliche Länder in Desterreich an sich gezogen / die zu dem Reich gehörten / welche Rudolph der Römische Keiser wider zu sich nam / vnd ward der König Dthocar gezwungen / die Lehen zu empfaben / darzu er sich mit Eyd vñ Schrifften verwilligē mußte. Wie er nuhn mit gebognen Knyen das Fähnlein empfienge vnd so knyend vor dem Keiser Rudolph lage / vnnnd solches sein Gemahel die Königin vernahme / kam sie ihm entgegen / vñ handlet mit ihm vbel / als hatte er sich verächtlich gemacht: p sprach sie / bist du ein solch mächtiger König vnnnd knyest vor dem nider / der etwan dein Diener gewesen / vñ bettest ihn an / du soltest dich viel meh: männlich gewehrt / dann ein solche verächtliche Bünd-

nus

1273.

Im Jahr
Christi

494

Von den Keisern/

nuss angenommen haben. Mit solchen hitzigen Worten beredte sie ihren Herrn / daß er den angenommenen Frieden brach / Brieff vnd Sigel zu ruck warff / vnd dem Rudolph / wider seinen gethanen Eydt / absagte / versamblete ein groß Heer vnd führet es in Desterreich. Aber Keiser Rudolph kam ihm entgegen mit gewaltiger Hand / schlug ihn in die Flucht / darinnen er tödtlich verwundet war / vnd verlohren die Böhmen vierzig tausent Mann / ohne die so gefangen worden / das bracht ihm sein Abfahl vnd Eydtbrüchigkeit zuwegen.

Dieser Rudolphus hat Desterreich vnter sein Herrschafft gebracht / vnd seinen Sohn Albertum zum Fürsten hineyn gesetzt. Als er nuhn 18. jahr zimlich regieret / ist er zu Germersheim in der Pfalz gestorben / vnd zu Speyer begraben worden / seines alters 73. Jahr.

Adolphus.

1292.

104. Nach dem Tod Rudolphi haben die ReichsFürsten Adolphum ein Grafen von Nassaw erwöhlet. Als ihnen aber sein verhalt in der Regierung nicht gefallen / haben sie Albertum / Rudolphi Sohn / Herzogen in Desterreich an sein Stell geordnet. Weyl aber Adolphus nicht gutwillig abtreten wollen / sonder sich wider Albertum gerüstet / ist er von demselbē nit weit von Wormbs überwunden vnd erschlagen worden / seiner Regierung im sechsten oder wie andere setzen im achten Jahr. Doch ist dieser Tod nicht vngerochen blieben / dan allesampt welche zu solchem Aufruhr vñ Schlacht Ursach haben geben / seind keines reinen Tods gestorben / sonder haben ein böß End genommen. Adolphus ist zu Speyer begraben worden.

Alber

105. Wie nun Albertus Adolphum auß dem weg geraumet/ ist er mit consens der Fürsten Keiser blieben/vñ vom Pappst Bonifacio dem Achten gecrönt worden. Als er aber zehen Jahr regieret/hat ihn Johannes seines Bruders Sohn/ bey Keinsfelden widerumb erwürgt vnd vmbgebracht.

Henricus VII.

106. Hierauff wirdt Henricus der Siebendt ein Graff von Lüzelsburg erwöhlet/vnnd auff Befelch Pappst Clementis des Fünfften in seinem abwesen/von dreyen Cardinälen gecrönt. Als er aber kaum fünff Jahr regieret/hat ihn bey Florenz ein Predigermönch verätherisch ermödet/dann als er ihm das Sacrament gereihet/vnnd die Hostiam in Mund gestossen/hat er ihm vnder den Näglen Gift bengebracht. Ist hernach zu Pisis begraben worden. Nach seinem Tod Anno 1313. ward an vielen orten grosse Pestilenz/auch an vielen orten grosser Hunger/namblich in Polen vnd Böhmen/der auff drey Jahr währte/also daß die Elteren die Kinder/vnnd die Kinder die Elteren auß Hungers zwang erwürgten: etliche die Dieben von den Galgen rissen/dem Hunger damit zu wehren. Die Wölff auff dem Felde fielen ohne Schew die Bauren an/ob sie gleichwol gespannte Armbrust trugen/vnd frassen sie.

Ludovicus V.

107. Nach dem absterbē Henrici V. seind zwen Keiser erwöhlet worden/namblich Ludovicus V. Keisers Rudolphi Enckel/ein Bayerischer Fürst/vnd dann Fridericus ein Erzhertzog auß Desterreich/welche beyde 8. jahr vmb das Keiserthumb

Im Jahr
Christi.

gekämpffet/aber endlich Anno 1223. hat Ludovicus Fridericum erlegt/gesangen vnd getödtet/vnd sich freymütig ohne des Papssts consens einen Keiser genant/dann er ein künner vnnnd gang verwegener Herz gewesen/vnnnd da ihn gleich drey Papsst nach einander/ Johanes der Zwey vnd zwanzigst/ Benedictus der Zwölfft/ vnnnd Clemens der Sechste deßhalb in Bañ gethan/hat er doch nichts darnach gefraget/vnnnd nicht destoweniger die eiserne Cron zu Meyläd vñ die guldine zu Rom empfangen. Als er aber drey vnd dreyszig Jahr regiert/ist er tödtlich von einem Pferd gefallen/vnnnd zu München begraben worden/seines alters im sechzigsten Jahr.

Carolus IV.

1346.

108. Carolus der Vierdt von Lüsselburg/ Johannis des Königs in Böhmen Sohn/ward hierauff zum Keiser erwöhlt/ ein hochgelerter vnd in vielen Sprachen wohlerfahner Herz. Die Stat Prag hat er mit herrlichen Gebäwen gezieret/ die Bruck mit grossem Vnkosten ernewret/ ein hohe Schul/ deßgleichen auch ein Erzbisthum daselbst Anno 1370. angerichtet/vnd hat also die Statt zur Metropoli in ganz Böhmen gemacht. Vnd wirt ihm fürnemblich nachgerühmet/ daß er die guldine Bull gestellet/darinnen viel Ding/ so zu gemeinem Frieden gehören/ schicklich begrieffen seindt. Hat regiert 32. Jahr/ vnd ist natürlich zu Prag in Böhmen gestorben vnnnd begraben worden/seines alters 63. Jahr.

Wenceslaus.

1378.

109. Wenceslaus/ Caroli des Vierdten Sohn/
ist beides

Ist betdes dem Vatter vnd dem Großvatter sehr vn-
gleich gewesen / dann er das Reich durch vnfleiß
vnd nachlässigkeit sehr verunrühwiget / deßhalb
er davon verstorben / vnd an sein statt Rupertus / ein
Bayerischer Fürst / Pfalzgraff bey Rhein / erwöh-
let worden. Vnd hat ihn sein Bruder Sigismun-
dus gefangen / vnd zu Prag im Gefängniß ster-
ben lassen / seines alters sieben vnd fünfßzig / der Re-
gierung zwey vnd zwanzig Jahr.

Rupertus.

110. Rupertus hat regiert zehen jahr / ist her-
nach zu Dypenheim gestorben / vnd zu Heidelberg
begraben worden / seines alters 58. jahr.

Im Jahr
Christi

1400.

Sigismundus.

111. Sigismundus / Caroli des Vierdten Sohn /
ist nach dem tod Rupertus zum Kaiser erwöhlt wor-
den / ein feiner / gerader / langer Herr / der ein reche
adelichs Keiserlichs gemüth gehabt / Gotsförsch-
tig / vieler Sprachen / sonderlich der Latinschen /
wol erfahren / dannenhär er auch gelehrte Leuth
geehrt / genehret vnd gefürderet. Eines ist an ihm
nicht zu loben geweest / daß er in Bngaren 32. für-
nemme Herren / darumb daß sie einer Königlichen
Jungfraw zu wider geweest / richten lassen / dan-
nenhär er nach seines Gemahels tod gefangen / vñ
einer Wittfrawen / derer Man neben andern auch
erwürgt worden / zuverwahrē vnd hernach zu töd-
ten befohlen / aber er hat durch seine schönheit vnd
freundliche Red so viel zu wegen bracht / daß sie ihn
loß gelassen. Vnd nach dem er 27. jahr regieret / ist
er ohne Männliche Erben zu Znaym in Mähren
gestorben / vnd hat Albertum seinen Tochterman /
einen Herzogen auß Oesterreich / zum Erben des

1411.

Im Jahr
Christi

Ungarischen vnd Böhmischen Königreichs verlassen / seines alters 70. jahr. Sein Leichnam ist hernach in Ungaren geführt / vnd zu Barasin / oder wie andere melden zu Stulweissenburg begraben worden.

Albertus.

1438.

112. Albertus hat nach seinem Schweher Sigismundo das Keiserthumb empfangen / welches er / wiewol nur zwey jahr / mit gutem glück verwaltet / dan er die Mehren vnd Böhmen / so sich wider ihn auffgelehnt / mit Krieg gedemütiget: die Polacken / welche zu weit vber das ziel gehawen / gedämet / vnd in ihren terminis gehalten: den Türckischen König Amuratem den Andern / der da Ungerland angefallen / hat er vberwunden / vnd in die flucht geschlagen. Vnd als er erstlich wider in Desterreich gezogen / ist er im 40. jahr seines alters / auff der Keiß / an dem ort / der longa Villa genant worden / an der roten Kuh: gestorben / vnd hat sein Gemahel Elisabetham schwanger hinterlassen / welche hernach den König Ladislaum geboren. Sein Leib ligt zu Stulweissenburg begraben / andere schreiben / er sey in Ungarn bey der Statt Gran gestorben.

Fridericus III.

1440.

113. Fridericus diß nammens der Dritt / ein Erzhertzog in Desterreich / vnd freind Alberti / des nehesten Keisers / ist im zwölfften jahr seiner Regierung nach Christi Geburt 1452. den 10. Martij zu Rom in S. Peters Kirch sampt seinem Gemahel Heleonora / des Königs in Portugal schwester / von dem Pappst Nicolao V. gekrönt worden. Ist ein

ein solcher Herr gewesen/der nur zur ruhe/fried vñ einigkeit/lust vñ liebe getragen/vñ allerley Krieg/Auffruhr vnd Tumult/so viel möglich/gestillet vnd hingelegt. Dieser löbliche Keiser ist zu Eins in Desterreich Christlich gestorben/vnd zu Wien begraben worden/seines alters acht vund siebentzig/der Regierung 54. Jahr.

Maximilianus.

114. Fridericus der Dritte / hatte nach bey leben seinen Sohn Maximilianum zum Keiser erwöhlen lassen/der halben er ihme nach seinem tode billich succedirt / in betrachtung auch/das derselbe gar ein Gottsförchtiger leuthseliger Herr gewesen / mehr zum Friede als zum Krieg geneigt/aber doch beiderseits fürtrefflich vund berhümmt/freygebig / gütig/messig / eines starcken dapfferen vund gesunden Leibs. Er hat sechs vnd zwanzig Jahr löblich regiert (etliche setzen drey vnd dreissig Jahr,) vund hat sich mit fleiß zum todt geschickt / dann er etlich Jahr zu vor sein Todtengericht vnd Wahr in einer Keisruckerhen stehts mit sich vber Landt geführet / ist endlich in gutem friede zu Wels in Desterreich gestorben vnd in der Newstatt begraben worden / seines alters neun vund fünfzig Jahr.

1494.

Carolus V.

115. Carolus diß nammens der Fünffte/Maximiliani Enckel/ein König in Spanien vñ Erzherzog in Osterreich / ist von den Churfürsten Anno 1516. zu Franckfort am Mayn / zum Keiser erwöhlet/vund hernach Anno 1529. zu Bononien/von Pappst Clemente dem Sibenden gekrönt wor-

1519.

Im Jahr
Christi

den. Anno 1535. hat er in Africam geschiffet vnd dem Türckischen Keiser Solymanno die Statt Tunis / welche vorzeiten Carthago gewesen / abgetrungen. Mit Francisco dem König in Franckreich hat er schwere Krieg geführet / ist aber endlich vor Pavi geschlagen / gefangen vnd in Hispanien geführt. Vnd als daselbst Franciscus in der Kammer / darinnen er gefäncklich gehalten / an der Wand des Caroli Quinti Symbolum gelesen: Plus ultra, &c: Mehr als zuviel / ic: vnd gemeinet / es wurde hiedurch sein vnfall vnd vnglück / dargege aber des Keisers glückseligkeit vnd gewünschte wolfsahrt bestochen vnd angedeutet / hat er darunder geschrieben: Hodie mihi, cras tibi, &c: Heut ist an mir / morgen an dir / 2c. damit er anzeigen wöllen / was jez ihm als einem gewesenē mechtigen König begegnete / das könte auch noch wol dem Römischen Keiser Carolo selbs widerfahren. Als der Keiser vber etliche tage wider in dieselbe Kammer kommen / vnd gesehen was von dem Könige zu seinem Symbolo war gezeichnet worden / hat er darunder geschrieben: Homo sum, & nihil humani à me alienum puto: Ich bin ein Mensch vnd was menschlich ist das kan mir auch widerfahren: Hat ihn nachmahls nicht allein des Gefäncknuß entlediget / sondern im auch seine Schwester / Königin Leonoram / zum ehelichen Gemahel verheurath / durch welchen handel er groß Lob vñ Preiß in aller Welt seiner gütigkeit halben erlanget / vnd ist höher gelobet worden / als wann er ganz Franckreich verbrennt vnd umgekehrt hette. Wie er nuhn neun vnd dreissig jahre

Christi

Christlich regiert/ ist er im Closter Just/ in Spanien gestorben vnd begraben worden/ seines alters im acht vnd fünfzigsten jahr/ als man geschriben nach Christi Geburt 1558.

Im Jahr
Christi

Ferdinandus.

116. Carolo dem Fünfften hat im Reich succedirt Ferdinandus/ sein Bruder/ vnser aller gnädigsten Keisers Herrn Großvatter / ein feiner/ Gottsförchtiger / glimpfflicher / gütiger Herr/ der seine Vnterthanen gern gehöret. Nach der Pöeten Verslein:

1558.

Principis est virtus maxima nosse suos.

Vnd als ein mahl sein Kämmerer ein armes Weib nicht wöllen lassen fürkommen/ vnd ers gewahr worden / hat er ihn gestraffet / vndd gesagt: Wenn wir arme Leuth nicht hören / wirdt vns Gott widerumb nicht audiens geben. Als ihm auff ein zeit verwiesen ward / daß er sein liebes Gemahel vnd Frawenzimmer auff schwere vnkosten mit sich im Reich herummb führet / hat er geantwortet: Einem frommen Herrn gebührt/ daß er sein Ehe halte: Dañ es sey viel besser etwas auff vnkosten dann auff vnzucht wenden. Seinen officirern hat er ihre Besoldung gebessert/ gelehrte Leuth gefürdert/ vnd ihnen oft diese Geschicht erzehlet: wie ihm in der Jagt ohngefahr ein bündlein Brieff zukompt / laßt er dieselben dem Jägermeister/ der denen von der Feder stets zuwider war / vberreichen / mit befehl/ er solte ihm die substanz oder innhalt kurz hierauf siehen: Als der Jägermeister sich entschuldiget/ er

Im Jahr
Christi

wisse mit den sachen nit umbzugehn/verstehe auch nicht was ein Extract sey: spricht der Keiser: so laß mir meine Schreiber vnd Secretarien zu frieden/die es gelehrnet haben: Ein Herz darff nicht lauter Jäger vñ Reuter/ er muß auch schreiber vnd gelehrte haben. Als er gesehen / daß sein sterbstündlein vorhanden/ hat er alle Sachen dem erwöhlten Könige befohlen/vnd gesagt: Ich will mich forthin mit Gott bekümmern / Sanct Jacobs tag naheet herzu. Ist auch dieser fromme vñnd friedliche Keiser eben an Sanct Jacobs tag/den fünff vnd zwanzigsten Julij/ Anno tausent fünffhundert vier vnd sechsig/zu Wien in Desterreich sanfft vnd seliglich eyngeschlaffen/vñnd volgendts daselbst begraben worden / seines alters im ein vñnd sechzigsten / der Regierung im siebenden Jahr.

Maximilianus.

1565.

117. Maximilianus dieß Nammens der Aender/hat seinem Herrn Vattern Ferdinando/ nicht allein im Reich succedirt / sonder auch demselben an allerley herrlichen Tugenden nachgefolget/ vñ hat fürnemlich den lieben Frieden/ Gerechtigkeit/ Glauben vnd Trew sehr geliebet vñnd trewlich gehret. Mit seinem lieben Gemahel hat er neun vnd zwanzig jahr in friedlicher Ehe geseßen / dieselbe eynbrünstig vnd bestendig geliebet/vnd sechzehn Kinder mit jhr gezeuget/vnter welchen Maria Philippo dem König in Hispanien/vñ Elisabetha Carolo dem Könige in Fräckreich vermählet worden. Vnd als er zwölff jahr Christlich vnd
gang

zanz löblich regieret / ist er den zwölfften Octobr.
am tag Maximiliani / Anno tausent fünffhun-
dert sechs vnd siebentzig / zu Regenspurg friedlich
gestorben / vnd zu Wien in Desterreich begraben
worden / seines alters 70. jahr.

Im Jahr
Christi

Rudolphus II.

118. Rudolphus der Ander / iezo Regierender
Römischer Keiser / vnser aller gnedigster Herr / ist
im Jah: Christi vnser Heilands / tausent fünff-
hundert zwey vnd fünffzig / den achzehenden Ju-
nij / in der weitberhumbten vnd Königlichen Stae
Wien in Desterreich geboren / hernach als sein
Herr Vatter / Maximilianus / Christlicher vnd
hochlöblichster gedechnuß auß diesem ellenden / in
ein besser Leben abgescheiden / Anno tausent fünff-
hundert sechs vnd siebentzig / auß Gottes gnediger
fürsichung zum Römischen Keiser erwöhlt wordē.
Gott der Almechtige / vnd Herr der Heerscharen /
wölle höchstgedachter Keiserlicher Majestat / samt
allen Churfürsten / Fürsten vñ Ständen des hei-
ligen Römischen Reichs / vñ der Ehr seines heil-
igen Namens willen / langes Leben / glückselige Re-
gierung / vielfaltigen Sieg von oben herab / wider
den Gottslesterlichen vnd blutdürstigen Türcken /
vnd alle Feind der wahren Christlichen Kirchen /
väterlich verleihen / vnd alle Vnderthanen
in schuldiger gehorsame vnd einig-
keit erhalten.

1576.

Von den Bischoffen / vnd Päpsten/
 so von der Apostel zeit / bis auff heuti-
 gen tag der Kirchen zu Rom
 vorgestanden.

Im Jahr
 Christ

Petrus der Apostel / wirdt von vilen/
 auch etlichen der Alten / für den ersten Bi-
 schoff zu Rom gehalten / welches wir aber/
 mit viel gründlichen Argumenten / vnzweifelich
 könten widerlegen / wann wir vns nicht der kürze
 zu befeissen hetten fürgenommen.

54. 2. Linus ist eilff Jahr / sechs Monat / vnd
 zwölff tag der Kirchen vorgestanden. Ward von
 Saturnino dem Burgermeister zu Rom / von
 dessen Sohn er ein bösen Geist aufrieben / ge-
 tödter. Dieser Bischoff hat geordnet / daß die Wei-
 ber solten Schleyer ablegen / wann sie zu Kir-
 chen gehen.

69. 3. Clemens versah die Kirchen neun Jahr/
 vier Monat / vnd sechs vnd zwanzig tag. Hat ge-
 ordnet / daß sich die Priester Weltlicher geschäft-
 ten nicht solten annehmen. War an ein eisernen
 Ancker gebunden / vnd ins Meer geworffen.

78. 4. Eletus lehret sechs Jahr vnd fünff Mo-
 nat.

84. 5. Anacletus ein Griech / lehret zwölff Jahr
 anderhalb Monat.

100. 6. Evaristus lehret acht jahr. Hat geordnet/
 daß die Ehe mit vorwissen vnd willen der Elteren
 geschehe / vnd von einem Priester eyngesegnet
 werde.

109. 7. Alexander / lehrt zehē jahr: hat das Weh-
 wasser vnd gesegnete Sals geordnet.

8. Six-

8. Sixtus/oder Listus/lehret zehen Jahr.

120.

Zu dieser zeit hat Novatus ein Priester zu Rom/ die Novatianische Ketzerey angefangen/ vnnnd gelehrt man solle die Christen zweymahl tauffen/ vnd den jenigen so gefüngiget haben/ ob sie schon von Hersen Buß theten/nicht verzeihen. Diese Keker wurden auch Cathri/das ist/die Keinen genant.

9. Telesphorus lehret eilff Jahr/ hat die Fasten geordnet.

129.

10. Hyginus lehret eilff Jahr/hat geordnet/dasß ein jedes Kind/ so man tauffet/ein Göttin vnd Gotten habe/ vnnnd dasß die newen Kirchen mit einem Freudenfast geweyhet wurden.

139.

Vn der diesem Bischoff hat Valentinus ein Egyptier die Valentinianische Ketzerey/ angefangen/deren diese Hauptpuncten gewesen: 1. Christus habe ein Geistlichen Leib gehabt/vñ seye durch den Leib Mariæ/ gleichsam alsß durch einen Känel getrungen. 2. Das Fleisch werde nicht aufferstehen/ sonder die Seel werde allein leben. 3. Der Glaub seye dem Menschen von der Natur eyngepfanget. 4. Die guten Werck haben keinen nutz. 5. Es seye nichts auff die Propheten des Alten Testaments zuhalten.

11. Pius lehret fünffzehen Jahr: hat geordnet/dasß man das Osterfest am Sontag halte vñ nicht mehr am Donstag/ wie vor altem nach Judischem Brauch.

143.

12. Anicetus lehret eilff Jahr/ hat den Priestern die WARTH abzuscheren befohlen/ vnnnd auff dem Haupt die Platten erfunden.

157.

Vnder diesem Bischoff hat die Vorboristische Ketzerey angefangen/ deren diese Hauptpuncten

Im Jahr
Christi

gewesen: 1. Es seyen zwen Gott/ein guter vnd ein böser. 2. Es seyen zwo Seel / eine von Gott so da nicht sündiget / sonder vnbesleckt wider zu Gott kehrt/die ander von dem Lufft / so da sündiget/ vnd nach des Leibs absterben in andere Leiber/auch in die wilden Thier fahret. 3. Machen ein Vnder-scheid/ zwischen vnserm Herrn Jesu/vnd Christo/ sagen Christus seye erst in Jesum / als er dreysig Jahr alt gewesen / vom Himmel herab gefahren/ vnnnd habe sich mit ihm nach der Auferstehung vereinbaret. 4. Christus habe achsehen monat lang nach seiner Auferstehung auß der Erden gewandelt. 5. Man solle vñ des Christliche glaubens willen kein Marter leidē. 6. Verehren die Bilder.

Vier jahr nach diesem hat Marcion auß Ponto/die Marcionitische Keresey angefangen / vnnnd erstlich gelehrt/es seyen zween Gott/ein grausamer der die Welt erschaffen / vnnnd ein Barmherziger von welchem vnser Her: Christus seye herkommen. 2. Christus seye kein wahrer Mensch gewesen/ hab auch sein Leib nicht von d Jungfraw Maria sonder vom Himmel/vnd hab die Juden vnd seine Jünger/am Creuz/ vnd in dem Grab/als ein Gespenst nur betrogen. 3. Hat er viel nãrrische ding von Erschaffung der Welt erzehlt. 4. Das Alt Testament verworffen. 5. Die Auferstehung des Fleischs geleugnet. 6. Christus hab in seiner Hellenfahrt den Cain/ Esau/ vnnnd andere mit sich in Himmel gebracht. 7. Hat den Ehestand verdampt. 8. Ein jeden/so oft er gesündiget/wider getauft. 9. Den Weibern Gewalt gebē zu tauffen. 10. Es fahren die Seelen in ein andern Leib. 12. Hat ohn Vnder-scheid alle Kriegswaaffen verworffen.

13. Soter lehrt neun jahr / hat befohlen / daß die Ehe durch den öffentlichen Kirchgang vñnd Einsegnung befestigt wird.

14. Eleutherius lehrt fünffzehnen jahr.

Zu dieser zeit ist der Keger Montanus entstanden / vñnd hat gelehrt: 1. Es haben die Apostel am Pfingsttag / den heiligen Geist von Gott dem Vater nicht volkomentlich empfangen / ihme aber seye er ohne maß mitgetheilet worden. 2. Man solle nicht zu der anderen Ehe greiffen. 3. Man solle den Weibern auch das Predigamt vñnd andere Kirchendienst vertrauen. 4. Wann sie das Nachtmahl wolten halten / so namen sie ein jährig Knäblein / vñnd stachen dasselbig mit einem spizen Messer / daß Blut aber vermischten sie mit Mähl / vñnd bachten Brodt dar auß / von welche sie bey dem Nachtmahl assen. Wann das Knäblein starb / so wurd es für ein Martyrer gehalten / so er aber gelebt / vñnd zu rechtem Alter kommen / hat man ihn zu einem grossen Propheten auffgeworffen.

178.

15. Victor lehret zehen jahr / hat die Bischoff in Asia excommuniciert / daß sie das Ostersfest nicht haben am Sontag gehalten / dessenthalben er daß von Ireneo de Bischoff zu Lyon gestrafft worden.

192.

16. Severinus oder Zepherinus / lehrt achzehen jahr / wolt daß alle Christen von zwölff jahren am Ostertag das heilig Nachtmahl empfiengen.

202.

17. Calistus / lehret fünff jahr.

219.

18. Urbanus / lehrt acht jahr. Zu dieses zeiten haben die Bischoff zu Rom / erstlich eigene Güter bekommen / dann sie hatten zuvor gleich wie die Apostel gelebt. Hatten nichts engens / vñnd was ihnen gesteuheret / dasselbig gaben sie den Armen.

224.

19. Pon-

19. Pontianus lehret sechs Jahr.
 237. 20. Antherus lehret ein Monat. Hat die No-
 tarios geordnet / so die Historien von den heiligen
 Martyrern mußten verzeichnen.
 247. 21. Fabianus lehret vierzechen Jahr: diesem soll
 ein Tauben auff das Haupt geflogen sein/als man
 einen Bischoff erwöhlt.
 251. 22. Cornelius lehret zwey Jahr: dieser wolt
 nicht daß man die Kinder widerumb tauffe / so zu-
 vor von einem kegerischen Priester getaufft waren.
 253. 23. Lucius lehret acht Monat.
 254. 24. Stephanus lehret zwey Jahr.
 256. 25. Sixtus der Ander lehret eilff Jahr / war
 mit Laurentio gemartert.

Zu dieser zeit hat Paulus Samosatenus ge-
 lehrt/Christus seye ein purer Mensch/vnnd vor sei-
 ner Geburt gar nichts gewesen.

268. 26. Dyonisius lehret neun Jahr.
 276. 27. Felix lehret fünff Jahr / hat befohlen daß
 man jährlich in der Kirchen / der heiligen Marty-
 rern soll gedencen.

Vnder diesem Bischoff hat die Manicheische
 Kegerey angefangen. Der Vrheber derselben
 war ein Persier mit nammen Urbicus / welchen
 man Manicheum geheissen / von dem Manna/
 oder Himmelbrodt/so er/wie seine Jünger außga-
 ben/dem Menschen mittheilte. Von den Recht-
 gläubigen aber wurd er Manes/das ist/Vnsinnig
 genannt.

Die Hauptpuncten aber seines Irthums wa-
 ren diese: 1. Es seye alles auß zwey Dingen/dem
 guten namblich vnd bösen/erschaffen. 2. Es habe
 in erschaffung der Welt/das Gut vnnd das Böß/
 das

Im Jahr
Christi

das ist / Gott vnd der Teuffel mit einander gestrit-
ten / vnnnd seye das gute theil von dem bösen vber-
wunden worden. 3. Das Alt Testament seye nicht
von Gott / sondern von irgendet einem Fürsten der
Finsternuß herkommen. Das New Testament
stümpeln sie an etlichen orten/vnnnd nemmen nuhr
ein theil an von demselbigen. 4. Christus seye
die Schlang / die vnsern ersten Elteren die Augen
auffgethan / daß sie das Gut von dem Bösen vn-
derscheideten. 5. Christus seye nuhr kommen die
Seelen vñ nicht den Leib zu erlösen. 6. Christus
hab nicht wah: Fleisch an sich genomen / seye auch
nit wah: hafft / sonder gleichsam wie ein Gespenst /
am Creuz gehalten / gestorben / vñ auferstanden.
7. Sie leugnen die Auferstehung des Fleisches.
8. Betten Sonn vnd Mond an. 9. Obgedach-
ter Manes seye der Tröster / welchen Christus ver-
heissen. 10. Der Mensch habe zwo Seelen vnnnd
zwey Gemüter / so wider einander streiten. 11. Des
Menschen Seel seye gleichförmiges Wesens mit
dem Safft der Kräuttern / vñ Bäumen. 12. Ver-
dammen den Ehestand. 13. Die Sünd seye ein
gewisse Substanz / so da lebt in dem Menschen.
14. Der Will böses zu thun seye dem Menschen
von der Natur eyngegossen / vnd komme nicht von
der vngehorsamme gegen Gott. 15. Verwerffen
das Almusen. 16. Verachten den Tauff. Diese
Keger aber werden von den Christenlichen Kei-
sern hefftig gestrafft / vnnnd werden in Rechten diese
Gesart wider dieselben gefunden: 1. Die Ma-
nicheer sollen kein gemeinschaft haben mit ande-
ren Gesezen vnd Breuchen. l. 4. in prin. 2. Jh-
nen soll nichts Geschencksweiß vermacht werden.

d. l. 4.

Im Jahr
Christi

d.l.4.9.ipfor. 3. Sie können nicht contrahieren.
ead.l.9.prærerea. 4. Können nicht testieren/vnd
erben.ead.l.9.Seruo. 5. Können von einem je-
den anclagt/vnd wie gemeine Vbelthäter gestrafft
werden.ead.l.9.1. 6. Können nirgend im Römi-
schen Reich bleiben/vnd so sie darin gefunden wer-
den / soll man ihnen das Haupt abschlagen. l. 5.
verf. Manichæis. l. 11. & 12 in princ. 7. Ihre
Güter werden confisciert / es sene dann sach daß sie
recht Christgläubige Kinder haben. d.l.4.9.1.d.9.
Sed nec filios. l. Manichæi liberos 15. 8. Ihr
Mißhandlung soll nicht mit dem todt außgetilcht
werden/sonder man soll auch der verstorbenen Ge-
dächtnuß verdammen. d.l.4.9. in mortem. Vber
das sollen auch alle die jenigen gestrafft werden/
welche ihnen auffenthalt geben / vn̄ sie nicht entde-
cken. d.l.4.9. penult. Es sollen auch die gestrafft
werden / so mit den Manicheern zu thun haben/
nach dem sie von ihrer Keserey abgestanden: item
so einer im Krieg einen Manicheer vnder seiner
Rott heilt/ja wan̄ einer auch ein Kind hat das ein
Manicheer were.

281.

28. Eutyhianus lehret acht monat.

281.

29. Cajus lehret fünffzehnen jahr.

296.

30. Marcellinus lehret neun jahr: hat auß
Furcht des todts den Heidnischen Götzen geopffe-
ret/darüber aber hergliche Buß gethan / vnd vmb
Christi willen ganz standthafftig den todt gelitten.

304.

31. Marcellus lehret anderthalb jahr.

305.

32. Eusebius lehret sieben monat.

33. Milthiades oder Melchiades lehrt 6. jahr.

Nach diesem haben die Bischoff zu Rom / von
den Christenlichen Keisern vnd anderen reichen

Ver-

Personen nicht geringe Schäs bekommen/dadurch sie aber algemach beide von der reinen Lehr vnnnd vnsträfflichem Wandel seind abgeföhrt worden.

Im Jahr
Christi

34. Sylvester / lehret ein vnnnd zwanzig jahr. Ward von Keiser Constantino dem Grossen lieb gehalten. Hat die Heidnischen namen der tagen in der Buchen geändert: den Soñen tag/des Herren tag: den Montag/den ersten Feyrtag / Feriã primam; den Dinstag/den andern Feyrtag Feriã secundam, vnd also fort an. Den Sambstag oder Saturni tag/Sabbathtag geheissen.

311.

Vnder diesem Bischoff / hat Arius ein Priester zu Alexandria die Arianische Ketzerey angefangen / deren diese vornembste Hauptpuncten gewesen: 1. Es seyen drey sonderbare Wesen in der Dreyfaltigkeit: der Sohn seye ein Creatur / das ist / die Gottheit Christi seye von Gott dem Vatter erschaffen/der heilige Geist aber seye von dē Sohn erschaffen. 2. Christus habe nuhr ein Menschlichen Leib vnd nicht auch ein Menschliche Seel an sich genommen. 3. Es sollen auch die rechtgläubigen zweymahl getaufft werden.

Sieben jahr darnach ist Donatus ein Numidier entstanden/vnnnd hat gelehrt: 1. Gott der Sohn seye geringer danñ der Vatter/vnd der heilig Geist geringer dann der Sohn. 2. Man solle die rechtgläubigen noch ein mahl tauffen. 3. Man solle die für kein Kirchen halten / in deren irgends ein Mackel vnd Fähler. 4. Man solle niemand zur Gottsforcht treiben/danñ dieselbe wölle nit gezwungen seyn. 5. Es möge ihm einer wol selbs den tod anthun/danñ daß er öffentlich solt gericht werden.

35. Marcus lehrt acht jahr.

331.

36. Ju.

Im Jahr
Christi

36. Julius lehret fünffsehen Jahr.
 Vnder diesem Bischoff ist die Macedonianische
 Ketzerey entstanden/deren diese Hauptpuncten ge-
 wesen. 1. Gott der Sohn seye nicht eines We-
 sens mit Gott dem Vatter. 2. Der heilig Geist
 seye kein Gott/sonder nur ein Geschöpf.
351. 37. Liberius lehret fünffsehen Jahr.
 38. Felix der Ander lehret zehen Jahr.
366. 39. Ursicinus lehret ein Jahr vnd anderhalb
 Monat.
 40. Damasus lehret sechssehen Jahr / zweent
 Monat/zehen tag.
 Vnder diesem Bischoff seind die Keger/so man
 Enthustasten nennet/entstanden/so in Glaubens
 sachen folgende Articul gehalten: 1. Es seye in
 Gott / die Personen belangend/kein vnderscheidt.
 2. Man kenne Gott mit Fleischlichen Augen se-
 hen. 3. Der Teuffel regiere all vnser thun vnnnd
 lassen. 4. Man erlange das ewig Leben allein
 mit dem Gebet/vnd seye derowegen / auff die Pre-
 dig des Evangelij/auff die Sacrament vnnnd auff
 den Glauben nichts zu halten. 5. Der Teuffel
 werde sichtbarer vnnnd vsichtbarer weiß durch
 das Gebett abgetrieben/vnd an dessen statt der hei-
 lig Geist sichtbarlich herbey gebracht. 6. Man
 solle kein Almosen geben / der nicht seines Glau-
 bens seye. 7. Man solle im Müßiggang leben
 vnnnd nicht arbeiten. 8. Man kenne wol ein fal-
 schen Eynde thun / damit man sich des Glaubens
 halben unbekannt mache. 9. Der Tauff
 diene nur zu Abwäschung der begangenen vnnnd
 nicht der künfftigen Sünden. Neun Jahr her-
 nach hat Apolinaris/ein Priester zu Alexandria/
 die Apoli-

Die Apolinarische Ketzerey angefangen vñ gelehrt/ Im Jahr
Christus habe kein Seel gehabt/sonder das Wort
seye in ihm an stat der Seel gewesen: Item Chri-
stus habe von der Jungfrawen Maria kein wahre
Fleisch angenommen /sonder hab seinen Leib von
Himmel herab gebracht.

41. Siricius/lehret fünffzehen jahr/ ein Mo- 382,
nat/fünff tag. Dieser ist der erst gewesen/so den
Priesteren in Decident den Ehestand verbotten.

42. Anastasius lehret vier jahr/ hat geordnet 398,
daß man in der Kirchen nit sitzen sonder stehen soll
weil man das Euangelium verlißt.

43. Innocentius/lehrt 15. jahr: hat befohlen/ 402,
daß man die Ketzerey zum Glauben zwingen soll.

44. Zosimus ein Griech/lehrt drey jahr/ hat 417,
erkennt/daß die Römische Bischoff nichts können
noch mögen sehen.

45. Bonifacius lehrt zwey jahr/drey Monat: 420,
hat geordnet / daß keiner auff die Kanzel steige zu
predigen/er were dann dreißig jahr alt/in betrach-
tung/daß in kein weiß vnd weg möglich / daß jun-
ge vnverstendige knaben/so wenig gestudiert vñnd
nichts erfahren/ der Kirchen mit nutz könten vor-
stehn/sondern durch vnbescheidenheit/ mitwillig
vnd ergerlich leben das Wort Gottes in verach-
tung bringen.

46. Eulalius lehret drey Monat.

47. Celestinus lehret neun jahr. 423,

Zu dieser zeit hat der Ketzerey Nestorius/ Bischoff
zu Constantinopel/ gelehrt / es seyen in vnserem
Herrn Christo zwo Personen.

48. Sixtus der Dritt lehret acht jahr. 432.

49. Leo der Erst lehret ein vñ zwanzig jahr: 440.

Im Jahr
Christi

hat den Priestern den Ehestand erlaubt/ die Cere-
monien der Mess gemehrt / vnnnd die Litaney eyn-
gesetzt.

Vnder diesem Bischoff hat Eutyches ein Prie-
ster zu Constantinopel die Eutychianische Keserey
angefangen: welcher vnder andern bekent/ es habe
der Herz Christus von der Jungfrauen Maria
die menschliche Natur nicht angenommen: Es seye
auch der Herz Christus dem Vatter nit gleich im
Wesen/ vnd in der Gottheit.

461. 50. Hilarius lehrt sechs jahr.
467. 51. Simplicius lehret fünfzehn jahr/ hat die
Römische Kirchen allen anderen vorgezogen:
482. 52. Felix der Dritt/ lehret zwölff jahr/ hat das
Fest des Erzengel Michaels geordnet.
494. 53. Gelasius / lehret drey jahr / hat die Bibel
abgetheilet / vnnnd die Authentischen oder Cano-
nischen Bücher von den Apocryphis vnder-
scheidet.
498. 54. Anastasius / lehret zwey jahr.
55. Laurentius / lehret ein Monat/ eilff tag.
500. 56. Symmachus / lehret fünfzehn jahr / hat
die Mess in ein gewisse Form gebracht.
515. 57. Hormista / lehret neun jar / war vom Kei-
ser ein Erzbischoff vnd Patriarch zu Rom genant.
523. 58. Johannes der Erst / lehret zwey Monat/
neun tag / wolt haben daß der Keiser dem Papst
vnderthan were.
526. 59. Felix der Vierdt / lehrt vier jahr / hat befoh-
len daß man die Todten soll salben.
530. 60. Bonifacius der Ander / lehrt ein jahr / hat
in der Mess die Geistlichen von den Weltlichen
abgesondert.

61. Dioscorus/lehret sieben vnd zwanzig tag/ Im Jahr
war wider Bonifacium erwöhlt. Christi
62. Johannes der Ander / lehret zwey jahr/ 532.
ward/wegen seiner wolredenheit / Mercurius ge-
nannt.
63. Agapetus / hat gelehret ein Jahr / zehen 534.
Monat.
64. Sylverius / lehret ein jahr. 536.
65. Vigilus / lehret siebenzehen jahr. 537.
66. Pelagius / lehret eilff Jahr : hatt ge- 554.
ordnet/das man jährlich der verstorbenen solle ge-
dencken / vnd zu gewissen stunden in der Kirchen
singen.
67. Johannes der Dritte / lehret zehen jahr/ 566.
hat mit höchstem ernst verbotten/das sich kein Bi-
schoff zu Rom / obersten Priester oder allgemeinen
Bischoff nenne.
68. Benedictus der Erst hat gelehret drey 577.
Jahr.
69. Pelagius der Ander / lehret neun jahr/ 580.
starb zur zeit der wunderbaren Kranckheit / da die
Menschen durch das Niessen gählingen dahin
sturben/dahär dann auch kommen das man einen
gesegnet wann er niessete.
70. Gregorius der Groß / lehret drenze- 590.
hen jahr : hat das Fegfewr / Creuzgäנג / Wahl-
föhr / Anrüffung der Heiligen vntd viel andere
erschrockenliche Mißbreuch erfunden. Hat in der
Fasten Milch / Käß / vntd Eyer verbotten/
vntd wider der Priester Ehestand heftig geschra-
wen : als er aber auff ein zeit in seinem Wen-
her sechs tausent Kindsköpff gefunden/hat er die
ergangene erkantnuß auffgehebt / vnd der Apostel

Im Jahr
Christi

meinung höchlich gepriesen/in dem sie mit wol bedachtem raht gesprochen: Es seye besser zur Ehe greiffen/ dann aber brünstig seyn/ vnd durch muthwillen des Fleischs zu schandlicher Vnzucht getrieben werde: sagte auch selber/ Es were besser/ sich verheurahten/ dann aber zu solchen todtschlegeln vrsach geben.

604. 71. Sabinianus lehret ein jahr:/ hat geordnet/ daß man in den Kirchen Leuchter vnd brennende Lampen auffhengen solt.

Vnd dieses ist der ander Theil der alten Römischen Bischoffe/ so an weltlicher Reichthumbe vnd Mißbreuchen zugenommen.

Nun volgen die Päpft/ so nicht wie jetzt erzelte Bischoffe vnder Keiserlichem gewalt vnnnd weltlicher Obriigkeit als Vnterthanen gelebt/ sonder für sich selbs Oberherren/ ja auch endtlichen mehr dan die Römische Keiser gewesen.

607. 72. Bonifacius der Dritt lehret oder vil mehr regiert ein jahr: hat geordnet daß man die Römische Kirch für das Haupt der gansen Christenheit solte halten.

608. 73. Bonifacius der Vierdt/ regiert sechs jahr:/ hat das Fest aller Heiligen geordnet.

615. 74. Theodatus lehret drey jahr:/ hat die Geistliche verwandschaft vnder den Beuattern eyngefest/ vnnnd denselben mit einander die Ehe verboten. Dahar dan noch heutiges tags zwey/ die ein ander gern zur Ehe hetten/ kein Kind auß dem Tauff mit einander haben wollen.

618. 75. Bonifacius der Fünfft regiert vier jahr.

622. 76. Honorius lehret zwölff jahr.

77. Se.

77.	Severinus lehret zwey jahr.	636.
78.	Johannes der Vierdt/lehret zwey jahr.	639.
79.	Theodorus regiert sechs jahr.	640.
80.	Martinus regiert sechs jahr.	647.
71.	Eugenius regieret zwey Jahr / neun Monat.	654.
82.	Vitalianus regiert vierzehen jahr/ hat die Orgel zum ersten in die Kirchen gesetzt.	656.
83.	Adeodatus regiert vier jahr.	672.
84.	Donnus regiert zwey jahr.	676.
85.	Agatho regiert zwey jahr.	679.
86.	Leo der Ander regiert ein jahr.	602.
87.	Benedictus der Ander/ regiert ein jahr.	684.
88.	Johañ der Fünfft regiert ein jahr / neun Monat.	685.
89.	Euno regiert eilff Monat.	686.
90.	Sergius regieret dreyzehen Jahr / acht Monat.	687.
91.	Johannes der Sechßt regiert drey jahr.	701.
92.	Johañes der Siebendt regiert zwey jahr/ sieben Monat.	705.
93.	Sisinius regiert zwanzig tag.	707.
94.	Constantinus regiert sieben jahr. Keiser Justinianus soll diesem die Fuß küßt haben.	
95.	Gregorius der Ander / regiert fünffzehen jahr/ zehen Monat.	717.
96.	Gregorius der Dritt/ regieret zehen jahr/ acht Monat.	731.
97.	Zacharias regiert zehē jahr/ drey Monat.	741.
98.	Stephanus der Ander/ regiert fünff jahr/ ist der erst gewesen / welchen man auff den Achseln hat herumb getragen.	752.
99.	Paulus regiert zehen jahr.	757.

767. 100. Constantinus der Ander/regiert ein jar.
 101. Theophilactus/so wider Constantinum
 erwöhlt/regiert ein jahr/vier vnd zwanzig tag.
767. 102. Philippus regiert ein jahr.
 768. 103. Stephanus der Vierdt/regiert drey jahr/
 vierthhalb Monat.
772. 104. Hadrianus regiert drey vñ zwäzig jahr/
 zehen Monat. Dieser wolt daß Keiser Carle der
 Groß/vñ alle desselben nachkomme/macht vnd ge-
 walt hetten/den Römischen Stul/vnd alle andre
 Bischoff zu bestellen vnd denselbigen die Inuesti-
 tur zu vbergeben.
795. 105. Leo der Fünfft/regiert zwäzig jahr/fünff
 Monat. Hat Keiser Carolo dē Grossen die schlüs-
 sel S. Petri/vnd das Sattyanir vberschiekt. Auch
 höchstgedachtē Keiser ganz vnderthenig gebetten/
 er wölle etliche von seinen vornembsten Hoffleuten
 nach Rom sendē/ so die Burger schafft daselbst wi-
 derumb zum gehorsam brechten. Ist endlichen/
 als man ihm hefftig nachgesetzt / zum Keiser in
 Teutschland geflohen.
816. 106. Stephanus der Fünfft/regiert sechs Mo-
 nat/vier vnd zwanzig tag.
816. 107. Paschalis regiert sieben jahr.
824. 108. Eugenius der Ander / regieret fünfft-
 halb jahr.
109. Valentinus regiert ein Monat.
 110. Gregorius der Vierdt/regiert 17. jahr.
844. 111. Sergius der Ander / sonsten Os Porci,
 das Sewmaul genannt / regiert drey jahr. War
 vom Keiser Lothario bestehiget.
847. 112. Leo der Vierdt/regiert acht jahr.
 113. Johannes der Acht/mit dem zunammen
 Anglus

- Anglus/regiert zwey jahr/ drey Monat. War ein Weibs Person Agnes genant / von Mainz bürgerig / kam des Kinds nider / als sie in S. Laterans Kirchen wolt gehen. Starb wenig tag nach der Geburt. Wie solches Martinus Polonus/Fasci- culus Temporum/Platina/Sigebertus / vnd andere glaubwürdige Pöpstliche Scribentē bezeugē.
- Im Jahr Christi
114. Benedictus regiert dritthalb jahr. 856.
115. Nicolaus der Groß / regiert zehendthalb jahr. 858.
- War von Keiser Ludwig dem anderen be-
stehetiget. Hat alle Bischoff entsetzt / so vmb gelts
willen/ Lotharij/ des Königs in Lothringen/ Ehe
zertrennt hatten.
116. Adrianus der Ander / regiert fünff jahr. 867.
- War ein gelehrter vnd gütiger Mann.
117. Johannes der Neundt/regiert 10. jahr. 872.
118. Marianus oder Martinus regiert 1. jar.
119. Hadrianus der Dritt / zuvor Nicolaus
Bresspeare genant / regiert ein jahr.
120. Stephanus der Sechst/regiert sechs jar. 885.
121. Formosus regiert sechsthailb jahr. 891.
122. Bonifacius der Sechst / regiert 15. jahr. 896.
123. Stephanus der Siebendt / regieret ein
jahr/drey Monat. Hat Pöpsts Formosi Leichnam
wider außgraben / von demselben zwey Finger ge-
schnitten vnd das vberig in die Tyber geworffen:
auch alle seine erkantnussen auffgehbt / vnd ver-
nichtet.
124. Romanus regiert vier Monat.
125. Theodorus der Ander / regiert 20. tag. 898.
126. Johannes der Zehendt / regiert wenig
Monat. Hat Pöpst Stephani erkantnussen wi-
der Formosum auffgehbt.

- Christi
900. 127. Benedictus der Vierdt / regieret fünfft
halb jahr.
128. Leo der Fünfft / regiert ein Monat. War
abgesetzt / vnd starb in der Gefäncknuß.
129. Christophorus regieret sieben Monat /
wurd auch abgesetzt vnnnd starb in der Gefänck-
nuß.
906. 130. Sergius der Dritt / regiert sieben jahr.
913. 131. Anastasius der Dritt / regiert zwey jahr.
132. Lando regiert vier Monat.
916. 133. Johannes der Fülfft / regieret vierzehent
jahr.
930. 134. Johannes der Zwölfft / regiert vier jahr /
zehn Monat / hat schwere Krieg geführt / ward in
der Gefäncknuß mit einem Bolster erstecht.
935. 135. Leo der Sechst / regiert sechs Monat.
136. Stephanus der Acht / regiert zwey jahr.
937. 137. Leo der Siebendt / regiert dritthalb jahr.
138. Stephanus der Neund / regiert zwey jar /
zwen Monat.
942. 139. Marinus oder Martinus der Ander / re-
giert vierthalb jahr.
946. 140. Agapetus / regiert neun jahr / sieben Mo-
nat.
956. 141. Johannes der Dreyzehendt / regiert acht
jahr / vier Monat. Wurd wegen vilfaltiger bößheit
von Keiser Dithone dem Grossen entsetzt.
142. Leo der Acht / regieret ein jahr drey Mo-
nat.

Als Keiser Ditho widerumb in Teutschlandt ge-
zogen / hat sich erst ermeldter Johannes wider eyn-
getrungen / wurd aber bald darauff / mit sampt ei-
ner Ehebrecherin / von derselben man erstochen.

143. Benedictus der Fünfft regiert ein Monat/eilff tag/ ward von Keiser Dhone entsetzt.
144. Johannes der Biergehend regiert sechs Jahr/eilff Monat. 965.
145. Benedictus der Sechste / regiert anderhalb Jahr. War von einem Cardinal / so an sein Statt kommen/stranguliert. 972.
146. Bonifacius der Siebendt/ regieret ein Jahr. 974.
147. Benedictus der Siebendt/ regiert neun Jahr. 975.
148. Johannes der Fünffschendt / regieret acht Monat. 984.
149. Bonifacius der Acht/ regieret vier Monat. Sein Leichnam wurd zerstoehen vnd schandlich geschleiff. 974.
150. Johannes der Sechsehendt/ regiert neun Jahr/sieben Monat.
151. Johannes der Siebenzehnd/ regiert drey Monat. 985.
152. Gregorius der Fünfft / zu vor Bruno genant/ ein Sachs/ Keiser Dhonis Better/ regieret dritthalb Jahr. 995.
153. Johannes der Achzehndt / ein Griech/ regieret zehen Monat. War von Crescentio vnd dem Volck zu Rom wider Gregorium den Fünfften erwöhlt/ von Keiser Dhone aber entsetzt / vnd mit abgeschchnittener Nasen / vnd außgestoehenen Augen von dem Capitolio hin vnder gestürzt. 996.
154. Sylvester der Ander ein Franzos/ zu vor Gilbertus genant / Keiser Dhonis Preceptor/ regieret fünffthalb Jahr. Hat den Teutschen das Reich bestehriger. 998.

Im Jahr
Christi.

522

Von den Päpsten/

Hat in seinem Gemach ein ehriken Kopff / darauß ihm der Teuffel alle Sachen gewiesen. Hat sich für seinem end vbel geförcht vnnnd den Teuffel gefragt/wielang er noch leben werde/so ihm geantworter: er werde nicht sterben/biß er zu Hierusalem werd Mess lesen. Daraufß der Papst gesprochen: Er wolle sich vor Hierusalem wol hüten. Es ist aber zu Rom ein Kirchen zum H. Creus genant/darin ein Capellen Hierusalem heißt / in welcher der Papst jährlich muß Mess halten.

Als nuhn gedachter Sylvester in dieser Capellen die Mess verrichtet / ist er in ein hitzig Fieber gefallen/ vnnnd von bösen Geistern jämmerlich geplagt worden: darauß er dann sein begangne Zauberey bekennt/ vnd befohlen / daß man ihm die Zungen/ Händ/ vnd andere Glieder abschnitte/den Körper auff ein Wagen lege/vnnnd an dem ort begrabte da ihn die Pferd wurden hinführen. Die Pferd aber haben bey S. Lateran still gehalten/ vnd ist der ellende Papst daselbst begraben worden. Man sagt für gewiß/es erhebe sich ein groß Gepolder bey seinen Bebeinen/vnd schwinde das Grab/wan man ein neuen Papst erwöhlt.

1003. 155. Johannes der Achsehendt / regieret ein halb jahr.
156. Johannes der Neunsehendt / regieret sechßhalb jahr.
1009. 157. Sergius der Vierdt / regieret zwey jahr/ neun monat.
1012. 158. Benedictus der Acht / regieret eilff jahr. Petrus Damianus Cardinal zu Ostia schreibt/es sey gedachter Papst einem Bischoff in einer einde/ nach seinem todt auff einem schwarzen Ross erschienen

- scheinen/ vnd habe denselben gebetten/er wölle das
Gelt so er bey lebzeiten verborgen/ seinethalben den
Armen geben. Dann es seyen seine zuvor außge-
gebenen Almosen lauter geraubt Gut gewesen.
159. Johannes der Zwanzigst regieret neun-
thalb jahr. Im Jahr Christi 1024.
160. Benedictus der Neundt/ regieret zwölff
jahr/vier monat. 1032.
161. Enlveffer der Dritt/ regieret 49. tag. 1045.
162. Gregorius der Sechst/ regieret ander-
thalb jahr. Zu dieser zeit ist Keiser Henrich der
Dritt gehn Rom gezogen / hat Gregorium degra-
diert vñ Suidegerum ein Bischoff von Bamberg
an sein stat gesetzt. Hernach von den Priestern vnd
Burgern zu Rom ein Eydt genommen / daß sie hin-
füro kein Papst meh: wöllen annehmen/er hette ihn
den ihnen geben. 1045.
163. Clemens der Ander / ein Sachs/zuvor
Bischoff zu Bamberg vñnd Keiser Henrichs des
Dritten Cansler / regieret neun monat. Diesem
war mit gift vergeben: ligt zu Bamberg begraben. 1046.
164. Damasus der Ander auß Bayern / re-
giert drey vñnd zwanzig tag/ wurd auch mit Gifte
hingericht. 1048.
165. Benedictus der Neundt/ ward von Da-
maso vertrieben.
166. Leo der Neundt ein Franck/ regiert fünff
jahr/zween monat. 1049.
167. Victor der Ander/ regiert zwey jahr/vier-
thalb monat/ ward von Keiser Henrich dem Drit-
ten/wie seine Vorfahren/ erwöhl. 1055.
168. Stephanus der Neundt / ein Lotharin-
ger/ regiert acht monat. 1058.

- Im Jahr Christi. 169. Benedictus der Zehendt / regieret neun Monat / zwanzig Tag.
1059. 170. Nicolaus der Ander ein Saphoner / regiert dritthalb jahr. War vom Keiser erwöhlt.
1061. 171. Alexander der Ander ein Meyländer / regieret zwölffthalb jahr.
172. Cadolus war von Alexandro entsetzet.
1073. 173. Gregorius der Siebende / zuvor Hildebrand genant / regiert eilff jahr. War von Keiser Henrich dem Vierden darumb entsetzt / daß er ohn sein Geheiß zum Pappst erwöhlt worden. Wolte erstlich nicht weichen / vnnnd achtet Keiserliche Botschafft wenig / biß daß sich ihr Mayestat selbst auffgemacht / vnd mit einem starcken Kriegs heer nach Rom gezogen.
1084. 174. Clemens der Dritt / regieret siebenzeihen jahr / war von Keiser Henrich de Vierden erwöhlt.
1088. 175. Victor der Dritt / regieret ein jahr / drey monat / vnd drey vnd zwanzig tag. Wolt sie nicht bereden lassen / daß er das Pappsthumb annemmen / biß daß ihn die Cardinal / Priester / vnnnd Burger schafft ein ganz jahr lang gebetten.
1086. 176. Urbanus der Ander ein Franzos / regieret vier jahr / achsehen tag : war wider Elementem den Dritten erwöhlt.
1099. 177. Paschalis der Dritt / regieret achsehen Jahr / fünff Monat : War wider Elementem den Dritten erwöhlt. Hat Keiser Henrich den Vierden in Bann gethan / vnd seinen Sohn Henricum wider ihn verhezt.
1118. 178. Gelasius der Ander / regieret eilff monat / sechs vnd zwanzig tag. Hat Keiser Henrich den Fünfften / von welchem er entsetzt worden / excommunic

municiret vnd mit Leib vnnnd Seel allen Teuffeln
vbergeben.

179. Gregorius der Acht ein Spanier / war
von Keiser Henrich dem Fünfften / wider Gelasii
den Andern erwöhlt / aber bald darauff in ein Clo-
ster gestossen / darinn er auch sein leben mit dem tod
abgewechselt.

180. Callistus der Ander ein Burgunder / 1119.
regieret fünff jahr / zehen monat.

181. Honorius der Ander / regiert fünff Jahr / 1124.
zween Monat : Hat der Tempel Heren Orden
bestehiget.

182. Innocentius der Ander / regieret dreyze- 1130.
hen jahr / sieben monat / acht tag.

183. Anacletus der Ander / hat mit Innocen-
tio dem Dritten / vmb das Papsthumb gestritten /
vnnnd nach dem er denselben vberwunden / regieret
sieben jahr / eilff monat.

184. Victor der Vierdt / war an Papst Ana- 1138.
cleti statt erwöhlt / alsß er aber kein hülff mehr ge-
habt / hat er das Papsthumb lassen fallen / vnnnd
Innocentium für ein Papst erkennt.

185. Celestinus der Ander / regieret fünff mo-
nat / dreyzehen tag.

186. Lucius der Ander / regieret eilff monat 1139.
vier tag.

187. Eugenius der Dritt / des heiligen Bern- 1146.
hardi Lehrjünger / regieret acht jahr / vier monat /
zehen tag. Hat wider die Römer ein schwären
Krieg geführet / vnnnd viel sachen angefangen / die
sich einem Bischoff nicht ziemen / derowegen er
dann von ermelttem Kirchenlehrer zum offereren
mahl gestraafft worden.

188. Ana-

Im Jahr
Christi

526

Von den Päpsten/

1153.

188. Anastasius der Vierdt / regiert ein jahr / vier monat / drey vnd zwanzig tag.

1154.

189. Hadrianus der Vierdt / regiert vier jahr / acht monat: hat gehn Würzburg an Keiser Fridrich den Ersten geschrieben / vnd demselben zuverstehen geben / es seye das Römisch Reich ein Lehen vom Papst / welches dann höchstgedachter Keiser mit sampt den Churfürsten zum höchsten verdruß / wie billich / auffgenommen. Darauß der Papst den Meyländern / vñ andern in Italia / beystand geleistet / sich von dem Römischen Reich abziehen / vñ als er mehremelsten Keiser wolt in Ban thun / ist ihm ein Muck in Hals gestogen / vnd ab derselben erstickt.

1159.

190. Alexander der Drit / regiert ein vñ zwanzig jahr / eilff monat / drey vnd zwanzig tag. Dieser hat Keiser Fridrich hefftig geplagt / vñ demselben zu Benedig vor S. Mary Kirchen auß den Hals getretten: sprechendt: Auß Ottern vnd Basiliscen wirstu gehen: darauß ih: Manestat geantwortet: Dieser Gewalt ist nicht dir / sonder Petro vbergeben. Aber Alexander sagt mit trozigen worten: Es ist auch mir mit Petro geben.

Damahlen entbrann ein Teutscher Fürst / so neben dem Keiser gestanden / dermassen / daß wenig gefehlt / er hette den Papst / weil er die Füß auß dem Keiser gehalten / erstochen / wa ihn nicht die vmsiehenden Herrn mit gewalt hetten abgehalten.

Dieser Papst hat im Lateran ein Concilium gehalten / vñnd neben anderem / für vnd für in ewige zeit / geordnet / daß die Päpß von niemand anders / dann nuh: von den Cardinälen / erwöhlt vnd bestehriget wurden.

191. Calli-

191. Callistus der Dritt / regiert sieben jahr /
fünff monat / hat das Papstthumb selbs auffgeben.
192. Paschalis der Dritte regiert fünff jahr.
193. Lucius der Dritt / regieret vier jahr / vñnd
drey monat. 1181.
194. Urbanus der Drit / regiert ein jar / eilffst-
halb monat. 1185.
195. Gregorius der Acht / von andern auch der
Neundt / regiert ein monat / sieben vñ zwanzig tag. 1188.
196. Clemens der Dritt / von etlichen der
Vierdt / regiert drey jahr / sechzehen tag.
197. Celestinus der Dritt / regiert sechs jahr /
neun monat / eilff tag. Dieser hat ein Cardinal in
Polen vñ Böhmen geschickt / daß er in denselben
Königreichen die Priester von ihren Weibern sol-
te scheiden / war aber in Böhmen so willkörn / daß
er mit aufferster gefahr seines lebens entruhen. 1191.
198. Inocentius der Dritt / regieret achzehen
jahr / sechs monat / zehen tag. Dieser dorfft ein
Sagung lassen außgehn / daß die Päpft macht het-
ten / die erwöhlten vñd albereit regierenden Keiser
zu examinieren / ob dieselben auch tugentlich vñnd
düchtig zum Reich weren? vñd wider der Chur-
fürsten willen / ein anderen zu erwöhlen. Hat Kei-
ser Othonem in Bann gethan / vñd vom Reich zu-
stürzen vñderstandē. Hat auch alle Fürsten / durch
die gāse Christenheit zu einer Meerfahrt ermahnt /
das heilige Land eynzunehmen. 1198.
199. Honorius der Dritt / regiert zehen jahr /
acht monat / hat den Banditen auß Thuscana vñd
Lombarden / wider den Keiser auffenthalt geben. 1216.
200. Gregorius IX regiert 14. jahr / 4. monat /
hat Keiser Friderich den II. vnverhörtet sach in
Bann 1227.

Im Jahr
Christi

Wann gethan / darüber sich höchstgedachter Keiser in einem Schreiben an die Teutschen Fürsten hefftig beklagt / wie in des Vhrspergers Chronik zu sehen. An diesem wolt sich Gregorius nicht bemühen / sonder schickt seine Gesandte in Teuschland / so wider den Keiser ganz lästerlich mußten predigen vnnnd schreyen: vnnnd weil Keiser Friderich im heiligen Land Krieg geführt / hat ihm der Papst Apuliam eyngenommen / vnnnd das Kriegsvolk / so zu dem Keiser wolte säglen / auffgehalten / vnd zu ruck getrieben. Welches doch alles der gewaltige Held / nichts anders dann ein faulen Straal auß der Erden gehalten / biß daß er widerumb am Osterabendt excommuniciert worden / vnd sich der Papst mit den Benedigern wider ihn verbunden / dadurch er dann dermassen zum Zorn bewegt worden / daß er ein groß Kriegsheer in Italiam geschickt / vnd die Statt Rom belägeret.

1241.

201. Celestinus der Viert / von dem geschlecht Castilion / ein frommer aufrichtiger vnd gelehrter Mann / besitzt den Päpstlichen Stul nuhr siebenzehen tag.

202. Inocentius der Vierdt / regiert eilff jahr / fünff monat / zwanzig tag. Dieser hat auß Forcht Keiser Friderichs des Andern den Päpstlichen Sitz erstlich gehn Lyon in Franckreich / da er wider gedachten Keiser ein Concilium gehalten / bald darauff gehn Genua / vnd entlich gehn Meyland / gelegt. Hat den Cardinälten die rohten Hüte geben / vnd dadurch wollen anzeigen / daß sie für der Kirchen Freyheit auch ihr leben zu lassen solten bereit seyn.

1255.

203. Alexander der Vierdt / regiert sechs jahr / fünff

fünff monat: hat in die Schlesi wider Boleslaum/
Herzog von Ligniz/etliche Prediger geschickt. Im Jahr
Christi

204. Urbanus der Vierdt / regiert drey jahr/
ein Monat / zwen tag. Dieser hat Fronleichnam
Fest angericht. 1261.

205. Elemens der Vierdt / regiert drey Jahr/
neun Monat / fünff vnd zwanzig tag. Dieser hat
an Carolum König in Sicilien / als er Conradi-
num Herzog in Schwaben / vnd Fridericum Her-
zog in Desterreich in einer Schlacht gefangen / di-
se wort geschrieben: Conradini vita est Caro-
li mors: Conradini mors, est Caroli vita.
Herzog Conrads Leben ist König Caroli
Tod: Herzog Conrads tod ist König Ca-
roli Leben. Dadurch aber ist Carolus dermas-
sen bewegt worden / daß er beide Herzogen hat las-
sen vmbbringen. 1265.

206. Gregorius der Zehend / regiert vier jahr/
vier Monat / zehen tag. 1271.

207. Innocentius der Fünfft / regiert fünff
Monat / zwen tag. 1276.

208. Hadrianus der Fünfft / regiert ein Mo-
nat / neun tag.

209. Johānes der 22. regiert 8. Monat / 5. tag.

210. Nicolaus der Dritt / regiert zwey jahr/
acht Monat / zwen vnd zwanzig tag. Hat Roman-
diolam / Ravennam vnd gansen Exarchat / von
dem Keiser mit dem geding bekommen / daß er den
kosten zum Krieg wider die Saracenen solte dar-
geben. Hat auch die Statt Rom ganz in sein ge-
walt gebracht: dann es hatte zuvor der Ratz noch
etwas gerechtigkeit. 1277.

Christi

1282.

211. Martinus der Vierdt / regiert vier jahr / ein Monat / sieben tag: hat Petrum König in Aragonien vnd Sicilien excommuniciert / vnd dz Königreich / Valesio dem König in Franckreich / vnd gedachtes Petri Schwester Sohn vbergebē / wie bey Palmerio zuffinden.

1285.

212. Honorius der Vierdt / regiert zwey Jahr zwey Monat: hat seine Gesandte auff den Reichstag gehn Würzburg geschickt / vnd von dem Reich begert / es solte Teutschland den vierdten theil seines Eynkommens vier jahr lang zum Krieg wider die Vngläubigen auflegen.

1288.

213. Nicolaus der Vierdt / regiert vier jahr / ein Monat / vierzehen tag.

1294.

214. Celestinus der Fünfft / regiert fünff Monat / sieben tag. Ein fromer vnd einfeltiger man. Hat das Pontifical selbs abgelegt.

1298.

215. Bonifacius der Acht / regiert acht jahr neun Monat: hat einen bestellt / so zu nacht Papst Celestino dem Fünfftten heimlich für die Kammer getreten / vnd durch ein Rohr dem schlaffendē einfeltigen man / mit selgamer stim dise wort in die ohren geblasen: Celestine Pontificatum depone, qui gerere non potes, alioquin de salute tua actum erit: Das ist: Celestine / leg das Papsthumb von dir / dann du kanst das selbig nit versehen / sonst ist es umb dein seligkeit geschehen. Welche wort den fromen einfeltigen man / so vermeint es were jrgendt ein Engel so ihm solches anzeigte / dermassen bewegt haben / daß er ohne verzug den Pontificat resigniert vnd auffgeben.

Da

Da nuhn Bonifacius in den Päpfflichen
Stul gefessen/ hat er einen Schaz zu samblen das
Jubeljahr angestellt / in welchem vmb Gelt die
Sünden sollen vergeben werden. Den ersten tag
des angestellten Jubeljahrs / hat sich Bonifacius
in beywesen Keiser Alberti Legaten im Päpffliche
habit vnd Pöfiffical sehen lassen / des andern tags
hat er ein Keiserlichen Mantel vmbgelegt/ vnd ein
biß Schwerdt vortragen lassen : vnd als er in der
Kirchen nider gefessen/ hat er mit erhebrer stim ge-
schrawen : Ecce duo gladij hic : Siehe hie seind
zwen Schwerdter : Mit welchen Worten er zuver-
stehn geben/ er seye ein Herz/ beide vber das Geistli-
che vnd Weltsliche durch die ganze Welt.

Euspinianus sagt/ es habe gedachter Pappst das
Schwert an die seiten gegürtet/ vnd ein Keiserliche
Cron auff das Haupt gesetzt/ auch vor jedermendig-
lichen gesagt: Er seye beide Keiser vnd Pappst.

216. Benedictus der Eilffte/ regiert neun Mo-
nat / zehen tag. 1303.

217. Clemens der Fünfft / regiert acht Jahr/
eilffthalb Monat.

Hat die Päpffliche Hoffhaltung gehn Auignon
in Provanzen gelegt/ dahär Petrarcha geschriebē:
Der Rhodan habe Euphratem vñ die Tyber/ das
ist/ Babylon vnd Rom vbertruffen. Damahlen
wurd die Statt Rom durch die Cardinal gleich-
sam als durch Burgermeister regiert.

218. Johanes der Drey vñ zwanzigst/ regiert
achzehen jahr / vier Monat: Hat König Ludwig
den Fünfften in Francreich tödlich gehast. Da
er gestorbē/ wurden zwenhundert vnd fünfzig tho-
nen Goldts in seinem Schaz gefunden. 1316.

Zum Jahr 532
Christi

Von den Päpsten/

1327.

219. Nicolaus der Fünfft / regiert drey jahr/
drey Monat. War vom Keiser Ludwig erwöhlt.

1334.

220. Benedictus der Zwölfft / regiert sieben
jahr/vier Monat/sechs tag.

Zu diser zeit hat Keiser Ludwig auff dem Reichs-
tag zu Franckfort am Mayn außführlich erwies-
sen/ der Römische Keiser solle das Reich nicht von
dem Pappst / sonder allein von Gott / durch orden-
liche wahl/empfangen / vnd lige im minsten nichts
daran/der Keiser werde vō Pappst gekrönt oder nit.

1342.

221. Clemens der Sechst regiert zehen jahr/
sieben Monat. Hat geordnet/das alle fünfzig jahr
ein Jubeljahr gehalten wurde.

Als Keiser Ludwig Ablass begeret/ hat er ihm di-
se Conditionē fürgeschlagen. Erstlichen: Er soll
bekennen das er ein Keiser sey/ vñnd alle La-
ster begangē habe/deren er seye anklagt wor-
den. Zum andern: Er solle d; Reich von sich
legen / vñnd zu demselben im minsten nicht
mehr greiffen / es wurde ihm dann von dem
Pappst auß gnaden geschenckt vñnd vbergebē.
Zum dritten: das er sein Hab vñnd Gut dem
Pappst in seine hend vbergebe. Da nun sol-
ches der Keiser nicht thun wollen / hat er ihn in
Bann gethan/ vñnd allen Teuffeln vbergeben/ vñnd
hierauff bey den Churfürsten ohn vnderlaß ange-
halten / das sie ein andern Keiser wolten erwöh-
len. Nach mehr gedachtes Keisers todt haben die
Churfürsten Carolo dem Vierdten das Reich
vbergeben.

Keiser Lud-
wig wirdt in
Bann gethan.

1352.

222. Innocentius der Sechst / regiert neun
jahr/acht Monat.

223. Br.

223. Urbanus der Fünfft / regiert acht jahr /
drey Monat. 1362.
224. Gregorius der Eilfft / regiert sieben jahr /
drey Monat : hat den Päpfflichen Stul widerum
gehn Rom gebracht. 1370.
225. Elemens der Siebendt / regiert fünffze- 1378.
hen jahr / eilff Monat / sieben vnd zwanzig tag.
226. Urbanus der Sechst / regiert eilff jahr /
sechs tag. Damalen waren zwen Päpff: Elemens
saß in Frankreich / war vö den Fransosen / Spa-
niern vnd Schotten hoch gehalten: Urbanus aber
regiert in Italia / vñ hat der Italianer / Teutschē /
Vngarer vnd Engelländer gunst. Diser zwispalt
hat in die vierzig jahr / biß auff das Concilium zu
Costniz / nicht ohne groß vbel geweret.
227. Bonifacius der Neundt / kam an Urba- 1381.
ni statt / regiert zu Rom vierzehē jahr / eilff Monat.
Dieser hat die Annaten gestiftet: das ist: hat geor-
dnet / daß ein jeder Priester / was standts er immer
seyn mag / wann er ein Pfrund bekompt / so soll er
den halben theil des ersten jahrs eynkommens dem
Papst vberliffen / welches dann auch von allen
Nationen bewilliget worden / außgenommen die
Engelländer / so gewollen / daß solche Annaten
nur allein auff die Bisthumbe / vnd nicht auff an-
dere ämpter geschlagen wurden.
228. Benedictus der Dreyzehendt / hat vast
dreissig jahr regiert / saß zu Auignon.
229. Innocentius der Siebendt / regiert zwen 1404.
vnd zwanzig tag: hat zu Rom Hoff gehalten.
230. Gregorius der Zwölfft / regiert zu Rom 1406.
acht jahr / sieben Monat / sechs tag / war von dem
Concilio zu Pifa entsetzt.

Im Jahr
Christ

534

Von den Päpsten/

1408.

231. Alexander der Fünfft / regieret eilff
Monat.

1409.

232. Johaues der Vier vnd zwanzigst/ regiert
fünff jahr/ zehen Monat: damahlen waren drey
Päpst mit einander. Johaues saß zu Rom/ Gre-
gorius zu Rimini bey den Malatestis/ vnd Bene-
dictus in Hispania. Warden all drey gehn Cos-
tniz auff das Conciliu beruffen/ darunder aber nur
allein Johaues erschienen: welcher doch auch da-
selbst zu nacht heimlich verkleidet außgerissen/
wurd aber widerumb gefangen vnd vier jahr lang
auffgehalten: wolt er ledig werden/ mußte er drey-
sig tausent Ducaten bezahlen.

Gregorius/ hat das Päpstumb durch ein Lega-
ten auffgeben. Benedictus wurd für ein Ketz-
erkant/ des Päpsthums durch offene Patent ent-
setzt/ vnd in Bann gethan.

233. Martinus der Fünfft / regiert dreyzehen
jahr / drey Monat / zehen tag / war im Concilio zu
Cosfniz erwöhlt.

1431.

234. Eugenius der Vierdt / regiert fünfze-
hen jahr/ eilff Monat / ein vnd zwanzig tag: war
von Philippo/ Herzog zu Meyland/ vñ Rom ver-
trieben / vnd endtlich von wegen vielen Lasteren/
vom Päpsthum entsetzet. War zwey oder drey-
mahl auff das Concilium gehn Basel beruffen/ a-
ber nie erschienen.

1439.

235. Felix der Fünfft / zuvor Amadeus ge-
nannt/ Graff in Saphoy/ regiert neun Jahr: hat
auß angeben Keiser Friderichs des Dritten/ vmb
mehr ruh willen das Päpsthum frey willig auff-
geben: hat sich lang zu Basel / vnd hernach zu Lo-
sanna gehalten.

Dieser

Diser Papst war auff ein zeit von etlicher Für-
sten Gesandten befragt: ob er nicht auch ein lust
zum Jagen hette/vnd schöne Jaghünd hielte? gab
er zu antwort: kommet vbermorgens widerumb zu
mir / so werdet ihr dieselbigen sehen. Entzwischen
versamlet der Papst ein grosse anzahl armer leu-
then/vnd weist dieselbe den ermeldten Gesandten/
sprechende: Hi sunt canes mei, quos alo
quotidie, & quibus spero, me cœlestē glo-
riā venaturū esse: Dise seind meine Hünd/
so ich täglich speise/ vnd mit welchen ich hoff
die Himmelische Herzlichkeit zu erjagen.

Im Jahr
Christi

236. Nicolaus der Fünfft / regiert acht jah/
neunzehen tag. War ein sehr gelehrter vnd sinn-
reicher Herr/ so die Studia vñ allerley gute Künst
hefftig geliebt vnd gefürdert: derenwegen er auch/
die besten alten Bücher / durch gelehrte vnd darzu
tugendliche Personen in der ganze Welt / hat zu-
sammen gelesen/vnd dieselben/jedermenniglichen
zu frehem brauch / im Vatican / in einem schönen
grossen Saal / auffbehalten / wie sie dann noch
heutiges tages nicht ohne verwunderung gesehen
werden.

1447.

Als gedachter Nicolaus im jahr vnsers Herrn
Jesu Christi / tausent / vierhundert / vñnd fünff-
zig / ein Jubeljahr gehalten / seind auff der En-
gelbruck / zweyhundert Personen vom volck / so auß
der grossen Statt / in die kleine nach Sanct Pe-
ters Kirchen gerrungen / theils mit süßen zertret-
ten / theils aber in die Eyber hinab gestossen wor-
den / ohn angesehen/das gedachte Bruck zimlich
breit ist.

Im Jahr
Christi 536

Von den Päpsten/

1455.

237. Calistus der Vierdt / regiert drey jahr/
vier Monat / hat das Fest von der verklärung vn-
sers Herrn Christi eyngefest.

1458.

238. Pius der Ander / zuvor Aeneas Sylvius
genannt / dessen in beschreibung der Statt Siene
außführlich gedacht worden / regiert fünff jahr/
eilff Monat / sechs tag.

Hat in seinem Privatstand viel sachen beschrie-
ben / die er / als er zu Päpstlicher würde erhebt wor-
den / widerumb vndertruckt vnd verborgen : dahär
dann das sprichwort entstanden : Quod Ae-
neas probavit, Pius damnavit : Was Ae-
neas gut geheissen / dz hat Pius verworffen.

Pfalzgraff
Friedrich
hat sich
kitterlich.

Hat am Rheinstrom ein schwerē Krieg angerich-
tet / in welchem Pfalzgraff Friedrich den Bischoff
von Mens / Carolum Marggraffen zu Baden / vñ
Huldricum den Herzogen in Württemberg / sampt
grossen Adel gefangē / vñ im Triumph gehn Hei-
delberg außs Schloß geführt. Da er sie dann
vast ein jahr lang behaltē / wie bey Daucero auß-
führlich zu lesen. Gedachter Pius pflegte vnder
andern schönen sprüchen zu sagen :

Qui multos regit, à multis regatur o-
portet.

Literæ plebeis argenti, Nobilibus auri,
Principib. gemmarum loco esse debent.

Lubricus est primus apud Reges locus.
Dulce bonis, durum impijs mori.

Das ist:

Wer viel regiert / muß auch von vielen re-
giert werden.

Gute

Gute Künst sollē den Armen an statt des Silbers / den Edlen an statt des Golds / den Fürsten an statt des Edelgesteins seyn.

Der oberst ort bey den Könige ist schliff-ferig.

Sterben ist den frommen süß / den gott-losen aber hart.

239. Paulus der Ander / regieret sechs jahr / eilff monat. 1464.

240. Sixtus der Vierdt / regieret dreyzehn jahr / fünff tag. 1471.

Hat wider die Florentiner / Venetianer vñ Ferdinandum König in Sicilien Krieg geführt / vnd alle ein vnd zwanzig Jahr ein Jubeljar zu halten befohlen.

Diesem Papst hat der hochgelehrte Theodorus Gaza seine Bücher / auff Pergament / auff das aller schönist geschrieben / presentiert / darfür aber nit viel vber den Binderlohn bekommen / derowegen ermelter Gaza gesprochen:

Last vns von hinnen ziehen / dieweil die allerbesten Saat diese feisten Esel anstinken.

241. Inocentius der Acht / regiert sieben jahr / eilff monat. 1484.

242. Alexander der Sechst / regiert eilff jahr / acht tag. 1492.

Diser hat Keiser Maximiliano dē Ersten / hoch-loblichster Gedächtnuß / seine Schatz gewiesen / vñ gesprochen: Kan ich auch sagen: Pecuniam nō habemus? Wir haben kein Geld? Darauff

Im Jahr
Christi

ihme der fromme vñ gottselige Keiser geantwortet:
Aber du kanst auch nicht sagen: Surge &
ambula: Steh auff vnd wandle.

1503.

243. Pius der Dritt / regiert sechs vnd zwanzig tag.

244. Julius der Ander / regieret neun jahr/
drey monat / zwanzig tag : hat wider die Venetianer
vnd Franzosen schwere Krieg geführt / bisweisen
auch selbs persönlich dem Herleger beygewohnt.
Als er wider den Franzosen gezogen / hat er Sant
Peters Schlüssel in die Eyber geworffen / vnd
gesprochen: Will S Peters Schlüssel nichts
helffen / so muß mir S. Pauli Schwerdt das best
thun. War wegen dieser Begird zu kriegen bey
den Cardinālen sehr verhaßt / vñnd von denselben
naher Pisa auff ein Concilium beruffen / Julius
aber wolt sich nicht cunstellen / sonder degradiert
alle Cardināl mit ein ander.

1413.

245. Leo der Zehendt / vom Geschlecht Medicis /
regiert acht jahr / acht monat / ein vnd zwanzig
tag / hat mit seiner Frengeligkeit viel vertriebne
gelehrte Griechen nach Rom gebracht / vñnd die
guten Künst in Italia hefftig gepflancket. Hat an
Herzog Friderich in Sachsen geschrieben / er wölle
Lutherum auß seim Land vertreiben / oder hin
schicken / vñnd desselben Bücher verbrennen / oder
ihre Rom schicken / wa seer er in sechsig tagen
seinen Glauben nicht werde verlāngnen.

1522.

246. Hadrianus der Sechst / ein Niederländer /
Keiser Caroli des Fünfften Preceptor vñnd
Rath / ein sehr gelehrter vnd aufrichtiger Mann /
regieret ein jahr / acht monat / sechs tag / war mit
Gifft hingericht. Hat frey ründ bekennet / es können
alle

alle beschwerden von dem Päpstlichen Hoff/vnnd andern Prelaten her. Von diesem Vayst ist ein solche Inscriptio aufgangen:

Trajectum plantavit,
Lovanium rigavit,
Cæsar incrementum dedit.

Das ist/

Vtrecht hat gepflantz/
Löwen hat gewässert/
Der Keiser hat das Gedenken geben.

Vnder dieses aber hat einer artig geschrieben:

Hic Deus nihil fecit.

Hie hat Gott nichts gethan.

247. Clemens der VII. zuvor Julius Medicus genant/regiert 10. jahr/10. monat/8. tag. 1523.

Vnder diesem Elemente hat Carolus Quintus Rom eyngenommen/vnnd den Vayst in der Engelburg besegert/denselbē auch/vom sechste Maiß biß auff den December/in guter verwahrung gehalten. Welches darumb beschehen/das sich mehr ermelter Clemens/wider sein Trew vnd Endt/mit den Franzosen vnd Venetianern verbunden.

248. Paulus der III. zuvor Alexander Farnesius genant/regiert 15. jahr/29. tag. Hat der Jesuiter Orden bestehriget/vnnd das Concilium zu Trient angefangen. 1534.

249. Julius III. regiert 5. jahr/1. monat/6. tag. Hat durch Cardinal Polum in Engelland grosse verfolgung angericht. Dieser Julius hat die Pfawen sehr gern gessen/vnd als er auff ein zeit zu Mittag einen Pfawen zum Nachtribiß auffzubehalten befohle/da aber derselbe zu Nacht nicht auffgetragē/erzörnt er so hefftig/das er dē Diener alle 1550.

Im Jahr
Christi

540

Von den Päpsten/

alle Teuffel auff den Hals gewünscht. Als ihn aber ein Cardinal/so bey ihm zu gast gewesen/gebeten/er wölle sich vmb ein so geringe Sach nicht so hefftig erzörnen/hat er mit harten vñ ganz erschrockenlichen worten geantwortet: Hat sich Gott dermassen können erzörnen/das er vmb eines einigen Apffels willen vnseren ersten Elteren auß dem Paradiß gestossen/warumb solte mir nicht zugelassen seyn/das ich / so Gottes Statthalter bin/mich nit vmb ein Pfawen möchte erzörnen / so da viel mehr ist als ein Apffel?

250. Marcellus der Ander / regieret ein vñnd zwanzig tag.

1555. 251. Paulus der Vierdt / zuvor Johann Peter Carapha genant / ein Neapolitaner / regieret vier jahr / zween monat / sieben vñd zwanzig tag / ist vrsächer gewesen / das der Pundt zwischen den Königen in Hispanien vñd Frankreich brochen worden / dar auß schwere Krieg entstanden / in welchen die Fransosen bey S. Quintin vbel gelitten. Der Fried wurd endlich durch ein Heurath gemacht / als König Philippo Elisabetha des Fransosen Tochter vermählet worden. Gedachter Paulus wolt Keiser Ferdinandum nit bestechigen / dar um das er den Religions Frieden nicht auffhebt.

1560. 252. Pius der Vierdt / regieret drey Jahr / zwölffhalb monat. Als man in dessen Erönung neue Pfennig außgeworffen / seind vnder dem Getreng vierzehen Personē zu todt gedruckt / vñd vierzig sonst jämmerlich zertretten worden.

1566. 253. Pius der Fünfft / regiert sechs Jahr / war vom Stein sehr geplagt / vñ pflegt in seiner franckheit zu Gott zu schreyen: Herr / in dem du den Schmer-

Schmerzen vermehrest / so vermehre mir auch die Gedult. Hat den Zorn nicht lang geträgen / vnd seinen Feinden leuchtlich verziehen.

254. Gregorius der Drenzehendt / zuvor Hugo Bon compagni genant / regiert dreyzehn jahr / hat die Teutschen sonderlich geliebt / vnd denselben zu Rom ein schön Collegium gebawen / so jährlich zehen tausent Cronen eynkomens hat / in welchem etwan hundert Teutsche Studiosi erhalten worden: hat den Calender geändert / damit der tag vnd zeit im jahr widerumb in die Ordnung gebracht wurden / wie sie zur zeit des Nicenischen Concilij gewesen.

1572.

255. Sixtus der Fünfft / zuvor Felix Perentius genant / auß einem schlechten Dorff bey Ancona bürtig / regiert fünff jahr / hat zu Rom viel gewaltige Gebew auffgericht vnd die Statt mercklich gezieret.

1585.

256. Urbannus der Siebendt / regieret gar wenig tag.

257. Gregorius der Vierzehendt / regieret ein par monat.

258. Innocentius der Neundt / regieret vom October biß in December.

259. Clemens der Acht / von Fano bürtig / regiert dreyzehn jahr.

1592.

260. Leo der Fünfft / von dem Geschlecht Medices / regiert acht vnd zwanzig tag.

261. Paulus der Fünfft / regiert vom sechshenden Meyens / des abgeloffenen sechsehen hundert vñ fünfften jahrs / biß auff heutigen Tag.

1605.

Von

Von den Cardinälen.

Ich hatte mir zwar fürgenommen/
 auch das Conclau/vñ Päpstliche Wahl
 zu beschreiben: dieweil vns aber die statth-
 che Anzal der fürtreffentlichē Antiquiteten/vñ an-
 derer denckwürdigen Sachen lustige erinnerun-
 gen/wider vnser vorhaben vñnd verhoffen/zu lang
 auffgehalten/(in ansehung daß vnser Landß per-
 sonen vber fünffsehen tag/ oder drey Wochen/auff
 vielen wichtigen Vrsachen / nicht wol rathsam in
 Rom zu verharren) wollen wir dasselbe auff dieß-
 mahl eynstellen/vñ nuh: allein etwas kurglich von
 den Cardinälen/deren vber die sechsig dem Papst
 auff den dienst warten/ämpter vermelden vnd an-
 zeigen.

Dreyerten
 Cardinäl.

Gleich wie nuh die Statt Rom von den alten
 Reysern in viersehen Craßß abgetheilt/vnd einem
 jeden derselben gewisse Schuß/vñ Oberherin / wie
 bey Publio Victore zusehen / geben vñnd fürgefeszt
 worden: Also haben auch biß daher die Päpst die
 Cardinäl geordnet/vnder deren Disciplin vñ Be-
 herschung die Pfar:kirchen in Rom seyn solten.

Ob gleichwol aber sie all in gemein seh: grosses
 Ansehens vnd Eynkommens seind / so ist doch der-
 selben Stand vnd Reputation bey ihre Oberherin
 vnd Haupt etwas vngleich vñnd durch Gradus
 vndercheiden.

Erliche Cardinäl seind Bischoffe/andere Prie-
 ster/die dritten Diaconi.

Von den Cardinälen/so zumahl auch Bischoff
 seind/sitzen sieben an Fest vnd Sontagen vmb den
 Papst auff schönen Stülen / vnd pflegen ihme in
 S. Jo.

S. Johan̄ Lateran/in des Salvators Capellen zu Altar dienen. Der ſtirnemſte vnd würdigſte iſt der Cardinal Biſchoff zu Oſtia / vnd weyhet den new erwöhlten Papſt. Der ander iſt der Cardinal zu Porto/der dritt zu Albano: der vierdt zu S. Sabino: der fünfft zu Preneste: der ſechſte zu Ruſſino: der ſiebendt zu Tusculo.

Cardinal bey
S. Lateran.

Die Cardinal/ des Papſts Priester vnd Beyſtand genant / ſtehen bey dem Papſt zur Maß vnd Weltzeit/vñ regieren die 4 Hauptkirchen in Rom/ zu deren jeden auch ſieben ſonderbare geordnet.

Bey S. Peter/dienen dieſe ſieben: 1. ein Cardinal Priester zu S. Maria trans Tyberina: 2. zu S. Chryſogono: 3. zu S. Cecilia: 4. zu S. Anaſtaſia: 5. zu S. Laurentio in Damaso: 6. zu S. Mauritio: 7. zu S. Martino in Monte.

Bey S. Peter.

Zu S. Paul dienen dieſe: 1. Cardinalpriester zu S. Sabina: 2. zu S. Prisca: 3. zu S. Valbina: 4. zu S. Achille. 5. zu S. Sixto: 6. zu S. Marcello: 7. zu S. Susanna.

Bey Sanct Paul.

Der Kirchen Marię Maggior dienen: der erſt Cardinalpriester zu den zwölff Apoſteln: 2. zu S. Cyraet in Thermis: 3. zu S. Eusebio: 4. zu S. Potentiana: 5. zu S. Vitali: 6. zu S. Marcellino vnd Petro: 7. zu S. Elemente.

Bey S. Maria Maggior

Zu S. Laurentio gehören dieſe Cardinalpriester: 1. Cardinal zu S. Praxede: 2. zu S. Peter in Vincolis/oder Vanden: 3. zu S. Laurentio in Lucina: 4. zum heiligen Creuz in Hierusalem: 5. zu S. Stephan auff dem Berg Celio: 6. zu S. Johan̄ vnd Paul: 7. zu den vier Secrönten.

Die Cardinal Diaconos betreffend/müſſen dieſelben allein auff den Papſt warten / vnd ihme die Kleider

Kleider anlegen. Der erst vnd Erzdiacon ist der Cardinal zu S. Maria in Dominica: 2. zu S. Lucia bey dem Septizolio: 3. zu S. Maria Nova: 4. zu S. Cosma vñ Damian: 5. zu S. Hadrian: 6. zu S. Gregorio: 7. zu S. Maria in Schola Greca: 8. zu S. Maria in Portico: 9. zu S. Nicolao in Carcere Tulliano: 10. zu S. Angeli: 11. zu S. Eustachio: 12. zu S. Maria in Aquirio: 13. zu S. Maria in Via Lata: 14. zu S. Agatha: 15. zu S. Lucia in Suburra: 16. zu S. Quiricio.

Diese fahren ordentlich alle Morgen in ihren schönen mit sammet vberzogenen Gauschen gehn Hoff/ die vbrigen kommen auff das allerminst alle Wochen ein mahl/ fürnemblich aber lassen sie sich alle finden/ wañ der Bapst alle vierzehnen tag convent oder versamblung helt. In gedachtem convent werden auch frömbde vnd durchreisende Personen eyngelassen/da sie bey der thüre hinder einem Schrantcken stehend alles wol sehē vñ hören mögē.

Der Bapst sitzet allein auff einem rohtsameten Sessel/ nicht sonderlich hoch / ist mit einem rohten Talar/ vñnd darunder einem weissen Hembd angethan/hat auff dē Haupt ein roht samet häublin. Die Cardinal sitzen auff langen nidern Bäncken/ gehen in der Ordnung nach einander zu dē Bapst: bucken sich vor demselhen mit dem Haupt / ohne einiges bewegen vnd rauschen der Füßen/ küssen den Saum an des Bapsts Rock/ dar auff legt ihnen der Bapst die Hand auff die Achsel/ als dann bringen sie für/ was ihnen von nöthen.

Ende des Vierden Buchs.

Von